

KN Aktuell

Digitaler CA CLEAR- ALIGNER

Das CA CLEAR ALIGNER System gekoppelt mit den Dienstleistungen der CA DIGITAL bietet dem Kieferorthopäden viele Optionen, Alignerbehandlungen effizient und mit einem selbst gewählten Anteil der Wertschöpfungskette durchzuführen.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 8

Effizientes Diagnosemittel

Inwieweit der Einsatz digitaler Volumentomografie Vorteile bei komplexen Fragestellungen im Praxisalltag bietet, erläutert Dr. Ortwin Babenderer.

Aus der Praxis
» Seite 13

Früher Risiko – heute Chance

RA Jens Pätzold und Kieferorthopäde Dr. Michael Visse über die Nutzung von Vorher-Nachher-Fotos als Beratungs- sowie Marketinginstrument.

Praxismanagement
» Seite 20

DGKFO-Tagung

Kieferorthopäden, Assistenten sowie Praxisteams informierten sich Mitte September im Rahmen der 87. Wissenschaftlichen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie in München über Neuheiten ihres Fachbiets.

Events
» Seite 23

Die vierte Ordnung der Kieferorthopädie

Ein Beitrag von Dr. Jonathan L. Nicosis, Kieferorthopäde aus Princeton/NJ, USA.

Fall 1



Abb. 1: 4 mm anterior offener Biss, geschlossen mithilfe von Invisalign® und Klasse III-Gummizügen. Zahnbewegung im ClinCheck ahmt die MEAW-Anwendung (Multi-Loop Edgewise Arch Wire) nach, um die posterioren Zähne zu intrudieren und die anterioren Zähne zu extrudieren. PROPEL zweimal in Phase 9 und 18 eingesetzt, um das Durchlaufen von 27 Behandlungsphasen bis zum Refinementscan nach elf Monaten zu unterstützen. Es wurden keine TADs verwendet. Die Ausführung von PROPEL von der mesialen Seite der zweiten Molaren bis zur distalen Seite der lateralen Zähne in allen vier Quadranten dauerte weniger als 20 Minuten.

„Die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie mal war.“
(Yogi Berra)

Die Geschichtskapitel von Kieferorthopädie-Lehrbüchern haben uns viel über die Entwicklung unserer Branche gelehrt. Debatten und das Verständnis für Wachstum und Entwicklung, Extradition gegen Non-Extradition, Expansion um jeden Preis gegen Expansion auf eigene Gefahr usw. haben alle ihren Lauf genommen. Einige entscheiden sich, diese Debatten zur geistigen Übung oder zu ihrem persönlichen Vorteil fortzusetzen, während neue Mess- und Bildgebungstools dafür sorgen, dass die Fähigkeit, das Problem auszusitzen, weiter Zukunftsmusik bleibt. Gleichermaßen haben die Werte und Vorteile von Anwendungssystemen gegenüber anderen viel Stoff für den akademischen Diskurs geliefert. Oft vergessen wir bei der Diskussion von Tip, Torque und Rotationskontrolle die Einfachheit des Gegensatzes

ANZEIGE

Dual-Top™
Anchor-Systems

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

SIMPLY THE BEST!

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK
A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80
www.promedia-med.de
E-Mail: info@promedia-med.de

der Zahnbewegung; wir konzentrieren uns auf Bracketdesign, Slotgröße, Slotbreite, zweiflügliges, einflügliges Design, aktiver Clip, passiver Clip, Torque an der Basis, Torque im Gesicht usw., um die erste, zweite und dritte

» Seite 4

BDK-Vorstandswahl

Leitung bestätigt, Team verjüngt.

Auf ganzer Linie und mit enormer Unterstützung folgte die Mitgliederversammlung des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) am 11. September 2014 in München den Empfehlungen des amtierenden Vorstandes: Dieser hatte im Vorfeld ein Konzept entwickelt, die Arbeit des Verbandes zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und die Aufgaben zudem auch jüngeren Funktionsträgern zu übertragen, die die nachhaltige Fortführung der BDK-Arbeit sicherstellen. Mit überragender Mehrheit erneut zur 1. Bundes-

vorsitzenden gewählt wurde Dr. Gundi Mindermann. Unterstützt wird sie durch den neu in das Amt gewählten 2. Bundesvorsitzenden Dr. Hans-Jürgen Köning, Vorsitzender des BDK-Landesverbandes Berlin. Als Beisitzer im Bundesvorstand bestätigt wurden Dr. Thomas Miersch und Dr. Peter Wasiljeff. Neu hinzu gewählt wurden FZÄ Sabine Steding, FZÄ Lorenz Bräuer und Dr. Michael Tewes. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Dr. Christian Scherer, Dr. Mathias Höschel und Dr. Ortrun Rupprecht-Möchel führen ihre Aufgaben im BDK-Vorstand auf einer neu installierten Ebene weiter und sichern damit auch die Kontinuität der BDK-Politik auf breiter Ebene.

Im Rahmen ihres Berichtes der 1. Bundesvorsitzenden blickte Dr. Mindermann auf die gesundheits-, sozial- und standespolitischen Aufgaben des BDK in den letzten Jahren zurück und gab ebenso eine Vorschau auf die in Zukunft zu bewältigenden Herausforderungen.

» Seite 2

ANZEIGE

Ormco
Your Practice. Our Priority.

ormcoeurope.com

Wir gehen die neuen Wege
in der Kieferorthopädie –
gehen Sie mit uns

Ormco Europe – als Partner für innovative Kieferorthopädie
in den Bereichen:

- + Praxis-Development
- + KFO-Fortbildung für Ärzte und Assistenten sowie Praxisgründer
- + KFO Events und Erfahrungsaustausch – von Experten für Profis

konventionell **TWIN SYSTEM** Traditional and comfortable

selbstligierend **DAMON SYSTEM** More than straight teeth

digital **INSIGNIA** ADVANCED SMILE DESIGN **LYTHOS**

Dentalline
orthodontic products
www.dentalline.de

the next generation of mini implants

BENEFIT-SYSTEM

dentalline GmbH & Co. KG • 75217 Birkenfeld • Telefon +49(0)7231-97810 • info@dentalline.de

BDK-Vorstandswahl



Die neue BDK-Führungsrunde (v.l.n.r.): Dr. Höschel, Dr. Tewes, FZA Bräuer, Dr. Rupprecht-Möchel, Dr. Miersch, Dr. Mindermann, Dr. Köning, FZA Steding, Dr. Wasiljef und Prof. Dr. Dr. Scherer. (Bild: BDK/axentis)

KN Fortsetzung von Seite 1

Hier zeige sich nicht zuletzt das Thema Qualitätssicherung und die anstehende Prüfung der novellierten GOZ hinsichtlich der politischen Zielsetzung eines gedeckelten durchschnittlichen Honorarzugewinns: Die kleine Gruppe der Kieferorthopäden müsse nach wie vor entschieden dafür kämpfen und gegen andere Interessen ringen, um nicht erneut schmerzliche Opfer bringen zu müssen. Zu diskutieren bleibe auch die Frage, wie die geforderte Qualität gemessen und für alle Länder und Regionen gleich definiert werden könne. Derzeit werde auch in den Publikumsmedien die Notwendig-

keit kieferorthopädischer Maßnahmen, zumal im Bereich der Frühbehandlung, kritisch diskutiert; nicht zuletzt aufgrund individueller Interessen stehe die Therapiefreiheit in Gefahr. Der Verband werde sich entschiedener denn je, nicht zuletzt in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Gesellschaft und der gemeinnützigen Initiative Kiefergesundheit (IKG), für die Betonung und den Nachweis der Relevanz kieferorthopädischer präventiver Maßnahmen einsetzen: „Es muss um die Gesundheit der Kinder gehen, nicht um das monetäre Verteilen der Ressourcen!“ **KN**

(Quelle: BDK)

Zahncreme out of space?

Ein Hauch Sternenstaub auf der Zahnbürste.



Alltäglich oder überirdisch? Diese Frage stellt sich niemand, wenn er vor dem heimischen Spiegel seine Zähne putzt. Doch die Fluoride, die in unseren Zahncremes stecken, wurden offenbar vor Milliarden von Jahren durch das All geschleudert und gelangten so in den Entstehungsprozess der Erde.

Wissenschaftler der Universität von Lund (Schweden) untersuchten verschiedene Sterne hinsichtlich der chemischen Elemente in dem von ihnen ausgestrahlten Licht. Dabei stellten sie fest, dass

ein Stern im hohen Alter bzw. kurz vor seinem „Tod“ am meisten Fluor enthält. So kommt bei den sogenannten Roten Riesen das Fluor an die Sternoberfläche, vermischt sich mit dem interstellaren Medium, welches den Stern umgibt, und wird bei der Explosion des Sterns in die Weiten des Alls verstreut. Verbunden mit anderen Elementen aus dem Stern bildet es dann neue Sterne oder Planeten. **KN**

(Quelle: ZWP online)

Teamverstärkung

GC Orthodontics erweitert seinen Kundenbetreuerstamm um Manfred Nief.

Ein wichtiger Bestandteil der GC Orthodontics-Philosophie ist es, seinen Kunden so schnell und so direkt wie möglich mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Um diesen Service der stetig wachsenden Zahl unserer Kunden zu gewährleisten, freuen wir uns sehr, dass wir Manfred Nief als zusätzlichen Kundenbetreuer gewinnen konnten. Manfred Nief wird ab sofort den Bereich Süd betreuen und zwar zusammen mit seinem Bruder Günter Nief, der bisher allein für dieses Gebiet zuständig war. Als ehemaliger KFO-Helfer wie auch als Außendienstmitarbeiter



Verstärkt ab sofort das Team der GC Orthodontics-Kundenbetreuer – Manfred Nief.

kennt Manfred Nief den Bedarf der KFO-Praxis aus der eigenen, über 20-jährigen Erfahrung und

wird sich im Namen der GC Orthodontics für den Erfolg kieferorthopädischer Praxen einsetzen. Manfred Nief ist unter angegebenen Kontaktdaten erreichbar. **KN**

KN Adresse

GC Orthodontics Europe GmbH

Manfred Nief
Beratung und Verkauf
Tel.: 08221 9163945
Fax: 08221 9163946
Mobil: 0160 95201157
m.nief@gcorthodontics.eu
www.gcorthodontics.de

Stabwechsel bei SCHEU-DENTAL

Iserlohner Dentalunternehmen gibt Änderung in der Verkaufsleitung bekannt.

Die Firma SCHEU-DENTAL GmbH gibt einen Wechsel in der Verkaufsleitung bekannt. Zum 1. Oktober 2014 wurde Martin Göllner neuer Verkaufsleiter. Martin Göllner verfügt über langjährige Vertriebserfahrung in Führungspositionen verschiedener Dentalunternehmen und bringt alle Voraussetzungen mit, diese wichtige Aufgabe im Unternehmen mit Kompetenz und Sachverstand fortzuführen.

Klaus-Peter Mudlaff, bisheriger Verkaufsleiter der SCHEU-DENTAL GmbH, der diese Position über viele Jahre mit großem Erfolg ausgefüllt und wesentlich zur positiven Entwicklung des Unternehmens beigetragen hat, übernimmt zum 1. Januar 2015 die Geschäftsführung der smile



Martin Göllner ist seit 1. Oktober 2014 neuer Verkaufsleiter der SCHEU-DENTAL GmbH.

dental GmbH. Das Tochterunternehmen von SCHEU-DENTAL ist Hersteller kieferorthopädischer Produkte mit Sitz in Düsseldorf. „Ich freue mich sehr, dass wir mit

Herrn Göllner und Herrn Mudlaff über zwei überaus kompetente und qualifizierte Mitarbeiter auf so wichtigen Positionen innerhalb der Firmengruppe verfügen. Das sichert unsere weitere erfolgreiche Entwicklung und sorgt bei uns und unseren Geschäftspartnern für Kontinuität und Verlässlichkeit“, so Geschäftsführer Christian Scheu. **KN**

KN Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9288-0
Fax: 02374 9288-90
service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com

SCHEU-DENTAL
[Infos zum Unternehmen]



KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

IMPRESSUM	Verlag OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de	Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich) Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de	Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung) Tel.: 0341 48474-201 grasse@oemus-media.de	
	Redaktionsleitung Cornelia Pasold (cp), M.A. Tel.: 0341 48474-122 c.pasold@oemus-media.de	Produktionsleitung Gernot Meyer Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de	Herstellung Josephine Ritter (Layout, Satz) Tel.: 0341 48474-119 j.ritter@oemus-media.de	Druck Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel
	Fachredaktion Wissenschaft Prof. Dr. Axel Bumann (ab) (Vi.S.d.P.) Tel.: 030 200744100 ab@kfo-berlin.de Dr. Christine Hauser, Dr. Kerstin Wiemer, Dr. Kamelia Reister, Dr. Vincent Richter, ZÄ Dörte Rutschke, ZÄ Margarita Nitka	Anzeigen Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung) Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de		
	Die KN Kieferorthopädie Nachrichten erscheinen im Jahr 2014 monatlich. Bezugspreis: Einzelheft 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.			

Deutschland hat den vierten Stern. Wann holen Sie sich Ihren?



Bei mehr als 100 durchgeführten Behandlungen mit orthocaps
wird Ihre Praxis vorteilhaft mit 4 Sternen bei der Behandlersuche auf
www.orthocaps.de platziert.

Zertifizierungskursdaten 2014 / 2015

25.10.2014 London, Hilton Parklane
07.11.2014 Paris, Centre Etoile Saint-Honoré
15.11.2014 München, Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski
17.01.2015 London, Hilton Parklane
23.01.2015 Paris, Centre Etoile Saint-Honoré

31.01.2015 München, Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski
21.02.2015 Hamm, Orthocaps-Center
21.03.2015 München, Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski
14.05.2015 Aix-en Provence, SFODF
25.04.2015 Hamm, Orthocaps-Center

Die vierte Ordnung der Kieferorthopädie

KN Fortsetzung von Seite 1

Ordnung der Bewegungen am besten zu steuern. Die Zukunft der Kieferorthopädie drehte sich früher um diese Streitpunkte. Wenn man den Fokus von diesen Debatten nimmt, wendet sich die Aufmerksamkeit wieder dem an der Physiologie der Zahnbewegungen beteiligten System zu. Wir erkennen dann das weite offene Gebiet zur Schaffung der Fähigkeit, praktisch die Biologie eines Patienten zu verstärken, um die

ANZEIGE

Zahnbewegungen zu erleichtern und zu stabilisieren. Dies könnte man als die „vierte Ordnung“ der Kieferorthopädie ansehen: die Nutzbarmachung und Stärkung der Biologie der Zahnbewegungen zu unserem Vorteil. Gegenwärtig sprechen wir mit Zähnen und sie umgebenes Gewebe durch Kraftanwendung, und das Parodontium und die Zähne reagieren nach begangener Tat. Wenn man mal darüber nachdenkt, ist dies eine wirklich primitive Art, mit Zähnen zu sprechen. Es wäre zu unserem Vorteil und ein wahrer Pa-

Fall 2



Abb. 2a-d: Niedriger Oberkieferbogen und rotierte mittlere Schneidezähne mit distal gekippten Wurzeln. 22 Phasen Invisalign® innerhalb von 22 Wochen sowie drei PROPEL-Behandlungen für insgesamt 5,5 Behandlungsmo-nate. Detailing und Settling der posterioren Okklusion sollte weitere vier bis sechs Wochen dauern, somit eine Behandlungsgesamtheit von ca. sieben Monaten. Die Perforationen wurden von der mesialen Seite der ersten Molaren bis zur distalen Seite der mittleren Schneidezähne in allen vier Quadranten in weniger als 15 Minuten durchgeführt.

radigmenwechsel in der Kieferorthopädie, wenn das umgebende Gewebe vor der Kraftanwendung reagieren würde. Linge (1976) kam zu dem Schluss, dass die mechanischen Eigenschaften des umgebenden Gewebes die Eigenschaften und die Verteilung mechanischer

Kräfte am Ort der Gewebereaktionen bestimmen. Es ist die Veränderung dieser mechanischen Gewebeeigenschaften durch Behandlungshilfsmittel, die für den Kliniker attraktiv ist. Diese Fähigkeit ermöglicht dem Kliniker, die Gewebereaktion direkt zu beeinflussen, statt es in-

direkt durch sekundäre Kräfte des Gewebewiderstands zu tun. Zu diesem Zweck könnte man die Gewebereaktion damit von einem Muster der Gewebeschädenreparaturen nach einer Kraftanwendung zu dem der wahren Geweberemodellierung vor der Kraftanwendung verändern.

Was einmal als Science-Fiction galt, ist jetzt Realität.

Frühere Versuche zu diesem Zweck wurden bereits unternommen und dokumentiert. „Elektrische Spangen“ erwiesen sich als

Fortsetzung auf Seite 6 KN

Fall 3



Abb. 3a

Abb. 3b

Abb. 3c

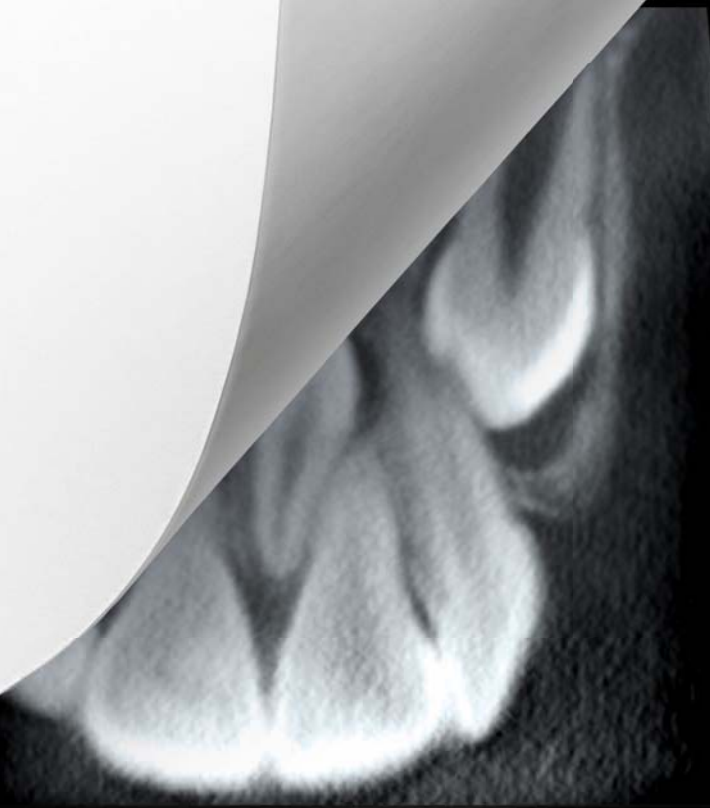
Thinking ahead. Focused on life.



Entdecken Sie das Verborgene

3D-Röntgen für höchste Präzision in der
kieferorthopädischen Diagnostik und Therapieplanung

Eine wesentliche Voraussetzung für jeden Behandlungserfolg sind präzise Diagnosen. Nicht zuletzt deshalb gewinnt die Volumetomographie in der dentalen Röntgendiagnostik zunehmend an Bedeutung – auch in der Kieferorthopädie. Sie ermöglicht eine sehr detailgenaue räumliche Orientierung und eröffnet damit völlig neue Perspektiven für eine perfekte Planung und optimale Therapie. Was möglich ist, beweisen die brillanten Aufnahmen unserer innovativen 3D-Röntgensysteme – bei geringer Strahlenbelastung. Machen Sie sich ein Bild von den Vorteilen, die unsere dreidimensionalen Aufnahmetechniken selbst bei komplexen Anomalien des Zahnbestands und speziellen therapeutisch relevanten Fragestellungen bieten. Fordern Sie mehr Informationen an unter info@morita.de



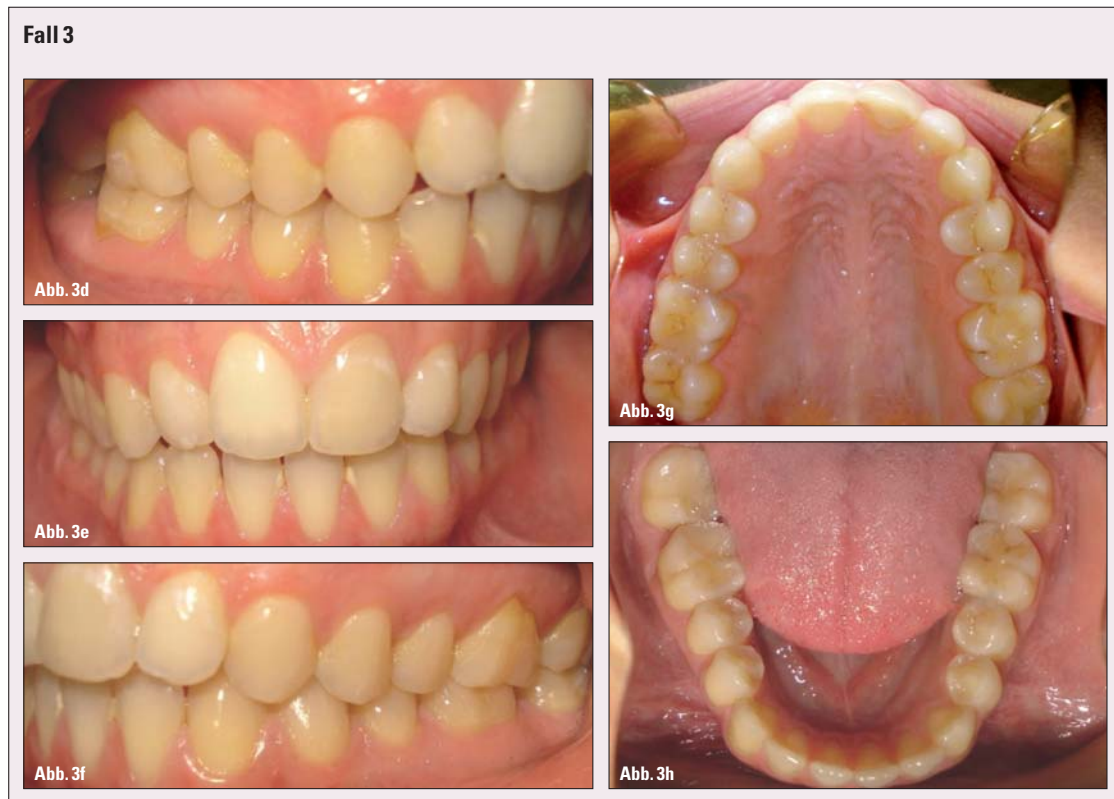


Abb. 3a-h: Klasse II Subdivision rechts mit negativer Lachlinie und unebener gingivaler Darstellung. Invisalign® und Klasse II-Gummizüge wurden auf der rechten Seite ohne Distalisierung des Oberkiefers angewendet, da der Unterkieferbogen sich nach rechts asymmetrisch darstellte. PROPEL zweimal durchgeführt bei 22 Phasen in fünf Monaten vor dem Refinementscan. Die Perforationen wurden von der mesialen Seite des ersten Molaren bis zur distalen Seite der mittleren Schneidezähne in allen vier Quadranten in weniger als 15 Minuten durchgeführt.

ANZEIGE

KLASSE II GERÄT



- Höchster Patienten-Komfort
- Leicht einzusetzen
- Bruchsicher

espritTM
CLASS II CORRECTOR



SCHRÖDER
Ortho Service Deutschland
www.ortho-service.de

ANZEIGE

Die innovativste Verankerungsmethode zur Zahnkorrektur

- Kein Ziehen gesunder Zähne
- Abschluss der Zahnkorrektur ohne Lücken
- Symmetrisches, schönes Lächeln
- Für junge Leute und Junggebliebene



Arno Fritz GmbH • Am Gewerbering 7 • 78570 Mühlheim a. d. Donau
Phone +49 7463 99307 60 • info@arno-fritz.com • www.arno-fritz.com

Fortsetzung von Seite 4

ineffektiv, und nach einer abgeschlossenen klinischen Studie am Menschen erlag das natürlich vorkommende Protein Relaxin als therapeutisches Hilfsmittel zur Erleichterung und Stabilisierung von Zahnbewegungen der erdrückenden Welle des Widerstandes der FDA.

Chirurgische Techniken mit Vollhautlappen und Kortikotomien oder piezoelektrische Kortikotomien sind bekannt und effektiv, bringen aber ihre eigenen Negativseiten mit sich. Die Annahme durch die Patienten kann aufgrund der Kosten, des invasiven Charakters des Verfahrens und der Dauer der Erholungszeit und der Beschwerden nach dem Verfahren beschränkt sein.

Vibrationsgeräte, die pulsierende Kräfte anwenden, wurden ebenfalls untersucht und sind jetzt im Handel erhältlich. Die ursprüngliche Forschung hinter dieser Technologie untersuchte die Auswirkungen der Anwendung pulsierender Kräfte auf das sagittale Wachstum der Prämaxilla und prämaxillären Suturen bei Hasen. Diese Suturenreaktionen, Ergebnisse und Schlüsse aus dieser Forschung wurden dann auf die Reaktion des an der Zahnbewegung beteiligten Parodontalligaments angewandt. Auch wenn sie einige Gemeinsamkeiten in der Gewebzusammensetzung haben, unterscheidet sich das Wachstum und die Reaktion von Suturen auf orthopädische Kräfte (mit oder ohne Vibration) deutlich von jenem/jener des Parodontalligaments bei der Homöostase oder in Reaktion auf den Einfluss kieferorthopädischer Kräfte. Dennoch gibt es auf dem Markt ein Produkt mit einer Medizinproduktkennzeichnung der FDA-Klasse 2, das nur zur Nutzung mit festen Spangen und nicht mit Alignern zugelassen ist.

Spulen wir vor zum Jahr 2011, in dem die in der Fakultät für Kieferorthopädie der NYU entwickelte und von PROPEL Orthodontics lizenzierte Technologie es uns ermöglicht, die Schwelle zur vierten Ordnung der Kieferorthopädie zu überschreiten; die Modellierung des umgebenden Gewebes vor der Kraftanwendung zur Erleichterung von Zahnbewegungen. Ohne chirurgischen Lappen erzeugt die urheberrechtlich geschützte Techno-

logie von PROPEL Orthodontics Osteoperforationen in sowohl fester als auch beweglicher Mukosa, in den Knochen zwischen den Zahnwurzeln. Diese Osteoperforationen reichen durch die

ANZEIGE

WORLD CLASS ORTHODONTICS*
ORTHO ORGANIZERS® GMBH

BRACED-LETS
Farbenfrohe Armbänder mit echten Brackets

Das ideale Geschenk für Ihre Patienten. Exklusiv bei uns erhältlich!

Telefon +49 8381 89095-0 • www.w-c-o.de

Kortikalis und bis in den medullären Knochen. Dabei stimuliert PROPEL die lokale Entzündungsreaktion und steigert die Ausschüttung von Cytokinen und anderen sekundären Botenstoffen auf Zellebene.

Literatur

Fortsetzung in KN 11/14 KN

KN Kurzvita

Jonathan L. Nicozisis DMD, MS
[Autoreninfo]

KN Adresse

Jonathan L. Nicozisis DMD, MS
601 Ewing St., B-12
Princeton, NJ 08540
USA
Tel.: +1 609 924-3271
jnicozisis@hotmail.com
www.princetonorthodontics.net

Das neue selbstligierende Bracket-System

„CCOTM ist keine neue Technik, sondern eine einzigartige Methode, die für jeden individuellen Fall beste klinische Behandlungsergebnisse verspricht.“

– Dr. Antonino Secchi



Effizient – Konsistent – Praxisnah

- Entwickelt von einer internationalen Gruppe namhafter Kieferorthopäden
- Basierend auf langjährigen Erfahrungen kombiniert mit neuester, effizientester Technologie
- Eigene Prescription – abgestimmt auf die Eigenschaften selbstligierender, interaktiver Brackets
- Kontrolle von Rotation, Torque, Molaren und Frontzahnbereich
- Ohne traditionelle Überkorrekturen
- Maximale Bracket-/Bogen-Interaktion

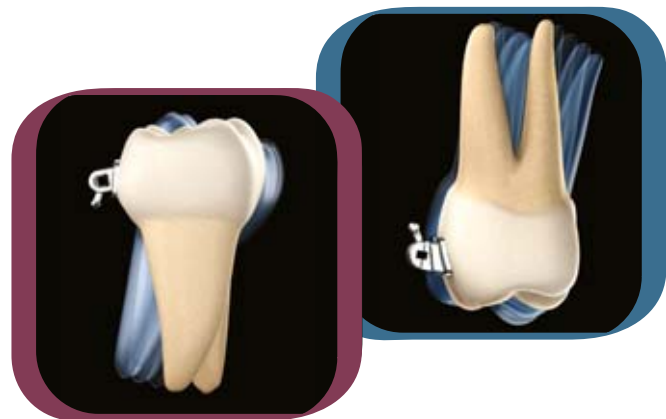


OK1: 12° T/OK2: 10° T

Optimale Torquewerte

UK1/UK2: -6° T/0° A/0° O

Geringe linguale Kronentorque-Überkorrektur



OK6: -7° T/OK7: -20° T

Erhöhter linguale Kronentorque

UK6: -25° T/UK7: -20° T

Erleichtertes Aufrichten ohne Rollen nach lingual

Der massiv dargestellte Zahn zeigt die angepassten Werte und die Zahnposition der CCOTM-Prescription im Vergleich zu Behandlungsergebnissen mit alternativen Systemen.

Der digitale CA® CLEAR-ALIGNER

Ein Beitrag von Dr. Yong-min Jo und Andre Kranzusch.

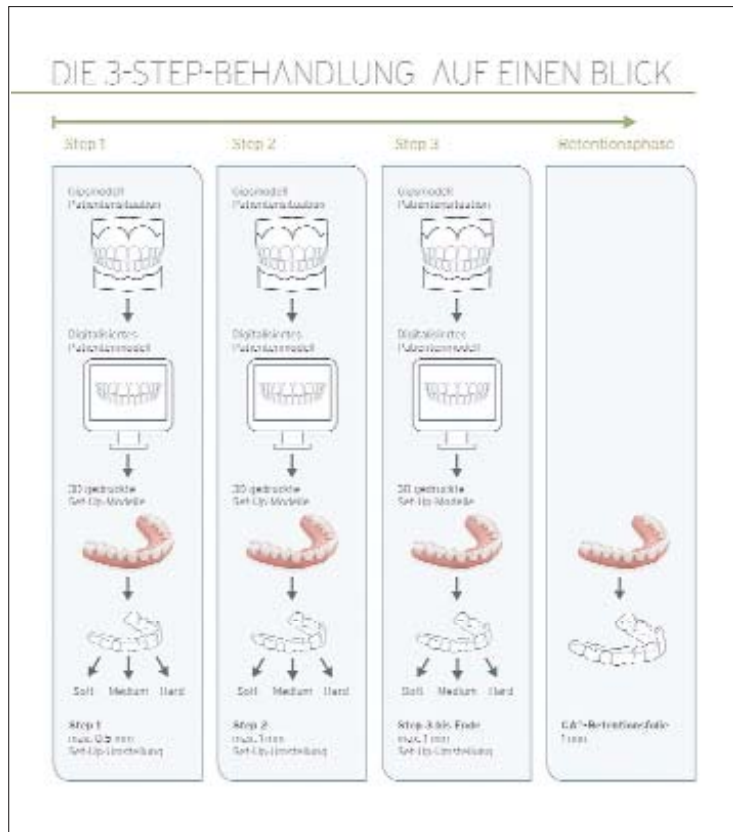


Abb. 1: Behandlungsablauf.



Abb. 2: Der OrthoXscan ist das ideale Gerät für die CA® CLEAR-ALIGNER Anwendung: Schnell im Scan, effizient bei der Datenspeicherung und hervorragend im Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die gesellschaftliche Nachfrage nach Ästhetik hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Dabei kommt der Behandlung von Erwachsenen eine immer größere Bedeutung zu. Diese lehnen mehrheitlich festsitzende Therapieformen ab, sodass sich immer mehr erwachsene Patienten für eine Alignertherapie entscheiden. Unter der Vielzahl an Anbietern nimmt das bewährte CA® CLEAR-ALIGNER System eine gesonderte Stellung ein und ist eines der erfolgreichsten Systeme im Alignerbereich weltweit. Die digitale Weiterentwicklung des manuellen CA® CLEAR-ALIGNER System wurde mit CA DIGITAL realisiert. Dieser Artikel stellt im Besonderen den CA® CLEAR-ALIGNER

vor und zeigt die Unterschiede und Vorteile des Systems gegenüber anderen Alignersystemen auf. Mit dem CA® CLEAR-ALIGNER wurden in den letzten Jahren weltweit bereits über 90.000 Patienten erfolgreich behandelt. Damit ist dieser nach Invisalign die Nummer 2 im internationalen Alignermarkt. Die langjährigen, klinischen Erfahrungen aus der anfangs manuellen Erstellung durch das CA smart System der Firma SCHEU DENTAL waren und sind Grundlage für die Entwicklungen des digitalen CA® CLEAR-ALIGNER von CA DIGITAL aus Mettmann. Die Fortschritte und Vorteile der Digitalisierung dieses Aligners werden im Folgenden dargestellt.

Der CA DIGITAL Prozessablauf für den Anwender

Die digitale Prozesskette Scannen

Bei dem digitalen CA® CLEAR-ALIGNER handelt es sich um ein scanneroffenes Alignersystem. Wenn man Modellscanner aus klinischer Sicht vergleicht, ist der folgende Aspekt von wesentlicher Bedeutung: Für welche Anwendung und Zielsetzung soll ein Scanner in der eigenen KFO-Praxis genutzt werden? Je nach Anwendungsziel und Anwendungsprodukten ergeben sich spezifische Anforderungen an das Gerät und die zugehörige Software. Wichtige Faktoren sind dabei: Scanzeit, Genauigkeit, Datengröße, Datenformat, Anbindung an KFO- und Praxissoftware, Gebühren für Software (einmalig oder jährlich), Anschaffungspreise, Gerätegröße, Handling sowie die direkte Anbindung zu digitalen klinischen Produkten.

In vorherigen KN-Artikeln gab es bereits Versuche, die Systeme tabellarisch zu vergleichen. Diese Vergleiche machen jedoch wenig Sinn, ohne die Anwendung zu spezifizieren.

In diesem Artikel wird daher ein für den CA® CLEAR-ALIGNER Workflow geeigneter Scanner betrachtet: Der OrthoXscan der Firma Dentaurum. Dieser sticht durch die direkte Anbindung an die CA SMART 3D Software heraus. Andere 3-D-Scanner, bei denen nach dem Scan die Daten an einem lokalen Ort auf der Festplatte abgelegt und für die Weiterverarbeitung per file import werden müssen, produzieren einen unnötig großen Aufwand. Der OrthoXscan ist ein kleiner Tischscanner mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis, der sehr gute und äußerst fehlerfreie, technische Merkmale zum Scannen und Archivieren auf-

weist. Der Scanner ist mit einer Scanzeit von 48 Sekunden pro Kiefer hervorragend für schnelle Scans, zum Archivieren oder für die Anwendung von digitalen Prozessen geeignet. Im Vergleich zu anderen Scannersystemen ist das ein Spitzenwert. Zudem besteht der Vorteil der geringen Datengröße. Diese gering zu halten, ist aus drei Gründen wichtig: die Archivierung, den Datenversand und die digitale Bearbeitung. Je kleiner die einzelnen Datensätze sind, umso weniger Speicherplatz fällt insgesamt für die Archivierung an. Man-



Abb. 3: Dr. Pablo Echarri: CLEAR-ALIGNER®

che Systeme haben vergleichbare Datensätze von über 60 MB, fast das 6-Fache gegenüber dem OrthoXscan. Auch lassen sich Daten in geringerer Größe einfacher online übertragen und besser bearbeiten. Dadurch sind die Bewegungen der Modelle in der Software flüssiger. Je größer der Datensatz ist, desto größer auch die von den Prozessoren zu bewerkstellende Leistung. Das ist bei dem einzusetzenden PC in der Praxis oder im Labor zu beachten.

Software: OnyxCeph^{3™} CA SMART 3D

CA DIGITAL plant für Ende 2014, eine eigene Software mit dem Namen OnyxCeph^{3™} CA SMART 3D auf den Markt zu bringen. Die Entwicklung basiert auf OnyxCeph^{3™}, es handelt sich da-

Abmessungen	Gerät: ca. 295 x 170 x 335 mm, ca. 9 kg
Messprinzip	optisch, Streifenlicht, vollautomatisch, Weißlicht-3-D-Power-LED
Messfeld	80 x 60 x 80 mm
Messgenauigkeit	<20 µm
OK-Scan	48 Sek.
UK-Scan	45 Sek.
Vestibulär-Scan	35 Sek.
Processing (abhängig vom Rechner!)	2 Min. 25 Sek.
Preprocessing und Laden der Modelle in orthoX file	37 Sek.
Gesamtdauer	5 Min. 10 Sek.
Dateigröße (gesockeltes Modell)	ca. 9 MB

Tabelle 1: Technische Daten OrthoXscan (Fa. Dentaurum).

ANZEIGE



bei aber um speziell entwickelte Programmversionen, die nach den klinischen Vorgaben und der Philosophie des CA® CLEAR-ALIGNER von CA DIGITAL für die Alignertherapie erstellt wurden.

Die Programmversion „Praxis“ ermöglicht dem Kieferorthopäden die komplette virtuelle Darstellung und die Durchführung kleinerer Korrekturen sowie die Modellarchivierung. Dabei ist die Software kompatibel zu gängigen Patientenverwaltungsprogrammen und integriert die Daten über eine Schnittstelle direkt in die jeweilige Patientendatei.

Die Programmversion „Labor“ beinhaltet den kompletten Umstellungsablauf für die Alignertherapie: Finales Set-up und Prognose, Erstellung von Reports, Sockeln, Separieren, „geführte“ Einzelstep-Umstellung nach klinischen Grenzwerten sowie ein finales Overlay im Vergleich zur Ausgangssituation. Darüber hinaus eine Modulerweiterung für das indirekte Kleben von Brackets. Die Software CA SMART 3D wird mit ihren Funktionen in einer der folgenden Ausgaben dieser Publikation separat vorgestellt.

CA DIGITAL: Das etwas andere Alignersystem

Bei der Umstellungsabfolge mit der OnyxCeph^{3™} CA SMART 3D arbeitet man sich situationsgerecht Schritt für Schritt zum Ziel. Andere Aligneranbieter erstellen nur das Ziel-Set-up und teilen lediglich die Einzelschritte vom virtuellen Ziel ausgehend mathematisch gleichbleibend auf. Dies entspricht oft nicht den physiologischen Gegebenheiten, weshalb eventuelle Veränderungen im Behandlungsablauf, Korrekturen und die Neuproduktion von vorgefertigten Alignern erfordern. Beim CA® CLEAR-ALIGNER System sind Behandlungskorrekturen jederzeit möglich.

Das CA® CLEAR-ALIGNER System ist klinisch bewährt und wissenschaftlich/klinisch von Dr. Tae Weon Kim und Dr. Pablo Echarri

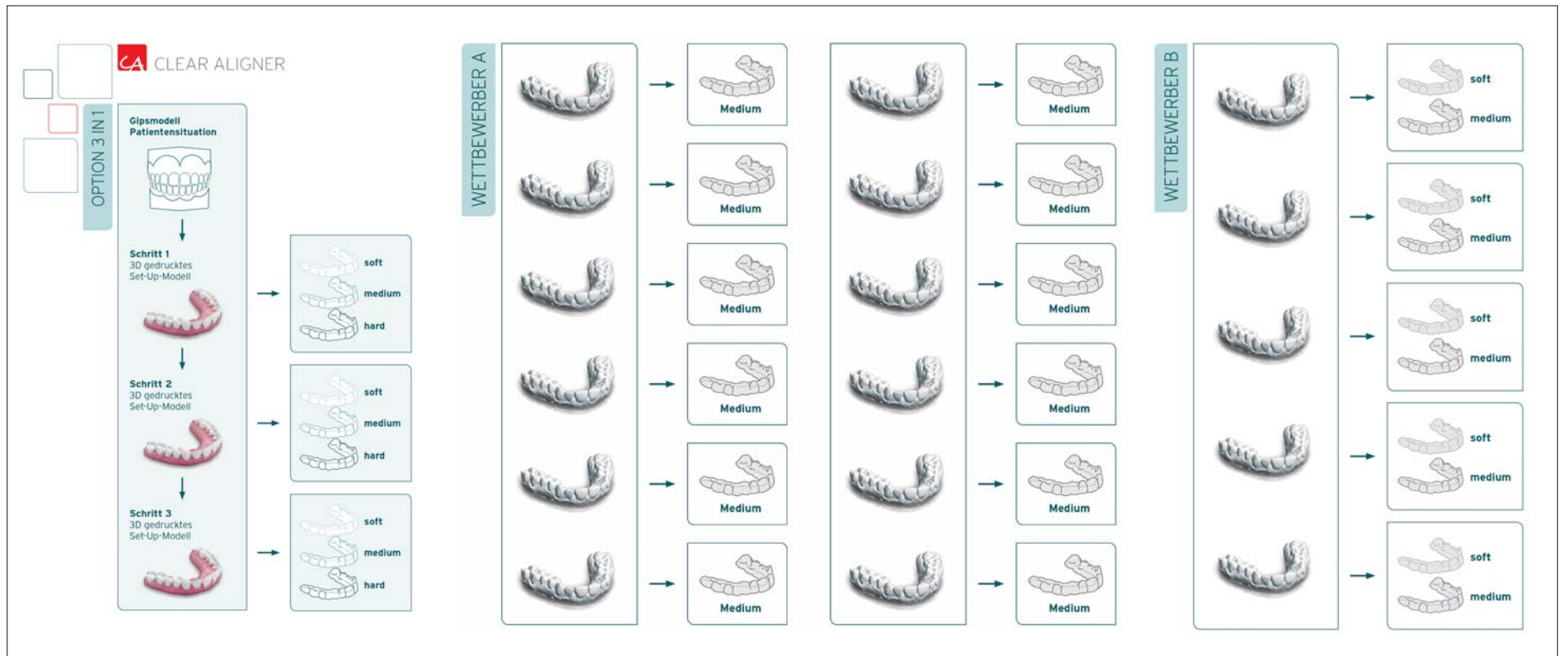


Abb. 4: Effektivere Zahnbewegung durch weniger Steps. CA® CLEAR ALIGNER vs. andere Alignersysteme.

untersucht und dokumentiert worden. CA DIGITAL nutzt die jahrelang gewonnenen Erkenntnisse aus den CA Fall-Protokollen und wendet diese für die digitale Umstellung an. Durch den digitalen Workflow kann das System für den An-

wender noch effektiver gestaltet werden.

Vorteile des CA® CLEAR-ALIGNER von CA DIGITAL

- Kompetente KFO-Zahntechniker und Kieferorthopäden für die Kundenbetreuung

- Präzise, digitale 3-D-Technologie für Planung und Set-up-Herstellung
- Hohe Wertschöpfung durch Eigenleistung im Praxislabor
- Zahnstellung auf Basis der klinischen CA® Protokolle von Dr. Pablo Echarri

- Step-by-Step-Verfahren oder mehrere Steps pro Abdruck möglich
- Attraktive Patientensituations- und Zielmodelle im 3-D-Druck mit anatomischer Einfärbung motivieren die Patienten für die CA® CLEAR-ALIGNER Behandlung

- Hohe Individualisierung: Teilleistungen oder komplette Fallabwicklung/STL-Daten oder Modelle

Fortsetzung auf Seite 10+12 KN

ANZEIGE

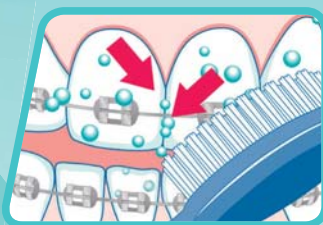
Die erste medizinische Zahncreme mit natürlichem Perl-System



NEU

Mit Natur-Perl-System

- ✓ 100% biologisch abbaubare Pflege-Perlen
- ✓ verbesserte Rezeptur mit optimiertem Doppel-Fluorid-System (1.450 ppmF)
- ✓ Xylitol für mehr Plaquehemmung
- ✓ ideal für Träger von Zahnsparungen



Das Perl-System:
Kleine, weiche, zu 100% biologisch abbaubare Perlen rollen Beläge auch unter den Spangenbögen einfach weg – effektiv aber sehr schonend (RDA 32).

Jetzt Proben bestellen:

Bestell-Fax: 0711 75 85 779-26

Bitte senden Sie uns kostenlos:

- ein Probenpaket mit Patienteninformation
- Terminzettel-Blöckchen

Praxisstempel, Anschrift

Datum/Unterschrift

KN Okt. 14



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echt. · Tel. 0711 75 85 779-11
service@pearls-dents.de

CA DIGITAL Patienten-Fallbeispiele

Fall 1 (Abb. 5 bis 14): Patient mit anteriorem Platzmangel, leichte Dreh- und Kippstellungen in der Front, Rotationen der Frontzähne. Expansion mit Vektor 40 Schraube, sechs Wochen Tragezeit.

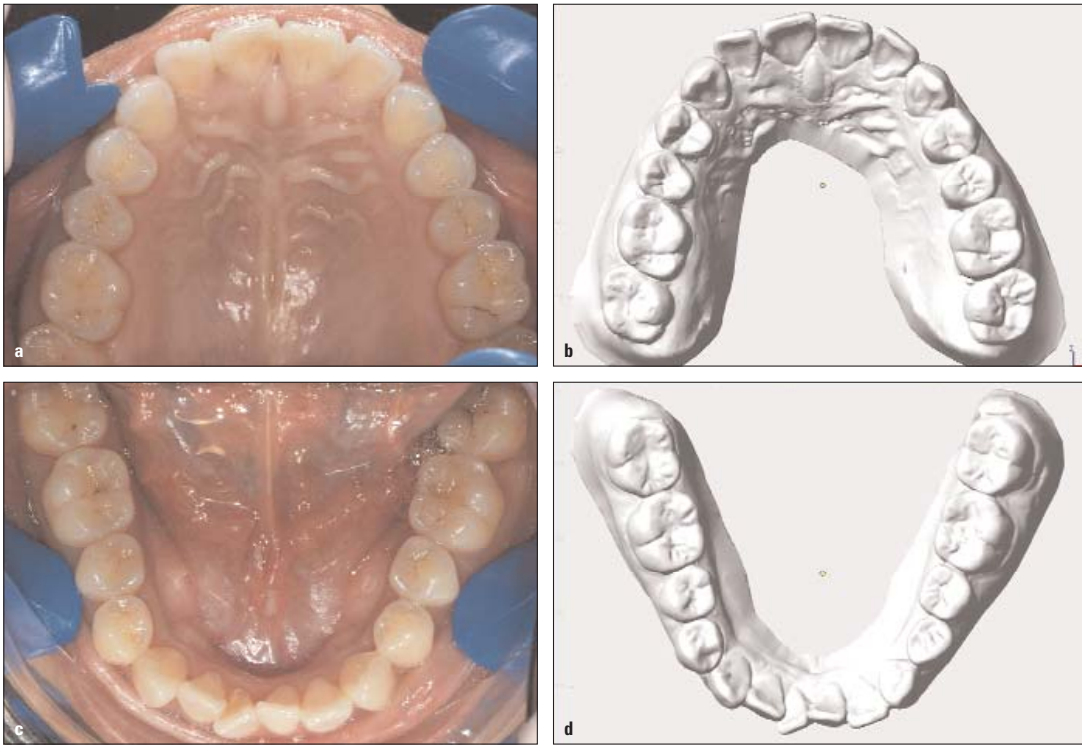


Abb. 5a-d: Intraorale Aufnahmen sowie Modell zu Behandlungsbeginn.

Variable	Beschreibung	Norm []	Wert []	Diff.	Abweichung	Verbal
ZBo	Summe der Frontzahnbreiten im OK		42,3 mm			
ZBu	Summe der Frontzahnbreiten im UK	32,7 mm	32,8 mm	+0,2		
Index	Verhältnis der Frontzahnbreiten	77,2 ± 0,2 %	77,6 %	+0,1		
Kommentar			OK- und UK-Frontzähne stimmen überein			

Abb. 6: Bolton-Analyse: Verhältnis OK zu UK in Ordnung, kein zusätzliches Stripping notwendig.



Abb. 7a, b: Expansion mithilfe Vector 40 Schraube, initiale Aufnahmen.



Abb. 8a-d: Expansion mittels Vector 40 durchgeführt.

2. Oberkiefer			
Anzahl von Abformungen: 8	Set-Up-Schritte: 3	CA-Teilezahl: 3	
Vorversicht: Reihenvollkontakt		Monate: 3	
Stripping (ASR): ja	nein	Stripping bei Schritt:	
* je 3 Schienen (CA-Shell, CA-Medium, CA-End)			
3. Unterkiefer			
Anzahl von Abformungen: 8	Set-Up-Schritte: 4	CA-Teilezahl: 4	
Vorversicht: Reihenvollkontakt		Monate: 4	
Stripping (ASR): ja	nein	Stripping bei Schritt:	
* je 2 Schienen (CA-Shell, CA-End)			

Abb. 9: Set-up-Prognose.



Abb. 10: CA Report.

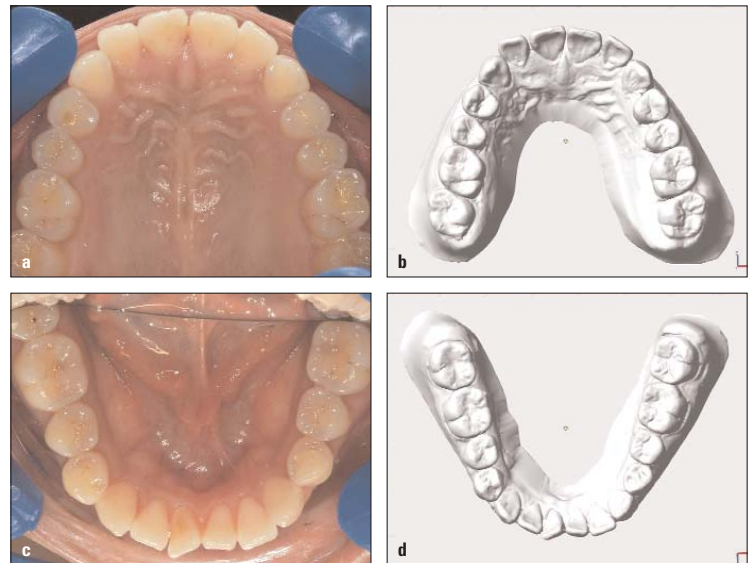


Abb. 11a-d: Step 1.

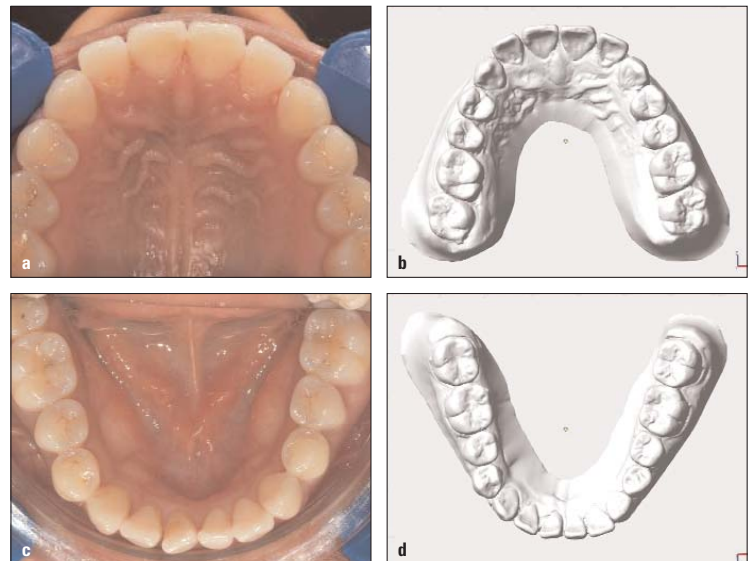


Abb. 12a-d: Step 2.

Ihr Adenta Effekt EINFACH NUR EINFACH!

DISCREET™

aus monokristallinem Keramik und innovativen Materialien



- Gleiteigenschaften eines Metallbrackets
- Höchste Präzision
- Überragende Klebeeigenschaften
- Leichtes Debonding
- KEIN Plastik / Composite

Fordern Sie noch heute unverbindlich Ihr
kostenloses Musterbracket an

und überzeugen Sie sich selbst!

Gleiteigenschaften eines Metallbrackets, OHNE Metallslot!
Alle Vorteile eines modernen monokristallinen Saphir Brackets kombiniert mit
den Gleiteigenschaften eines Metallbrackets – für ein friktionsarmes Gleiten des
Brackets am Bogen und einem schnelleren Behandlungsfortschritt!

Viele weitere Adenta Qualitätsprodukte finden Sie im
aktuellen Newsletter auf www.adenta.de.

Rufen Sie uns an: +49 (0)8105 73436-0

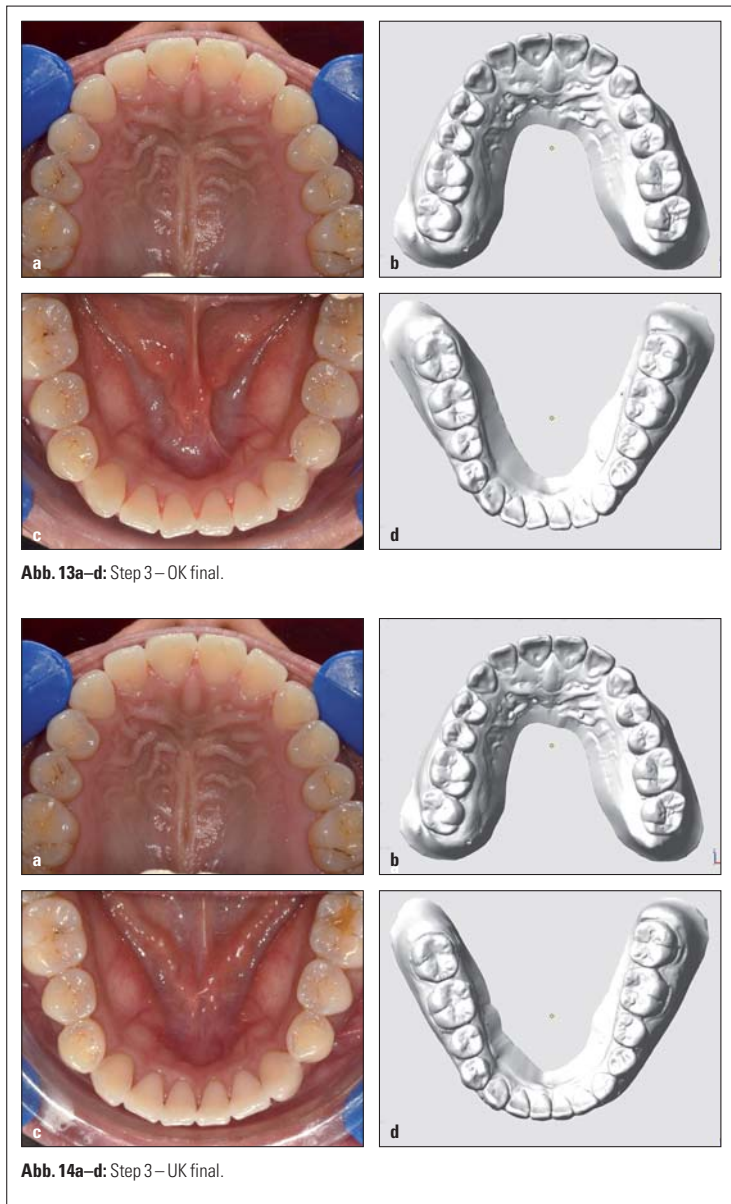


Abb. 13a-d: Step 3 – OK final.

Abb. 14a-d: Step 3 – UK final.

Schienensystem & Zahnbewegung

Der CA® CLEAR-ALIGNER teilt einen Set-up-Schritt in drei Aligner (soft/medium/hard) pro Monat ein. Die Schienen decken 2–3 mm der Gingiva ab, was die Kraftumsetzung erhöht und die Zahnbewegung effektiver umsetzen lässt – ein weiterer wichtiger Aspekt für den Behandlungserfolg. Zusammen erlauben diese Faktoren eine Zahnbewegung von bis zu 1 mm pro Monat.

Da CA DIGITAL die umgestellten Modelle liefert, verbleibt der Umsatz und damit die Wertschöpfung für die Erstellung der Aligner als Eigenlaborleistung im Praxislabor.

Die anatomisch korrekte Zahnfleischmodulation ist eine weitere Besonderheit der CA SMART 3D Software, die zurzeit keine andere Umstellungssoftware anbietet.

Der CA® CLEAR-ALIGNER ist in weniger Schritten am präzisen Ziel.

Die Verbindung aus dem klinisch bewährten CA CLEAR-ALIGNER Dreischienensystem und den modular aufgebauten Dienstleistungen der CA DIGITAL bietet dem Kieferorthopäden eine Vielzahl an Optionen und Flexibilität, Alignerbehandlungen effizient und mit einem selbst gewählten Anteil an Eigen- oder Fremdleistungen und dementsprechender Wertschöpfung durchzuführen. **KN**

KN Kurzvita



Dr. Yong-min Jo
[Autoreninfo]



Andre Kranzusch
[Autoreninfo]



KN Adresse

CA DIGITAL GmbH
Benninghofer Weg 2
40822 Mettmann
Tel.: 02104 833712-0
info@ca-digit.com
www.ca-digit.com

Fall 2 (Abb. 15 bis 20): Diastema mediale 2,5 mm.

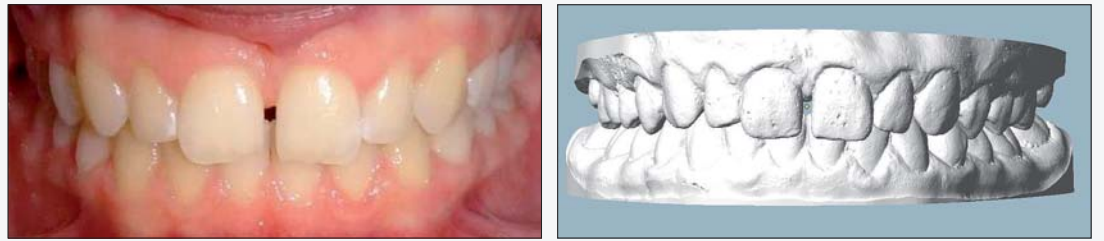


Abb. 15a, b: Intraorale Aufnahme sowie Modell der Situation zu Behandlungsbeginn.

Variable	Beschreibung	Norm []	Wert []	Diff.	Abweichung	Verbal
ZBo	Summe der Frontzahnbreiten im OK	41,4 mm	41,7 mm	+0,3		
ZBu	Summe der Frontzahnbreiten im UK		32,0 mm			
Index	Verhältnis der Frontzahnbreiten	77,2 ± 0,2 %	76,6 %	-0,4		
Kommentar						OK- und UK-Frontzähne stimmen überein

Abb. 16: Bolton-Analyse.

2. Oberkiefer

Anzahl von Abformungen: **0** Set-Up-Schritte: **3** CA-Pakete:* **3**
 Voraussichtl. Behandlungszeit: Monate: **3**
 Stripping (ASR) **nein** Stripping bei Schritt:

* je 3 Schienen (CA-Soft, CA-Medium, CA-Hard)

3. Unterkiefer

Anzahl von Abformungen: **0** Set-Up-Schritte: **0** CA-Pakete:* **0**
 Voraussichtl. Behandlungszeit: Monate: **0**
 Stripping (ASR) **ja** nein Stripping bei Schritt:

* je 3 Schienen (CA-Soft, CA-Medium, CA-Hard)

Abb. 17: Set-up-Prognose.



Abb. 18: CA Report.

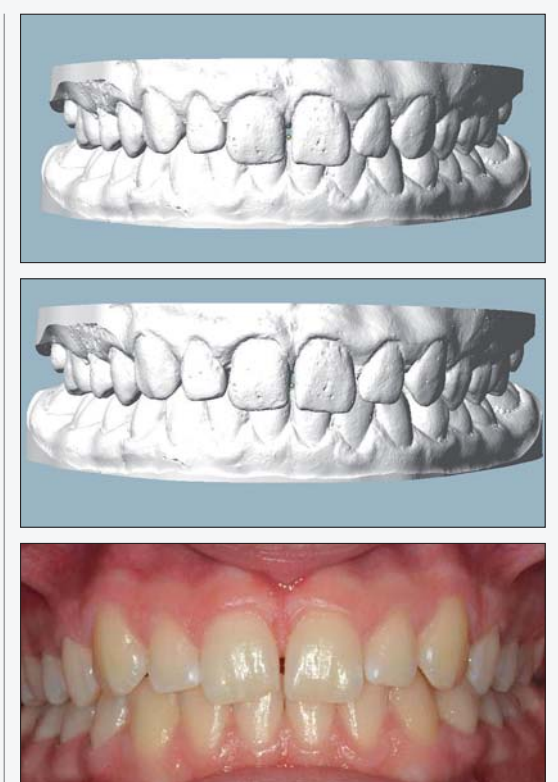


Abb. 19a-c: Step 1 und 2.



Abb. 20a, b: Step 3 final.



KN AUS DER PRAXIS

Vorteile bei komplexen Fragestellungen

Der Einsatz der digitalen Volumentomografie (DVT) als effizientes diagnostisches Mittel im Praxisalltag.
Ein Beitrag von Dr. Ortwin Babendererde, Kieferorthopäde aus Neumünster.

Nachdem die 3-D-Röntgendiagnostik in Form des DVT anfangs vorwiegend Einzug in Praxen der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Implantologie gehalten hat, findet sie zunehmend auch Verbreitung in der Kieferorthopädie. Bei strenger Indikationsstellung bietet hier das DVT gegenüber OPG und Fernröntgen eindeutige Vorteile durch ein Mehr an Informationen, die Einfluss auf die Planung und den Verlauf der kieferorthopädischen Behandlung nehmen. Über eben diese Vorteile, aber auch Grenzen des DVT und die zu beachtenden Indikationsempfehlungen, wird im folgenden Artikel unter Anführung eines klinischen Fallbeispiels berichtet. Die Ausführungen schließen Gesichtspunkte zur Abrechnung und Amortisation ein.

Die radiologische Diagnostik in der Kieferorthopädie beruhte jahrzehntelang auf OPG- und



Abb. 1

Fernröntgenaufnahmen. Damit gehen die allseits bekannten Nachteile einher, die von zweidimensionalen Aufnahmen bekannt sind: Beim OPG beispielsweise werden sämtliche Strukturen in einem bestimmten Raum auf eine Schicht projiziert. Auch wenn man aufgrund seiner anatomischen Kenntnisse die tatsächliche Lage dieser Strukturen kennt – die tatsächlichen Beziehungen der einzelnen Strukturen können in 2-D-Aufnahmen

nicht wiedergegeben werden und es kann durch die Überdeckung von Strukturen zu einem Informationsverlust kommen. Hier bietet das DVT eindeutige Vorteile, da es winkel- und maßstabsgetreu sämtliche röntgendichte Strukturen in einem aufzunehmenden Volumen abbildet, man die Strukturen in allen drei Raumebenen betrachten kann und es nicht zu Überlagerungen von Strukturen kommt. Aber auch die DVT-Bildgebung

ist nicht ohne Nachteile, schließlich setzt sie nach wie vor den Patienten einer höheren Strahlenbelastung aus. Deshalb stellen wir insbesondere bei Kindern, die eine deutlich höhere Strahlenempfindlichkeit aufweisen, die Indikation für ein DVT sehr streng. Weil dies im Umkehrschluss die Anzahl der DVT-Aufnahmen bei Kindern und Jugendlichen natürlich stark einschränkt, würde ich mir noch deutliche Verbesserungen in Bezug auf die Strahlenexposition wünschen. Bei Erwachsenen hingegen stellt sich das Problem in diesem Ausmaß nicht.

Auch die Empfindlichkeit des DVT gegenüber metallischen Körpern in aufzunehmenden Volumina ist ein ernst zu nehmender Nachteil des DVT, da es damit zu deutlichen Artefakten durch Restaurationen, aber auch durch feststehende kieferorthopädische Geräte kommen kann.

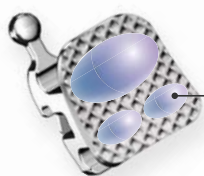
Allen Nachteilen zum Trotz: Die dreidimensionale Bildgebung besticht besonders bei komplexen kraniofazialen Fehlbildungen und speziellen therapeutisch relevanten Fragestellungen durch ihre Überlegenheit hinsichtlich ihrer detaillierten Darstellung definierter Untersuchungsvolumina. Damit lassen sich Erkenntnisse gewinnen, mit deren Hilfe gerade bei komplexen Fehlentwicklungen eine morphologisch orientierte Therapieplanung und Therapiekontrolle sowie die prognostische Einschätzung der weiteren Entwicklung erst möglich wird, wie es Hirschfelder auf den Punkt bringt (Ursula Hirschfelder, Radiologische 3-D-Diagnostik in der Kieferorthopädie [CT/DVT], Oktober 2008, aufgerufen am 30.9.2013 unter www.dgkfo-vorstand.de/.../stellungnahmen/Stellungnahme_Hirschfelder).

Fortsetzung auf Seite 14 **KN**

ANZEIGE

Victory Series™ Active Self-Ligating Brackets

Zuverlässigkeit, die
Maßstäbe
setzt



Sicherheit durch bewährte Victory Series™ Technologie

Branchen-Maßstab für außergewöhnliche Leistung und Qualität



Zuverlässigkeit durch Kombination mit neuer Klappentechnik

robuste Bracketklappe sowie zuverlässiges, einfaches Öffnen und Schließen



Einzigartig durch kostenlose Adhäsiv-Vorbeschichtung

spart Zeit, Kosten und gibt Sicherheit im gesamten Prozess



Das weltweit erste
„selbstklebende“
Klappenbracket

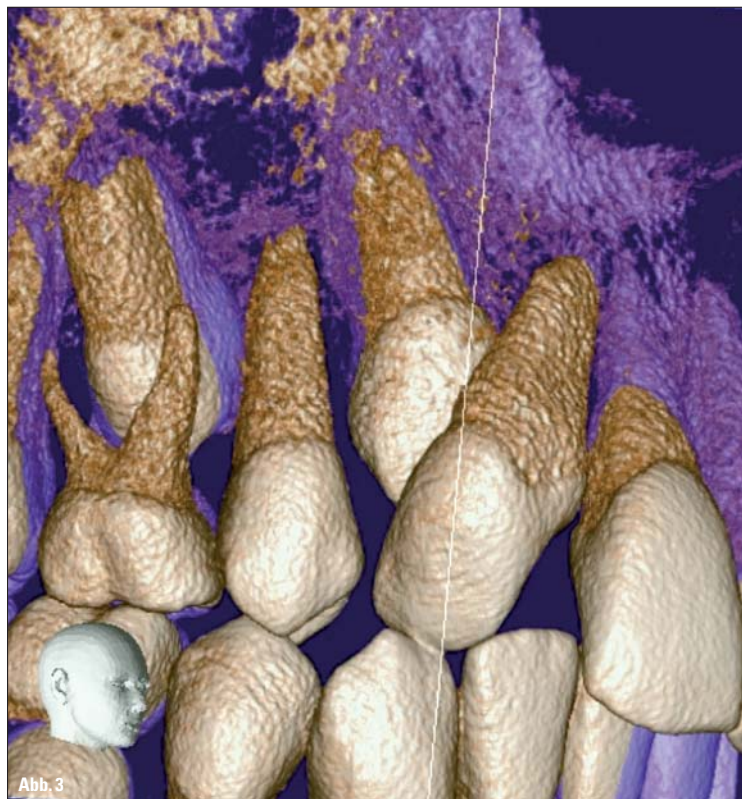
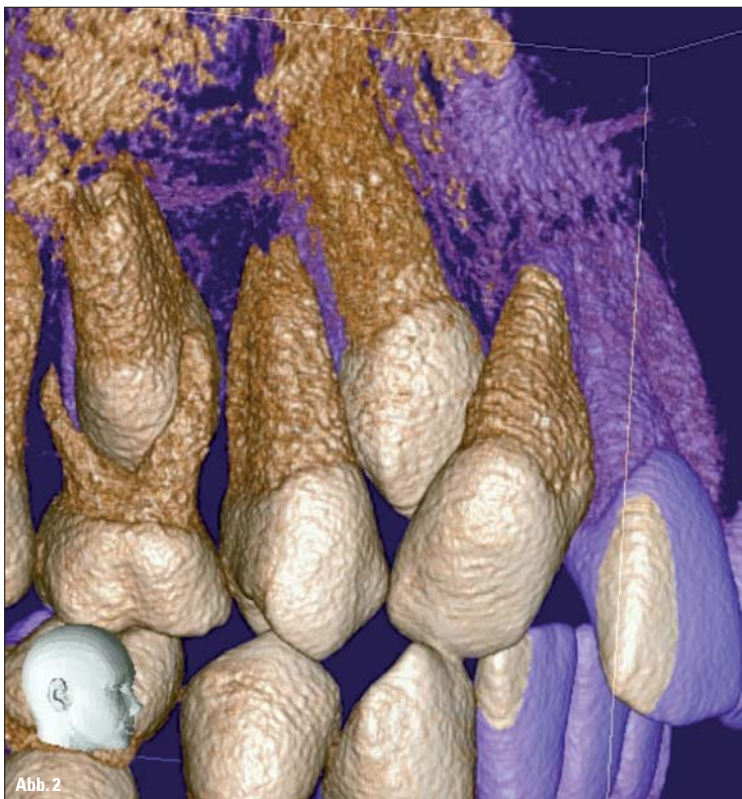
Inklusive kostenloser
Adhäsiv-Vorbeschichtung:

APC™ II



Weitere Informationen unter www.3MUnitek.de
oder wenden Sie sich an unseren Kundenservice unter 08191/9474-5000.

3M Unitek



KN Fortsetzung von Seite 13

DVT-Indikationen in der KFO: aktuelle Empfehlungen

Aktuellen Empfehlungen der American Academy of Oral und Maxillofacial Radiology (Oral Surg Oral Med Oral Pathol Oral Radiol 2013; 116:238–257) zufolge ist eine DVT-Indikation in Abhängigkeit von drei Indikationsstufen gegeben: I. wahrscheinlich indiziert, II. vielleicht indiziert und III. wahrscheinlich nicht indiziert. Demnach sind im Rahmen der Diagnostik vor Behandlungsbeginn Anomalien der Zahnformen sowie der Anordnung der Zähne (z. B. Verlagerungen und Transpositionen) als wahrscheinlich indiziert (I). Dazu zählt auch die Anfertigung eines DVT vor dysgnathiechirurgischen Eingriffen bei vorliegenden skelettalen Asymmetrien.

ANZEIGE

Unter vielleicht indiziert (II.) werden Aufnahmen des Alveolarknochens bei Verdacht auf knöcherne Abbauvorgänge, Asymmetrien, anteroposteriore, vertikale und transversale Diskrepanzen sowie stärkere Störungen im Kiefergelenkbereich subsummiert. Aufgrund der relativen Häufigkeit von Anomalien der Zahnposition dürfte bundesweit ein Großteil der DVT in der Kieferorthopädie aus eben diesen Gründen angefertigt werden. Ich selbst „bestehe“ bei deutlichen Formveränderungen von Zähnen, Verlagerungen von Zähnen, insbe-

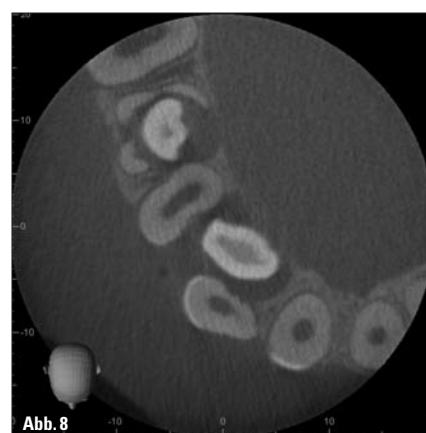
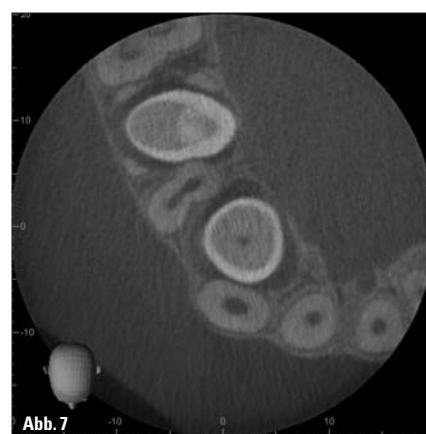
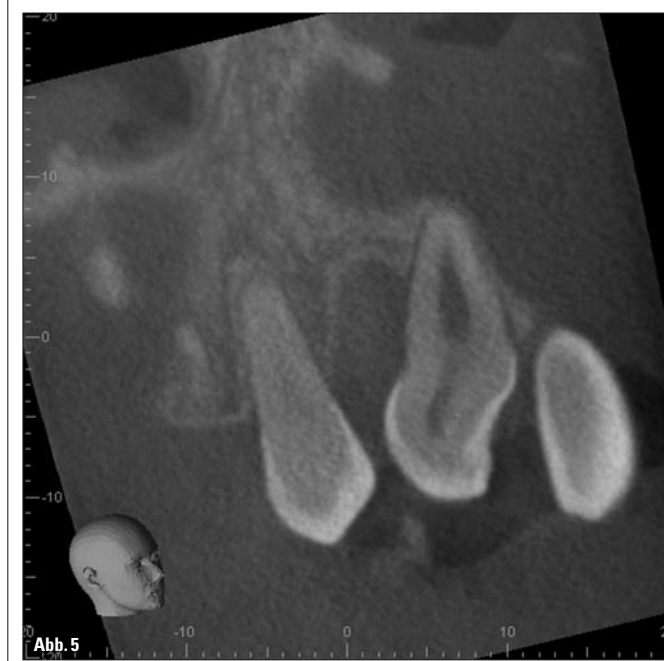
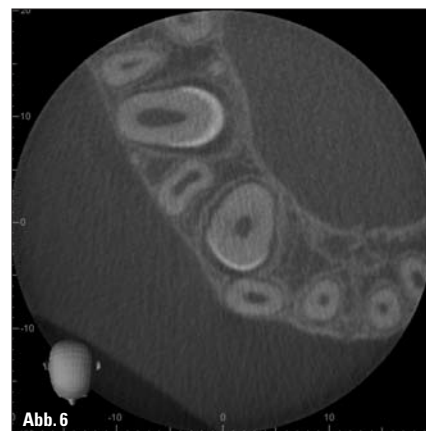
sondere wenn mehrere Zähne betroffen sind, aber auch unvollständigen Transpositionen, über die ein OPG oder auch andere zweidimensionale Röntgenbilder nur einen unklaren Befund liefern, auf eine DVT-Aufnahme. In der Regel teilen hier der Patient bzw. seine Erziehungsberechtigten meine Sichtweise.

Abrechnung der DVT-Aufnahme

Die Erstellung einer DVT-Aufnahme und die Diagnostik mit dem DVT rechnen wir nach den GOÄ-Nummern Ä 5370 und Ä 5377 ab. Es gibt auch Kollegen, die die eigentlich für ein CT vorgesehene Gebührenziffern Ä5370 und

5377 als Analogposition (GOÄ 5370a und 5377a) abrechnen. Entscheidend ist in jedem Fall, dass eine Aufteilung der Gebührennummern Ä 5370 und 5377 nicht zulässig ist, das heißt, dass man bei der Abrechnung der Gebührennummer Ä 5370 für die Erstellung des DVT auch die Befundung nach GOZ Ä5377 erbringen muss.

ANZEIGE



deutlichen kann und deshalb die DVT-Aufnahme plausibel wird, gibt es nur selten eine ablehnende Haltung.

Ein Beispiel aus der Praxis mag dies veranschaulichen: Wie hinlänglich bekannt, liegt eine der Hauptindikationen eines DVT in der Kieferorthopädie, z. B. in der Diagnostik von Verlagerungen und Retentionen von Zähnen. Diese Anomalien fallen entweder schon klinisch auf oder sie werden im Rahmen der Anfangsdiagnostik anhand von Röntgenbildern entdeckt. In vielen Fällen ist allerdings auf dem OPG die eigentliche Lage des verlagerten bzw. retinierten Zahnes nicht exakt bestimmbar – die systemimmanenten Nachteile eines OPG sind jedem geläufig. Mit einer unsicheren Lagebestimmung eines verlagerten Zahnes wiederum erhöht sich jedoch die Gefahr von Schäden an den Wurzeln der verlagerten Zähne und der Nachbarzähne beim Versuch der Einordnung.

Im Gegensatz zum OPG lässt sich mit dem DVT die Lage eines verlagerten Zahnes eindeutig bestimmen und damit eine exaktere Planung bezüglich der geplanten Einordnung vornehmen. Vorteile bietet die DVT-Aufnahme auch dem Kieferchirurgen oder dem chirurgisch tätigen Zahnarzt, der den chirurgischen Teil der geschlossenen Elongation vornimmt. Schließlich kann der chirurgische Zugang zur verlagerten Zahnkrone genauer und damit minimalinvasiver durchgeführt werden.

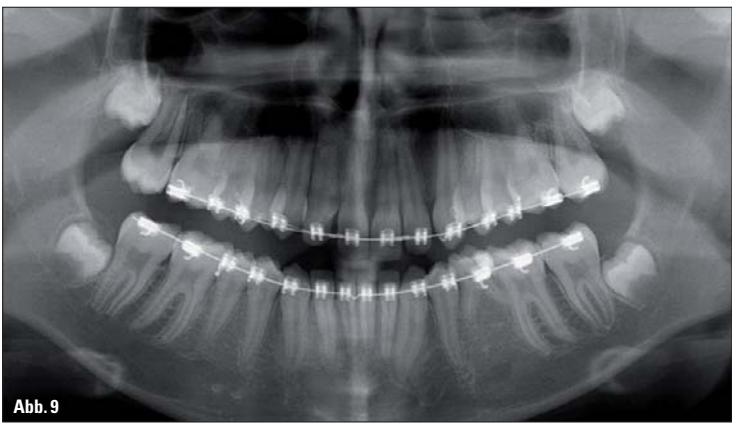


Abb. 9

Adäquate Auslastung investitionsentscheidend

Für eine einzelne kieferorthopädische Fachpraxis, ob Einzel- oder Gemeinschaftspraxis, lohnt sich meiner Meinung nach die Anschaffung eines DVT-Gerätes aufgrund fehlender adäquater Auslastung nur selten, Ausnahme ist die ohnehin geplante Neuanschaffung eines kombinierten OPG- und Fernröntgengerätes. Hier kann natürlich überlegt werden, ob man ein Gerät anschafft, das ebenfalls DVT-Aufnahmen erstellt, aber auch dann muss man einen deutlichen Aufpreis einkalkulieren. Eine Prise Freude an exzellenter Diagnostik kann bei dieser Entscheidung behilflich sein. Dagegen lohnt sich die Investition in ein DVT-Gerät bei entsprechender Auslastung zweifelsohne, einem Umstand, dem wir persönlich durch die Gründung einer Apparategemeinschaft, der mittlerweile drei Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen, zwei Oralchirurgen, mehrere Zahnärzte und Hals-Nasen-Ohren-Ärzte angehören, Rechnung getragen haben. Die Zahlen bestätigen meine dargestellten und klaren Überlegungen zum Lohn einer Anschaffung: Der Anteil der aus kieferorthopädischen Gründen indizierten DVT-Aufnahmen macht in unserem Zentrum etwa 5 Prozent aus, in unserer kieferorthopädischen Praxis besteht ein Bedarf von ca. 20 DVT-Aufnahmen pro Jahr. Da die Indikation für ein DVT stark fallbezogen ist, schwankt die Häufigkeit von Jahr zu Jahr. Die Chronologie unserer Gemeinschaft beginnt bereits vor einigen Jahren, als die ersten digitalen Volumentomografen auf dem Markt erhältlich waren und auch Fachzeitschriften zunehmend das Thema aufgriffen. Ich machte mir zu dieser Zeit Gedanken über die Nutzung eines DVT, weil mehrere Behandlungsfälle auftraten, bei denen das jeweils angefertigte OPG die reale Situation verlagerter Eckzähne nicht korrekt wiedergab und hieraus Komplikationen bei der Behandlung entstanden. Um diese Problematik zu umgehen, schickte ich in der Folge einige meiner Patienten in den entsprechenden Fällen zur DVT-Aufnahme in eine benachbarte größere Stadt, nachdem ich sie selbstverständlich über die Existenz, den Nutzen und auch die Kosten eines DVT aufgeklärt hatte.

Schnell genoss ich die Vorteile des DVT, während meine Patienten allerdings eine Fahrzeit von fast zwei Stunden zum DVT auf sich nehmen mussten. So reiften meine Gedanken, einen eigenen digitalen Volumentomografen zu erwerben. Genauso schnell, wie ich die Vorteile des DVT kennengelernt hatte, stellte ich allerdings auch fest, dass mein eigener Bedarf an DVT einen wirtschaftlichen Betrieb eines digitalen Volumentomografen nicht zuließ. Ein befreundeter Augenarzt, der mir von seiner Mitgliedschaft in einer Apparategesellschaft erzählte, brachte mich auf die Idee, ebenfalls mehrere Kolleginnen und Kollegen ins Boot zu holen und das DVT gemeinsam zu betreiben.

ANZEIGE

WORLD CLASS ORTHODONTICS®
ORTHO ORGANIZERS® GMBH
BRACED-LETS
Bunte Armbänder mit echten Brackets
Viele Farben, viele Kombinationsmöglichkeiten.
Telefon +49 8381 89095-0 · www.w-c-o.de

Nach Gesprächen mit Kieferchirurgen, implantologisch tätigen Zahnärzten und Hals-Nasen-Ohren-Ärzten wurde klar, dass ein deutlicher Bedarf für ein DVT in Neumünster besteht. Dieser Erkenntnis folgten viele Mühen: Es musste u. a. ein geeignetes DVT, das den verschiedensten Ansprüchen der beteiligten Fachbereiche genüge, ausgerechnet und eine passende Rechtsform für die Apparategemeinschaft entwickelt werden. Im Juni 2010 war es dann so weit – das DVT-Diagnosezentrum Holstein nahm seine Arbeit auf. Neben der generellen Investitionsbereitschaft sollte man für die DVT-Anschaffung auch Zeit einkalkulieren, die man zweifelsohne von der Kaufentscheidung bis zur Inbetriebnahme eines Gerätes ausreichend benötigt. Ich selbst habe aufgrund der hohen Kosten fast ein Jahr mit der Entscheidung gerungen, ob und falls ja, welches Gerät ich anschaffe. Zwar war der bei uns installierte 3D Accuitomo 170 (Fa. Morita) seinerzeit eines der teuersten Geräte auf dem Markt, dafür versprach er aber nach Eva-

luierung der Literatur beste Aufnahmen und darüber hinaus eine relativ geringe Strahlenbelastung und noch wichtiger, er hielt diese Versprechungen. Es folgten die üblichen Preisverhandlungen über das Gerät, parallel wurde die bereits genannte Rechtsform der Apparategemeinschaft entwickelt. Die Bedingungen des Strahlenschutzes einzuhalten, war für uns aufgrund der Ausgangssituation mit einem sehr großen Röntgenraum inklusive Tubusgerät, OPG und Fernröntgen ein Leichtes, sodass die üblichen Abnahmeprüfungen nach Installation des DVT erfolgreich waren. Eine ausführliche Einweisung der Praxismitarbeiter und mir in die Benutzung des Gerätes wurde seitens des Herstellers durchgeführt.

Klinisches Fallbeispiel

Die 11-jährige Patientin stellte sich Anfang 2010 in unserer Praxis zur kieferorthopädischen Beratung vor. Die klinische Untersuchung zeigte u. a. ein Fehlen des Zahnes 12. Die Röntgendiagnostik ergab neben einer geringfügigen Verlagerung des Zahnes 13 eine scheinbare Deformation des Zahnes 12. Der Zahn 35 fehlte (Abb. 1). Nachdem der Zahnwechsel weitgehend abgeschlossen war, empfahl ich der Mutter die Anfertigung eines DVT, um die Form des Zahnes 12 und seine Beziehung zu 13 näher zu untersuchen. Bereits die gerenderten Aufnahmen machten eine deutliche Abknickung der Wurzel von 12 nach distal und palatinal deutlich, der Zahn 13 lag nach palatinal verlagert (Abb. 2 und 3). In den Schnitten zeigten sich nicht nur die Abwinkelung der Krone, sondern auch Resorptionen am Zahn 12 (Abb. 4–8). Als Therapie entschieden wir uns für einen Erhalt des Zahnes 12. Er sollte so eingestellt werden, dass die Wurzel von 12 achsengerecht steht, damit sie den Zahn 13 nicht bei der Eruption behindert, die Krone von 12 würde dann nach distal gekippt sein. Später wäre es möglich, den Zahn durch konservierende bzw. prothetische Maßnahmen in seiner Form entsprechend anzupassen. Parallel sollte der Zahn 13 eingeordnet werden, wir vermuteten, dass er von selbst eruptieren würde. Als Behandlungsmittel wählten wir eine Multibracketapparatur. Das Bracket auf dem Zahn 12 wurde so gesetzt, dass die Wurzel achsengerecht steht, es wurde also anguliert auf die Krone gesetzt. Nachdem die Wurzel von Zahn 12 aufgerichtet worden war, öffneten wir mittels einer Druckfeder die Lücke Regio 13. Kurze Zeit später eruptierte der Zahn 13 und er konnte eingeordnet werden. Nach der Einordnung von Zahn 13 erstellten wir ein OPG (Abb. 9). Hier zeigte sich eine orthograde Stellung der Wurzel von 12, die Wurzelspitze zeigte Resorptionen.

Resümee

In der Kieferorthopädie kann wie in anderen zahnmedizinischen Fachdisziplinen auch dank moderner Gerätetechnik eine DVT-Aufnahme bei Beachtung der „rechtfertigenden Indikation“ als ein effizientes diagnostisches Mittel eingesetzt werden. Dennoch ist das DVT hier noch kein Standard: Zum einen ist dies begründet in den Abrechnungsmöglichkeiten, den Investitionskosten und der Strahlenexposition, zum anderen ist ein DVT in der Kieferorthopädie nur in wenigen Fällen notwendig. Ist eine DVT-Aufnahme aber eindeutig indiziert, bietet sie im Gegensatz zur 2-D-Röntgendiagnostik ein deutliches Mehr an Informationen, die auf die Behandlungsplanung und den Behandlungsverlauf einen eindeutigen Einfluss haben und auf die ich in diesen Fällen nicht mehr verzichten möchte. Dem Patienten kann durch eine schlüssige Argumentationskette die Notwendigkeit einer DVT-Aufnahme ebenso erfolgreich plausibel gemacht werden, wie sich die Investitionskosten eines DVT-

rätes im Gegensatz zur kieferorthopädischen Einzel- oder Gemeinschaftspraxis in einer Geräteteilgemeinschaft sinnvoll bezahlt machen. KN

KN Kurzvita

Dr. Ortwin Babendererde
[Autoreninfo]

KN Adresse

Dr. Ortwin Babendererde
Hinter der Kirche 5
24534 Neumünster
Tel.: 04321 42295
www.dr-babendererde.net

ANZEIGE

Effizienz mit Leichtigkeit

ivoris® ortho plus

Komplett-Paket für Dokumentation, Planung, Abrechnung und Diagnostik

Neue Power:

ivoris® touch
effizient und intuitiv
Touchbedienung
auch mobil

ivoris® connect
Schnittstelle zu
iie-Systemen
Patientenkommunikation

ivoris® analyze
sichere Diagnostik
und mehr Leistung
mit SQL und 3D



DentalSoftwarePower

Computer konkret
DentalSoftwarePower

Telefon: 03745 7824 33
ivoris@computer-konkret.de

praxis
upgrade



Die Komplettlösung zum Digitalisieren und Archivieren kieferorthopädischer Modelle!

Der 3D-Modellscanner orthoX[®]scan inklusive der Archivierungssoftware orthoX[®]file:

- schnell.** Scan je Kiefermodell in nur 45 Sekunden
- präzise.** Scangenaugigkeit von < 20 µm
- kompatibel.** Vielseitige Verwendung durch STL-Datenformat

Digitale Kieferorthopädie **pur!**



Detailgetreue Alginatabformungen auf den Punkt genau

Ein Beitrag von Dr. Marcus Holzmeier, Kieferorthopäde aus Crailsheim.



Abb. 1: Ausgangssituation der abzuförmenden Kiefer: Es sollen kieferorthopädische Planungsmodelle hergestellt werden. – Abb. 2: Oberkiefer: Es sind frontale Engstände und Rotationen zu erkennen. – Abb. 3: Unterkiefer: Auch hier liegen verschiedene Rotationen und Engstände vor.

Auch in der heutigen Zeit, in der digitale Abformmethoden zunehmend an Bedeutung gewinnen, sind konventionelle Abformungen immer noch Standard in der täglichen Praxis. Die Entscheidung für ein bestimmtes Abformmaterial hängt dabei in erster Linie von der beabsichtigten Behandlung und dem Verwendungszweck des zu erstellenden Modells ab. Alginate haben am Abformmarkt einen großen und wichtigen Anteil, obwohl es seit Jahrzehnten technisch ausgereifere und genauere Abformmaterialien auf Silikonbasis gibt. Studien und Umfragen zufolge gehören Alginate zur Ausstattung nahezu jeder Praxis. Dieser Artikel zeigt, dass Alginate mit ihren für die entsprechende Situation guten Abform- und Wiedergabeeigenschaften ein weites Indikationsspektrum haben, in dem die Präzision, aber auch der Kostenfaktor von Silikon weit über das nötige Ziel hinausgehen würden. Die Stärke von Alginaten liegt in der Abformung für die Herstellung von Situationsmodellen, die exakt die Zahnform sowie die Struktur der angrenzenden Kieferabschnitte und Weichgewebe wiedergeben. Aufgrund der einfachen Verarbeitung ist Alginat auch heute noch das für Situationsabformungen am häufigsten verwendete Material. Situationsabformungen mit Alginat haben einen weiten Indikationsbereich, da die daraus erstellten Modelle vielfältige Aufgaben erfüllen. Sie dienen als Dokumentationsmodell zur Wiedergabe des aktuellen Gebisszustandes, als Analysemodell zur Überprüfung von Okklusion und Artikulation, als Planungsmodell für prothetische, konservierende oder kieferorthopädische Behandlungen, als Gegenkiefermodell bei der Herstellung von Zahnersatz oder als Arbeitsmodell für die Herstellung einfacher Prothesen, kieferorthopädischer Apparaturen, Sportmundschutz, Bleaching-Schienen oder auch individueller Löffel oder Schablonen.

Eigenschaften von Alginaten

Alginate sind elastische, irreversible Abformmaterialien und verfügen über eine sehr gute Detailwiedergabe. Ein Vorteil von Alginaten ist die stark temperaturabhängige Abbindezeit und das relativ freie Anmischverhältnis mit Wasser, sodass die Abbindezeit leicht über die Temperatur und die Viskosität über die Menge des Mischwassers gesteuert werden kann. Da Wasser im abgebundenen Alginat nur locker gebunden ist, kann es je nach Lagerung leicht abgegeben, aber auch aus der Umgebung aufgenommen werden. Das Resultat ist eine Quellung oder bei Wasserverlust eine Schrumpfung, das heißt, die Dimension der ursprünglichen Abformung verändert sich. Deshalb müssen die meisten Alginatabformungen unmittelbar ausgegossen werden und können nur kurzfristig bei 100 Prozent Luftfeuchtigkeit gelagert werden. Um diese Limitation zu umgehen, wurden neue Materialien, wie zum Beispiel Xantalgin Crono von Heraeus Kulzer, entwickelt, die bei korrekter Lagerung bis zu fünf Tage ohne relevante Dimensionsänderung aufbewahrt werden können. Es gilt zwar auch hier der Grundsatz einer schnellen Weiterverarbeitung und Modellerstellung, der Transport in ein Labor oder das Ausgießen am Ende des Arbeitstages oder am nächsten Tag stellen jedoch für Xantalgin Crono keine Schwierigkeit dar. Aufgrund der Vernetzung haben abgebundene Alginate elastische Eigenschaften und können unter sich gehende Bereiche gut abformen. Allerdings muss beachtet werden, dass die Reißfestigkeit von Alginat deutlich geringer ist als die von Silikonabformmassen, sodass starke Unterschnitte, weite Interdentarräume oder Freiräume unter Zahnersatz vor der Abformung ausgeblockt werden sollten. Alginate sind seit Jahrzehnten im klinischen Einsatz und werden vom Patienten aufgrund der re-

lativ kurzen Abbindezeit und des in der Regel angenehmen Geschmacks gut akzeptiert. Sie sind von Natur aus hydrophil, sodass Abformungen auch im feuchten Milieu, zum Beispiel in Anwesenheit von Speichel oder Blutresten, ohne wesentliche Qualitätseinbußen genommen werden können. Der niedrige Kontaktwinkel von Alginat unterstützt eine einfache intraorale Anwendung, die gute Elastizität erleichtert die Mundentnahme. Aufgrund der Dimensions- und Oberflächenveränderung nach der Modellerstellung können Alginatabformungen allerdings nur einmal ausgegossen werden.

Dreifacher Farbumschlag für sichere Ergebnisse

Um eine möglichst detailgetreue Wiedergabe der abgeformten Zahn- und Mundsituation zu erhalten, muss die Abformung so lange im Mund verbleiben, bis das Alginat vollständig abgebunden ist. Bei vorzeitiger Entnahme der Abformung kommt es zu einer irreversiblen plastischen Verformung und damit zu einem fehlerhaften Modell. Um dies auszuschließen, wurde die Mundverweildauer vieler Alginate kurz eingestellt. Xantalgin Crono hebt sich hier mit einer Mundverweildauer von nur einer Minute besonders hervor.

Eine zusätzliche Sicherheit bei der Verarbeitung von Xantalgin Crono bietet der Farbumschlag. Durch den Zusatz von natürlichen Farbstoffen reagiert Xantalgin Crono je nach Abbindephase und im Material bestehenden pH-Wert mit einem deutlich sichtbaren Farbwechsel. Der Farbwechsel zeigt dabei nicht nur an, wann das Material abgebunden ist, sondern informiert den Anwender auch über das Ende der Mischzeit und der Verarbeitungszeit, das heißt wann der Abdrucklöffel spätestens in den Mund eingebracht werden muss. Diese intelligenten Materialeigenschaften

Fortsetzung auf Seite 18 KN

ANZEIGE

DENTA BONDING Set

DENTA BONDING Primer

DENTA BONDING Kleber

- Lichthärtender Kleber (Paste)
- Einkomponenten-Kleber für die KFO
- Optimal für Metall- und Keramik brackets

We Care About Your Practice.

e-mail: info@teledenta.com

TeleDenta GmbH
Hainstraße 108
09130 Chemnitz

Tel: 0371 4330209
Fax: 0371 43318363
www.teledenta.com

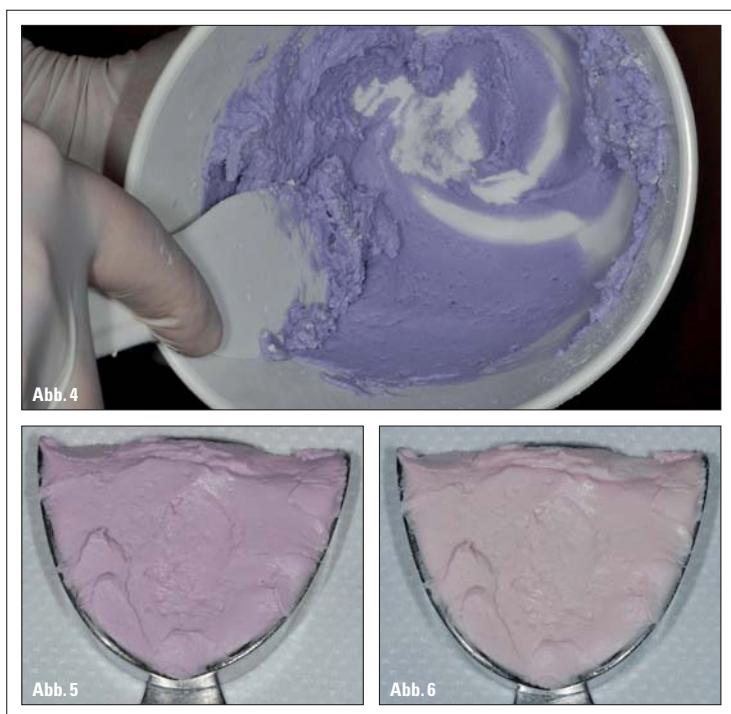


Abb. 4: Xantalgin Crono wird im vorgegebenen Verhältnis mit Wasser gemischt. Zu Beginn des Mischens ist das Alginat blau. – **Abb. 5:** Solange Xantalgin Crono violett ist, kann es in den Abformlöffel gegeben werden. – **Abb. 6:** Geht die Farbe von Xantalgin Crono von Violett in Rosa über, sollte das Material spätestens in den Mund eingebracht werden.

KN Fortsetzung von Seite 17

ten helfen einerseits zu vermeiden, dass bereits zu weit abge bundenes Alginat in den Mund eingebracht wird, andererseits wird das Risiko einer zu frühen Mundentnahme umgangen. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil des Farbumschlags bei Xantalgin Crono ist der psychologische Effekt bei ängstlichen Patienten oder Kindern, da sie mit einer Materialprobe in der Hand von der Abdrucknahme abgelenkt werden und selbst verfolgen können, wann der Abdruck entnommen werden kann.

Komfortable Anwendung – detailgetreue Abformung

Eine Patientin stellte sich mit dem Wunsch einer kieferorthopädischen Behandlung der in der Oberkiefer- und Unterkieferfront bestehenden Engstände vor. Um eine medizinisch fundierte

Aussage über den Behandlungsaufwand und -umfang sowie die Behandlungsoptionen treffen zu können, werden zusätzlich zur klinischen Untersuchung Planungsunterlagen, bestehend aus Modellen, Röntgenbildern und Fotos, benötigt. Die zur Herstellung der Modelle benötigten Abformungen wurden mit einem Farbumschlagalginat genommen. Der praktische Ablauf von der Abformung bis hin zum Planungsmodell soll im Folgenden anhand des verwendeten Alginats Xantalgin Crono näher beschrieben werden.

Wie bei allen Abformungen, ist auch bei der Alginatabformung die Auswahl des richtigen Abformlöffels wichtig. Bei den in der Regel verwendeten konfektionierten Metall-Abformlöffeln ist auf die passende Größe zu achten, da die Schichtstärke des Alginats einerseits nicht zu groß sein sollte, zwischen abzuformender Zahnreihe und Löffelwand aus Stabilitätsgründen aber dennoch

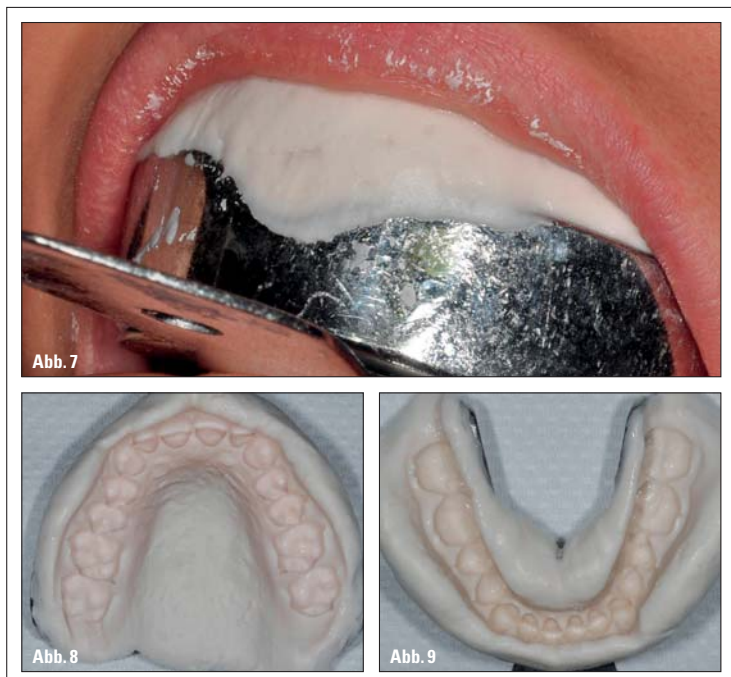


Abb. 7: Nach circa einer Minute im Mund zeigt Xantalgin Crono mit dem Farbwechsel nach Weiß das Ende der Mundverweildauer an. – **Abb. 8:** Xantalgin Crono-Abformung des Oberkiefers: Die Konsistenz und die Benetzungseigenschaften ermöglichen eine gleichmäßige, blasenfreie Wiedergabe des Zahnbogens und die funktionelle Abformung von Weichteilen. – **Abb. 9:** Homogene Abformung des Unterkiefers. Durch seine Plastizität ist Xantalgin Crono einfach zu entnehmen.

mindestens 5mm eingehalten werden sollten. Da Alginat an Metall- oder Kunststoffoberflächen nicht haften, muss der Löffel über ausreichend mechanische Retentionsstellen verfügen, sodass sich in erster Linie Rimlock-Löffel oder auch perforierte Löffel anbieten. Diese können je nach Abformsituation mit Kunststoff, Wachs oder Silikon individualisiert werden.

Bei der Abformung prothetisch versorgter Zahnbögen sollte vorab kontrolliert werden, ob stark unter sich gehende Bereiche vorhanden sind. Es ist ratsam, diese Stellen auszublocken, um ein Reißen des abgebundenen Alginats oder eine irreversible Deformation bei der Entnahme zu verhindern.

Falldarstellung

Im vorliegenden Patientenfall sind zwei vollbezahnte Zahnbögen mit neutralen Okklusionsverhältnissen abzuformen (Abb. 1 bis 3). Besonderes Augenmerk ist bezüglich der Modellanalyse auf die sorgfältige Wiedergabe der frontalen Engstände zu legen. Nach der Auswahl der passenden Rimlock-Löffel werden für die Oberkieferabformung drei und für die Unterkieferabformung zwei Messlöffel des zuvor aufgeschüttelten Xantalgin Crono im Mischbecher vordosiert. Mit dem produkteigenen Messbecher wird die entsprechende Wassermenge zugefügt. Bei Handanmischung ist auf eine kräftige und gleichmäßige Durchmischung zu achten. Direkt nach Wasserzugabe verfärbt sich Xantalgin Crono blau (Abb. 4). Das Ende der Mischzeit wird durch einen Farbumschlag von Blau nach Violett angezeigt (Abb. 5). Zu diesem Zeitpunkt sollte das Alginat in den Abformlöffel gegeben werden. Im beschriebenen Fall wurde das Alginat mit einem automatischen Anmischgerät gemischt, das eine gleichbleibende Mischqualität sichert. Die Dosierung entspricht der Handanmischung, die Mischzeit wurde auf zehn Sekunden eingestellt. Nach der maschinellen Anmischung ist Xantalgin Crono violett und wird umgehend in den Abformlöffel eingebracht und glattgestrichen. Die Genauigkeit der Abformung kann erhöht werden, wenn eine kleine Menge Alginat direkt vor dem Einbringen des Löffels mit dem Finger in die Fissuren gestrichen wird. Das Ende der Verarbeitungszeit, das heißt, der späteste Zeitpunkt, zu dem der Abformlöffel in den Mund eingebracht werden sollte, wird mit dem Farbwechsel von Violett nach Rosa angezeigt (Abb. 6). Der eingebrachte Abformlöffel muss so lange im Mund bleiben, bis das Alginat vollständig abgebunden ist, damit es zu keiner bleibenden Verformung kommt. Diese Zeit beträgt bei Xantalgin Crono nur circa eine Minute und wird durch den Farbwechsel von Rosa nach Weiß angezeigt (Abb. 7). Die abge bunde-

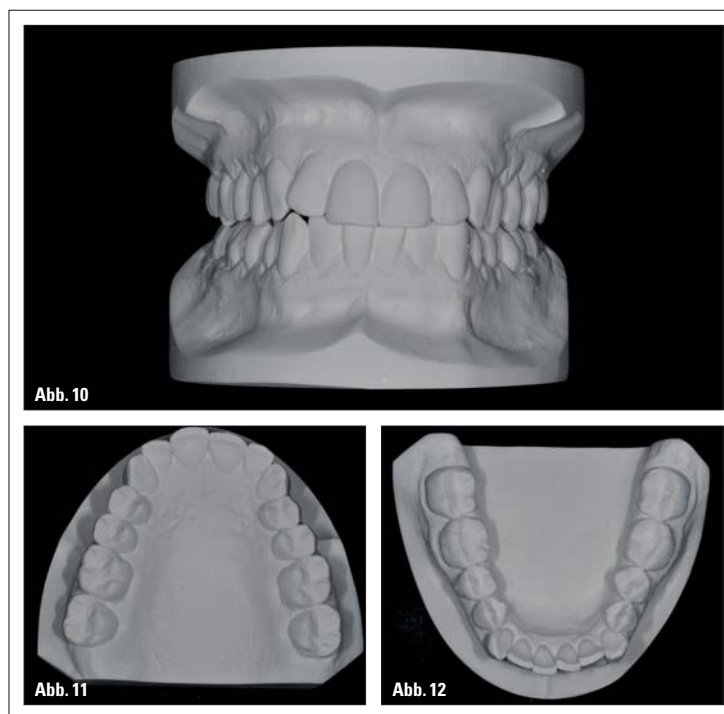


Abb. 10: Oberkiefer- und Unterkiefermodell geben die genaue Zahn- und Weichgewebsmorphologie wieder. Die Beurteilung der Interkuspitation ist sehr gut möglich. – **Abb. 11:** Oberkiefermodell: Nicht nur die Zahnanatomie ist genau wiedergegeben, auch bukkale Weichteilstrukturen und Gaumen sind sehr gut zu erkennen. – **Abb. 12:** Unterkiefermodell: Homogene, realitätsnahe Wiedergabe der abgeformten Situation. Auch Ränder bestehender Füllungen können genau beurteilt werden.

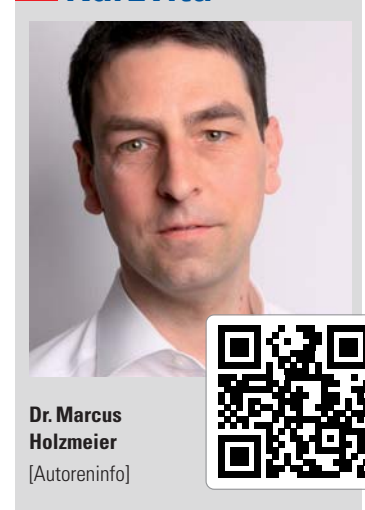
ne Abformung wird mit leichtem Druck auf das im Vestibulum außerhalb des Löffels liegende Alginat vorsichtig entnommen, sodass sich das Material nicht vom Löffel löst. Der Unterkieferabdruck wird anschließend mit derselben Technik durchgeführt. Am Ende der Abdrucknahme liegen zwei exakte Abformungen der Zahnbögen und der angrenzenden Weichteile vor (Abb. 8 und 9). Nach der groben Vorreinigung unter fließendem Wasser kann die Qualität der Abformungen genau beurteilt werden, bevor diese desinfiziert und ausgegossen oder in feuchter Lagerung an das Labor verschickt werden. Im vorliegenden Fall wurden die Abformungen für drei Minuten in einem angesetzten Impresafe Tauchbad desinfiziert und direkt ausgegossen. Alternativ ist eine Lagerung oder Versand in einem verschlossenen Plastikbeutel (100 Prozent relative Feuchtigkeit) möglich. Studien zufolge ist die Zusammensetzung von Xantalgin Crono so gewählt, dass die Abformungen bei entsprechender Lagerung bis zu fünf Tage dimensionsstabil ausgießbar bleiben. Abbildung 9 zeigt, dass sich die Xantalgin Crono-Abformungen aufgrund ihrer hydrophilen Oberfläche optimal mit Gips ausgießen lassen und der flüssige Gips das Alginat sehr gut benetzt. Die fertigen und getrimmten Modelle geben die exakte Zahn- und Weichgewebsmorphologie wieder. Die Beurteilung der Interkuspitation ist ebenfalls sehr gut möglich (Abb. 10). Nicht nur die Zahnanatomie ist in guter Qualität wiedergegeben, auch bukkale Weichteilstrukturen und Gaumen sind tadellos zu erkennen. Durch die genaue Wiedergabe der abgeformten Situation können auch Ränder bestehender Füllungen beurteilt werden (Abb. 11, 12).

Zusammenfassung

Genauigkeit und Dimensionsstabilität sind grundlegende Eigenschaften für Abformmaterialien. In Abhängigkeit von der vorliegenden Indikation ist dabei nicht immer der Einsatz von kosten- und aufwandsintensiven Silikonabformmassen notwendig. Mit Alginaten sind die gesetzten Ziele bei ausgewählten Indikationen leicht zu erreichen. Insbesondere Xantalgin Crono hebt sich bei anatomischen Abformungen, Abdrücken für Planungsmodelle oder zur Herstellung von Arbeitsmodellen durch gute Wiedergabe der abgeformten Strukturen und einfache Verarbeitung hervor. Die verbesserte Reißfestigkeit sowie die Dimensions- und Lagerstabilität erweitern das Indikationsspektrum und erleichtern Praxis- und Laborabläufe. **KN**



KN Kurzvita



Dr. Marcus Holzmeier
[Autoreninfo]



KN Adresse

Dr. Marcus Holzmeier
Kieferorthopäde
Postplatz 2
74564 Crailsheim
Tel.: 07951 8212

Die beste Zeit ist die perfekt genutzte.

*Das VIII. FORESTADENT SYMPOSIUM zu mehr
Effizienz in der Behandlung*

ABU DHABI, VOM 27. BIS 28. MÄRZ 2015.

Beim VIII. FORESTADENT SYMPOSIUM im März 2015 dreht sich alles um effiziente Möglichkeiten einer perfekten kieferorthopädischen Behandlung. Wie kann man Patienten noch schneller zu einem strahlenden Lächeln verhelfen und trotz der kürzeren Therapie ein möglichst perfektes Ergebnis erzielen?

In Theorie und Praxis vermitteln Ihnen unsere erfahrenen Referenten neue Möglichkeiten und Herangehensweisen, um Ihre Arbeit noch effizienter zu gestalten.

Ein exklusives Rahmenprogramm und das orientalische Flair der Stadt am Persischen Golf lassen das VIII. FORESTADENT SYMPOSIUM in Abu Dhabi zu einem besonderen Erlebnis werden.

Freuen Sie sich mit uns auf folgende Referenten:

Dr. Mohamed Alrayssi

Dr. Elie Amm

Prof. Dr. Athanasios E. Athanasiou

Woo-Ttum Bittner

Dr. Vittorio Cacciafesta

Prof. Dr. Nazan Küçükkeles

Dr. Björn Ludwig

Prof. Dr. Roberto Martina

PD Dr. Christian Sander

www.forestadent.com



FORESTADENT[®]
GERMAN PRECISION IN ORTHODONTICS

Früher Risiko – heute Chance

RA Jens Pätzold und Kieferorthopäde Dr. Michael Visse zur Nutzung von Vorher-Nachher-Fotos.



Abb. 1a, b: Optimal sollten Vorher-Nachher-Bilder nicht für die Werbung, sondern nur im Rahmen der Patientenaufklärung genutzt werden.



Abb. 2: Solche und ähnliche Bilder vermitteln positive Empfindungen und erreichen den Patienten auf der emotionalen Ebene.

Im Rahmen des im Herbst 2012 in Kraft getretenen Zweiten Gesetzes zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften (16. AMG-Novelle) wurden zahlreiche Vorschriften des Heilmittelwerbegesetzes (HWG) geändert. Im Rahmen dessen kam es auch zu einer Neuregelung der viel diskutierten Vorher-Nachher-Bilder. Das bislang geltende Verbot solcher Bilder wurde gelockert und neu geregelt. Nuncmehr ist nur noch eine „bildliche Darstellung, die Veränderungen des menschlichen Körpers aufgrund von Krankheiten oder Schädigungen oder die Wirkung eines Arzneimittels im menschlichen Körper oder in Körperteilen verwendet“, verboten, wenn sie „in missbräuchlicher, abstoßender

oder irreführender Weise“ geschieht. Ausgenommen hiervon sind allerdings operative plastisch-chirurgische Eingriffe, für die die Werbung mit Vorher-Nachher-Bildern auch weiterhin

Gleichwohl sollten Vorher-Nachher-Bilder weniger in der Patientenwerbung als vielmehr in der Patientenaufklärung genutzt werden.

untersagt ist. Für die Zahnarztpraxis bedeutet das, dass nach dieser Maßgabe grundsätzlich mit Vorher-Nachher-Bildern geworben werden darf.

Einige Unsicherheiten bleiben

Entsprechend dieser neuen Rechtslage hat das OLG Celle in einem Urteil vom 30.05.2013 (Az. 13 U 160/12) entschieden, dass ein Zahnarzt, der Vorher-Nachher-Abbildungen veröffentlicht und so den Erfolg seiner medizinischen Behandlung präsentiert, nicht gegen das Heilmittelwerbegesetz verstößt. Gleichwohl sollten Vorher-Nachher-Bilder weniger in der Patientenwerbung als vielmehr in der Patientenaufklärung genutzt werden. Denn auch nach Änderung der Rechtslage bleiben ein paar Unsicherheiten. Noch nicht entschieden ist nämlich, wann eine bildliche Darstellung der Veränderungen des

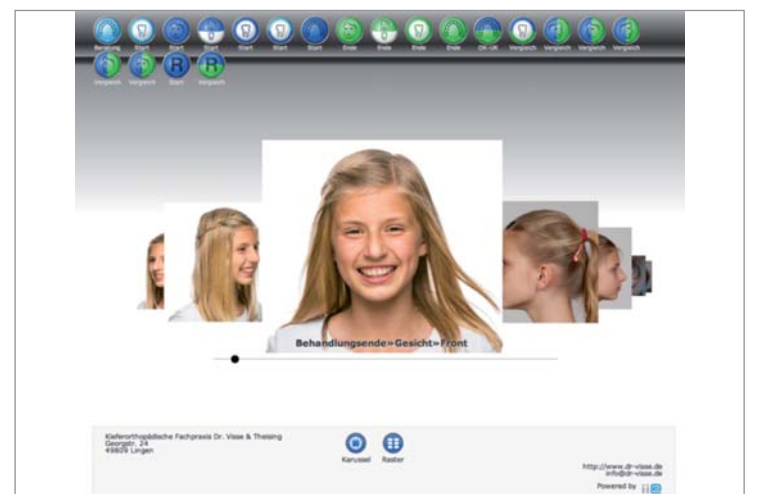


Abb. 3: Fotos sind für die Patientenberatung von unschätzbarem Vorteil.

menschlichen Körpers „in missbräuchlicher, abstoßender oder irreführender Weise“ geschieht. Hierüber kann man im Einzelfall natürlich streiten, und diesbezüglich werden die Gerichte nun die Maßstäbe zu definieren haben. Wer also auf Nummer sicher gehen will, verzichtet in der Patientenwerbung auch weiterhin auf die Nutzung von Vorher-Nachher-Bildern.

Unabhängig von der rechtlichen Einschätzung stellt sich ohnehin die Frage, ob Vorher-Nachher-Bilder in der Werbung Sinn machen. Bei der Beantwortung dieser Frage ist zu berücksichtigen, dass Werbung eine Form der Kommunikation ist, mit der ein Unternehmen tatsächliche oder potenzielle Kunden in seinem Sinne zu beeinflussen versucht. Dies soll in aller Regel erreicht werden, indem die beworbenen Produkte oder Dienstleistungen mit einem emotionalen Erlebniswert verknüpft werden. Beispiele für die Vermittlung positiver Emotionen über Werbung sind u. a. Konzerne wie Apple, Audi, Coca-Cola, Porsche oder Red Bull.

Positive Emotionen schaffen

Auch die Entscheidung eines Patienten, ob er zu dem einen oder dem anderen Zahnarzt geht, dürfte in erster Linie eine emotionale sein, da er die Qualität der verschiedenen Praxen objektiv kaum beurteilen kann. Und eben deshalb wird er seine Entscheidung an anderen Kriterien orientieren. Es ist also in der Werbung von großer Bedeutung, den Patienten emotional zu erreichen und eine positive Erlebniswelt zu schaffen. Die Abbildung hässlicher und kranker Zähne dürfte der Vermittlung positiver Empfindungen allerdings kaum förderlich sein. Darum findet man auf den Internetseiten erfolgreicher Praxen auch keine Vorher-Bilder, sondern ausschließlich Fotos, die positive Gefühle und Eindrücke hervorrufen. Gleichwohl können innovative Praxen Vorher-Nachher-Bilder nutzen und mit deren Hilfe extrem zufriedene Patienten und Zuweiser gewinnen. Der Ansatz liegt dann jedoch nicht in der Patientenwerbung, sondern vielmehr in der Patientenberatung. Werden solche Fotos in die-

ANZEIGE

www.halbich-lingual.de

Thomas Halbich
LINGUALTECHNIK

PATIENTEN
BEHANDLER

inkl. QMS Quick Modul System
schön einfach – einfach schön!
www.halbich-qms.de

sem Rahmen sinnvoll und auf innovative Weise eingesetzt, kann dies ein exzellentes Empfehlungsmanagement nach sich ziehen und die Reputation der Praxis immens steigern.

Anders denken, anders handeln

Ein anderes Denken zieht anderes Handeln nach sich, an dessen Ende neue Ergebnisse stehen. Wer die Chancen, die moderne Patientenkommunikation bietet, maximal nutzen möchte, tut also gut daran, sich eine neue Denkweise anzueignen. Der Einsatz von Vorher-Nachher-Fotos ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Baustein zur Findung und Bindung von Patienten wie Zuweisern gleichermaßen.

Wie aber kann man einen solchen Umdenkungsprozess aktiv umsetzen, ohne dafür die Praxisorganisation komplett umstrukturieren und hohe Investitionen tätigen zu müssen? Die Antwort ist simpel: Moderne Internettechnologien ermöglichen Strategien zur Optimierung von Praxismanagement und Patientenkommunikation und sind kurz- und mittelfristig fraglos der Erfolgsmotor für Praxen. Klar ist: Wer langfristig zu den Erfolgreichsten am Markt gehören will, muss sich nicht nur den Herausforderungen der fortschrittlichsten Behandlungsmethoden stellen, sondern ebenso denen im Bereich innovativer Kommunikationsstrategien. Cloud Computing läutet hier einen Paradigmenwechsel ein, der in der Informationstechnologie längst nicht mehr wegzudenken ist. Das „Rechnen in der Wolke“ bietet völlig neue und zukunftsweisende Möglichkeiten, die sich komfortabel und ohne großen Zeit- bzw. Kostenaufwand in den Praxisalltag integrieren lassen.

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte

Mit Bildern lassen sich nicht nur Emotionen transportieren, sondern Dinge sehr viel schneller und prägnanter auf den Punkt bringen als allein durch mündliche Erklärung, denn: Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte. Auch der Einsatz von Vorher-Nachher-Fotos lässt sich mittels Cloud Computing effektiv und absolut problemlos managen. Vor allem wenn es darum geht, die Ausgangssituation mit der am Behandlungsende zu vergleichen, sind Fotos die einfachste und effektivste Form der Gegenüberstellung. Diesen Effekt nutzt das Modul Images, eine von bislang fünf webbasierten Applikationen der Fa. iie-systems, die im Mai 2012 mit dem Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand ausgezeichnet wurden. Dabei wer-



Abb. 4: Die App ermöglicht die Betrachtung der Vorher-Nachher-Fotos auch auf mobilen Endgeräten.

den vor, während und nach Abschluss der Behandlung Fotos des Patienten erstellt, die sich jeweils mit einem einfachen und selbsterklärenden Upload in die Cloud übertragen lassen (vgl. www.dr-visse.de/implants).

Innovative Kommunikation

Um dem Patienten seine Fotos zukommen zu lassen und ihm seinen eigenen Behandlungsfall im wahrsten Sinne des Wortes vor Augen zu führen, existieren zwei sehr innovative Wege. Zum einen besteht durch eine Schnittstelle im Programm die Möglichkeit, ihm die Dokumentation optimal gestaltet per E-Mail zur Verfügung zu stellen. Zum anderen wurde für diesen Zweck eine App entwickelt, die im App Store von Apple angeboten wird. Hierzu erhält der Patient per Mail einen individuellen Zugang, mit dem er seinen Behandlungsfall auf ein mobiles Endgerät (iPhone oder iPad) herunterladen kann. In beiden Fällen hat er am Ende der Therapie einen genauen Vergleich zum Anfang, sieht im direkten Vergleich die gute Leistung der Praxis, kann sich über das Behandlungsergebnis freuen und dieses auch Freunden und Bekannten zeigen – im Falle der Nutzung der App von jedem Ort und jedem Rechner der Welt.

Erfolg oder Abseits?

Ohne Frage wird eine patientenorientierte Zahnheilkunde in naher Zukunft technologiegetrieben sein. Schon heute spielt das weltweite Netz für den Erfolg einer Praxis eine erhebliche Rolle, die in einem rasanten Tempo immer wichtiger wird. Aufzuhalten ist die digitale Revolution schon lange nicht mehr. Durch die neuen rechtlichen und technologischen Möglichkeiten bieten sich bislang nie da gewesene Chancen für diejenigen, die bereit sind, sich dem Umdenkungsprozess zu stellen. Wer das Internet ignoriert, tut dies auf eigene Gefahr. Verpassen Sie nicht den Anschluss und nutzen Sie die neuen Chancen für Ihren zukünftigen Praxiserfolg. KN

Für Interessierte, die sich einen ersten Eindruck von der innovativen Technologie verschaffen möchten, wird die beschriebene App im App Store unter iie-images kostenlos angeboten (Benutzername: user11296, Passwort: 1).

KN Kurzvita



Dr. Michael Visse
[Autoreninfo]



RA Jens Pätzold
[Autoreninfo]



KN Adresse

Dr. Michael Visse
Fachzahnarzt für KFO
Georgstr. 24
49809 Lingen
Tel.: 0591 59077
info@dr-visse.de

KN Adresse

RA Jens Pätzold
Nehringstr. 2
61352 Bad Homburg
Tel.: 06172 139960
kanzlei@medizinwaelte.de
www.medizinwaelte.de

ANZEIGE

Aligner-Therapie

Die kosmetische Zahnregulierung by R+K CAD/CAM Technologie



3D-Aligner von R+K CAD/CAM Technologie und Rübeling+Klar Dentallabor



Ein schönes Lächeln ist ein wichtiger Faktor und der Wunsch vieler Menschen. Die Statistik zeigt, dass 30% der erwachsenen Patienten eine leichte bis mittlere Zahnfehlstellung aufweisen. Viele der Betroffenen sind der Meinung, dass es für eine Korrektur von Zahnfehlstellungen im Erwachsenenalter zu spät sei.

Unser Konzept ist die Antwort auf die Nachfrage nach einer unauffälligen, ästhetischen Zahnkorrektur mit kurzer Behandlungsdauer, reduziertem Devitalisierungs- und Demineralisierungsrisiko und steuerbarer Rot-Weiß-Ästhetik bei gleichzeitig einfacher Handhabung.

Die Therapie beruht auf der schrittweisen Anwendung von digital erstellten Schienen in unterschiedlicher Stärke und Härte.

Der Behandlungsablauf erfolgt schnell und anschaulich, von der ersten Befundung, der digitalen Planung durch unser zahnärztliches Expertenteam bis zur CAD/CAM-basierten/alternativ manuellen Herstellung der Set-up-Modelle und Schienen. Die Therapiekontrolle bleibt dem Behandler komplett erhalten, es kann jederzeit kundenindividuell nachadjustiert werden.

Unser Zertifizierungskurs befähigt den Behandler, den maximalen Nutzen aus dieser Technik ziehen zu können.
Mehr Infos erhalten Sie unter www.cctechneik.com

Aligner oder Brackets oder besser beides?

Mit Alignern lassen sich Zahnfehlstellungen weitgehend unsichtbar behandeln. Wie sich der Einsatz der transparenten Kunststoffschienen im Vergleich zur klassischen Multibracketbehandlung in der KFO-Praxis wirtschaftlich darstellt, beleuchtet Steuerberater Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff in der mit diesem Beitrag beginnenden fünfteiligen KN-Artikelreihe.

Teil 1

Wer eine neue Behandlungsform in seiner Praxis einführen will, stellt sich vorweg nicht nur die Frage nach der zu erwartenden Akzeptanz der angewandten Methode bei den Patienten, sondern auch nach den wirtschaftlichen Auswirkungen auf seinen Praxisbetrieb.

Veränderte Praxisabläufe und Geldflüsse

Werden Zahnfehlstellungen mit Alignern behandelt, verändert das auch die Praxisabläufe. Dies betrifft die Behandlungszeiten sowie Art und Umfang der von Mitarbeitern ausgeführten Tätigkeiten. So plant z. B. beim Einsatz von Invisalign® der Kieferorthopäde die komplette Behand-



© Moises Fernandez Acosta



© Olga Miltsova

lung von Anfang bis Ende. Alle Aligner werden zu Beginn der Behandlung in die Praxis gesandt. Auf der anderen Seite entfallen Behandlungszeiten für das Kleben von Brackets und für den Bogenwechsel. Darüber hinaus vermindert sich die Anzahl der Kontrolltermine und auch der Endtermin gestaltet sich deutlich kürzer.

Auch im Bereich der Material- und Laborkosten sowie bei den Zahlungsflüssen in der KFO-Praxis kommt es zu Verschiebungen. Bezieht die KFO-Praxis komplett gefertigte Aligner, liegen die Kosten deutlich über den Materialkosten von Brackets – selbst bei teureren Produkten, wie z. B. SmartClip™ Brackets.

Wird Invisalign® eingesetzt, so fließen zu Beginn der Behandlung bereits die gesamten Laborkosten ab. Bei Brackets dagegen verteilen sich die Materialkosten auf die Laufzeit der Behandlung.

Ein konkreter Vergleich der Material- und Laborkosten einer Invisalign® Full-Variante mit einer Multibracketbehandlung ist Gegenstand des zweiten Teils dieser Artikelserie (Zeitgewinne und Kostenverschiebungen). Da sich die anfallenden Kosten nicht, wie bei der Bracketbe-

stellt. Die Kontrolle des Set-ups erfolgt mithilfe einer speziellen Software (Capro). Nach jedem Therapieschritt wiederholt sich dieser Vorgang.

Mit der Frage, ob und wann die Erstellung von Schienen im eigenen Labor sinnvoll ist und wann nicht, beschäftigt sich ein Exkurs im vierten Artikel (Aligner selbst herstellen oder kaufen).

Aligner-Einstiegsszenarien

Spannend wird es in Teil 5 (Die Einstiegsszenarien). Denn hier geht es um die Auswirkungen von Alignerbehandlungen auf das Praxisergebnis, ausgehend von drei idealtypischen Einstiegsszenarien, wie sie heute üblicherweise in KFO-Praxen anzutreffen sind: Wechseln und Ersetzen – Aligner ersetzen Brackets; Erweiterung der Zielgruppe – Aligner für Erwachsene; Ausweitung der Einnahmen – Aligner ohne zusätzliches Personal.

Allen Analysen und Berechnungen liegt die weitverbreitete Buy-Variante zugrunde, d. h. die Schienen werden fertig bezogen. Und noch ein Hinweis: Aufgrund der starken Heterogenität des Marktes wird bei allen abgebildeten Grafiken auf konkrete Zahlen verzichtet.

Ziel dieser Reihe ist es, KFO-Praxisinhabern, die Aligner in ihr Behandlungsspektrum aufnehmen wollen, eine strukturierte Entscheidungs- und Berechnungsgrundlage an die Hand zu geben. Interessierte Leser können ihre Fragen dabei per E-Mail direkt an den Autor richten. **KN**

Ziel ist es, KFO-Praxisinhabern eine strukturierte Entscheidungs- und Berechnungsgrundlage an die Hand zu geben.

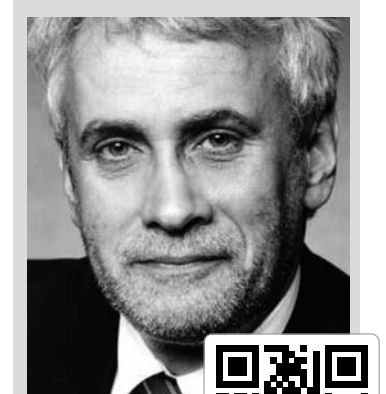
handlung, auf den gesamten Behandlungszeitraum verteilen, sondern zu Behandlungsbeginn komplett abfließen, führt dies zu direkten Auswirkungen auf Ertrag und Liquidität. Der dritte Teil (Auswirkungen auf Ertrag und Liquidität) beschäftigt sich ausführlich damit.

Exkurs: Make or Buy

KFO-Praxen haben die Möglichkeit, fertige Schienen zu beziehen oder diese im eigenen Labor komplett selbst oder anhand bezogener CAD-Modelle (z. B. Clear Aligner™) herzustellen. Bei Invisalign® produziert Align Technology auf der Grundlage eines Behandlungsablaufplans, Gebissabdrucks, Röntgenbildern und Fotos mittels hoch entwickelter 3-D-Simulationen und Computergrafikverfahren ein für den Patienten individuell angefertigtes Set von Alignern. ClinCheck® ist eine speziell entwickelte CAD-Software, mit der sich dann der zu erwartende Behandlungsverlauf und das Ergebnis dreidimensional simulieren lassen.

Dagegen findet die Herstellung der sogenannten Clear Aligner™ im eigenen Labor statt. Hier werden für jeden Behandlungsschritt auf der Basis eines Set-up-Modells mithilfe eines speziellen Druckformgeräts Schienen in drei verschiedenen Stärken er-

KN Kurzvita



Prof. Dr. Johannes Bischoff
[Autoreninfo]



KN Adresse

Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff
Steuerberater, vereidigter Buchprüfer
Steuerberatungsgesellschaft
Prof. Dr. Bischoff & Partner AG
Theodor-Heuss-Ring 26
50668 Köln
Tel.: 0221 9128400
info@bischoffundpartner.de
www.bischoffundpartner.de

ANZEIGE

SICATFUNCTION



TRACK REAL MOTION IN MOTION

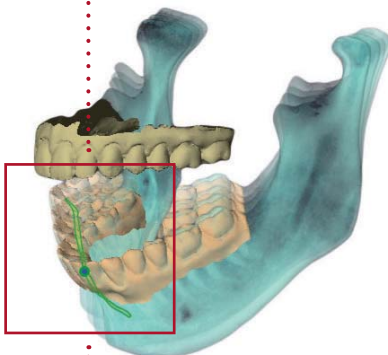
ECHTE KIEFERBEWEGUNG IN 3D!

Mit SICAT Function bekommen Behandler erstmals exakt die Informationen, die für die präzise Diagnose und fortschrittliche Therapie von Craniomandibulären Dysfunktionen erforderlich sind. Präzise Daten aus DVT, dem SICAT JMT + und optische Abdrücke erstmals integriert in 3D:

- 3D-Darstellung des Kiefers in Bewegung
- Echte Bewegungsspuren für jeden Punkt
- Räumliche Beziehung von Kondylus und Fossa in Bewegung
- Volldigitale Behandlungsschiene

Lernen Sie Ihr neues Erfolgsgeheimnis jetzt kennen – Diagnose, Planung und Beratung mit dem Patienten in nur einer Sitzung!

WWW.SICAT.DE



SICAT.

a **strona** company

KN EVENTS



Kieferorthopäden, Assistenten sowie Praxisteams informierten sich vom 10. bis 13. September im Rahmen der 87. Wissenschaftlichen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie in München über Neuheiten ihres Fachgebiets. Ein Bericht von Cornelia Pasold.

Mit rund 2.500 registrierten Teilnehmern war die diesjährige DGKFO-Tagung in Bayerns Landeshauptstadt München deutlich besser besucht als der letztjährige Saarbrücker Event (rund 1.800 Teilnehmer). Dies muss insbesondere am attraktiveren Veranstaltungsort, der mit einigen Neuheiten aufwartenden Industrieausstellung sowie der wie immer gebotenen Möglichkeit des fachlich-freundschaftlichen Austauschs unter Kollegen gelegen haben. Das wissenschaftliche Programm wartete im Gegensatz zum Vorjahreskongress nicht mit ganz so vielen Highlights auf, was jedoch nicht heißen soll, dass es keine interessanten Vorträge gab. Doch, wenn man an die letztjährigen, wirklich tollen Vorträge von Referenten wie Dr. Marco Rosa, Dr. Dirk Bister, Prof. Dr. Moschos Papadopoulos oder Dr. Björn Ludwig denkt, konnte die Münchener Tagung einfach nicht mithalten. Dennoch soll im Folgenden kurz auf ein paar herausragende Wissenschaftsbeiträge des diesjährigen Kongresses eingegangen werden.

Wissenschaftliche Vorträge

Dem Surgery-First-Behandlungsansatz widmeten sich z. B. die Vorträge von Prof. Dr. Axel Bumann sowie Priv.-Doz. Dr. Thomas Stamm (Uni Münster). Professor Bumann ging auf das „Virtual Surgery First-Konzept“ ein, welches eine um digitale Diagnostik (DVT) und digitale Modelle erweiterte Kombination aus dem in den 90er-Jahren erstmals beschriebenen „Surgery First“-Ansatz und softwareunterstützter, virtueller Operationsplanung darstellt. Er stellte eine von 2007 bis 2013 durchgeführte Studie vor, bei der 24 erwachsene Klasse II- bzw. Klasse III-Patienten nach dem „Virtual Surgery First“-Konzept behandelt wurden, und wertete Behandlungszeiten sowie -ergebnisse aus. Sein Resümee: Mit dem VSF-Konzept können die gleichen sehr guten okklusalen Behandlungsergebnisse erzielt werden wie in den besten Studien nach konventioneller KFO oder konventioneller KFO-Chirurgie – jedoch in maximal der Hälfte der üblichen Behandlungszeit.

Zusätzlich ergibt die virtuelle Planung wichtige Erkenntnisse für das operative Vorgehen, die man durch eine Modelloperation nicht bekommt. Durch den Einsatz einer elektronischen Scharnierachsenbestimmung und die gezieltere knöcherne Planung kann der Indikationsbereich für das „Virtual Surgery First“-Konzept im Vergleich zum „Surgery First“-Konzept zudem deutlich erweitert werden.

Prov.-Doz. Dr. Stamm hingegen verglich chirurgische Kieferverlagerungen zwischen Planungen gemäß „Surgery First“-Ansatz (SFA) und traditionellen Planungen orthognathen Chirurgie mit KFO-Vorbehandlung (Gold-Standard) und versuchte die Frage zu klären, ob eine KFO-Vorbehandlung heutzutage überhaupt noch zeitgemäß sei. 115 erfolgreich operierte Patienten wurden dabei anhand von In- und Exklusionskriterien zufällig ausgewählt und mittels SFA reevaluiert. Die Verlagerungsstrecken wurden zwischen beiden Methoden verglichen und mit der initialen Malokklusion korreliert. Die Ergeb-



Rund 2.500 registrierte Teilnehmer folgten den Vorträgen des wissenschaftlichen Programms, welches sich neben freien Themen insbesondere den zwei Schwerpunkten „Klasse II-Behandlung“ und „Neue Mechanokonzepte“ widmete.

nisse: Der SFA zeigt wesentliche Abweichungen zur traditionellen orthognathen Chirurgie mit KFO-Vorbehandlung. So müsse beim SFA mit deutlichen Kompromissen in der Okklusion und Mittellinienabweichung gerechnet werden. Für bestimmte Fälle sei der SFA jedoch sinnvoll. Fazit: Ja, eine KFO-Vorbehandlung ist noch zeitgemäß – und zwar so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig.

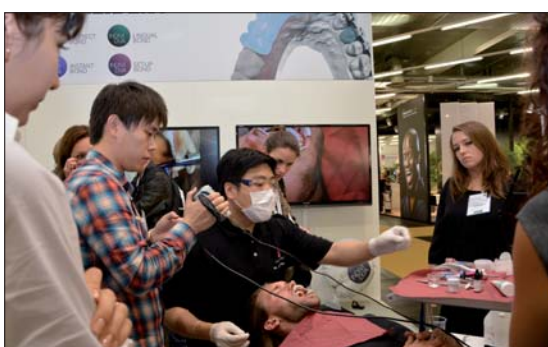
Dass die Klasse II-Behandlung mithilfe einer vollständig individuellen lingualen Apparatur und eines modifizierten Herbstgeräts mit neuem Verankerungskonzept (WIN Herbst-Apparatur) zuverlässigere Ergebnisse hervorruft, als der Einsatz einer ebenfalls vollständig individuellen Lingualapparatur (Incognito®) mit herkömmlichem Herbstgerät, zeigte der Vortrag von Prof. Dr. Dirk Wiechmann. Er belegte anhand einer Studie mit insgesamt 103 Patienten (53 mit Incognito® + Herbst behandelt und 50 mit WIN + modifiziertem Herbst), dass durch den Einsatz der modifizierten Herbst-Apparatur nach weiterentwickeltem Verankerungskonzept mit vestibulär geklebten Attachments und einer modifizierten Verankerungstechnik für eine erhöhte Beweglichkeit der Herbst-Teleskope die Anzahl möglicher Komplikationen signifikant reduziert werden konnte.

In seinem Vortrag „Biomechanische Aspekte orthodontischer Apparaturen“ machte Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon anhand der Ergebnisse diverser Studien deut-

lich, dass ligaturfreie Brackets beim Nivellieren, der Rotation, der bogengeführten Zahnbewegung und dem Torque keinen Vorteil gegenüber konventionellen Brackets aufweisen. Zudem würde der Einsatz von 0.017" x 0.025"er TMA-Bögen mit Kurvatur die gleichen Ergebnisse ergeben, wie der Einsatz von Multi-loop-Bögen nach Kim und Sato. Abschließend sei noch auf den sehr interessanten Beitrag von Prof. Dr. Dirk Nolte von der MKG-Praxisklinik Linsemann/Nolte aus München verwiesen. Dieser widmete sich dem Thema „Der extrem verlagerte Zahn“ und zeigte Grenzfälle auf, bei denen aufgrund einer extrem schwierigen Verlagerung von Zähnen die Bracketierung und Freilegung nicht zum Erfolg geführt hat oder aus klinischer Erfahrung erst gar nicht versucht wurde. Er präsentierte Fallbeispiele, bei denen die üblichen kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Maßnahmen an ihre therapeutischen Grenzen stießen, und zeigte auf, dass mithilfe von spezialisierten kieferchirurgischen OP-Techniken auch diese Fälle sehr zufriedenstellend gelöst werden können. So erlaube die Kombination verschiedener chirurgischer Techniken (chirurgische Anluxation, Autotransplantation, Kortikotomie, Segmentosteotomie) zuverlässig die Versorgung auch extrem schwieriger Zahnverlagerungen mit vorhersagbaren Zehn-Jahres-Überlebensraten von mehr als 90 Prozent.



Prof. Dr. Dirk Wiechmann (l.) stellte eine Studie vor, welche die Klasse II-Behandlung mithilfe vollständig individueller Lingualapparaturen mit herkömmlicher bzw. modifizierter Herbst-Apparatur hinsichtlich möglicher Komplikationen verglich. Dass ligaturfreie Brackets hinsichtlich Nivellieren, Rotation, bogengeführter Zahnbewegung sowie Torque keinerlei Vorteile gegenüber konventionellen Brackets aufweisen, zeigte Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon (r.) anhand diverser Untersuchungen.



Die das Programm begleitende Industrieausstellung hatte dieses Mal zahlreiche Innovationen zu bieten. Viele Kongressteilnehmer nutzten die Möglichkeit, sich an den Messeständen über die Produktneuheiten zu informieren.

KN Fortsetzung von Seite 23

Industriemesse

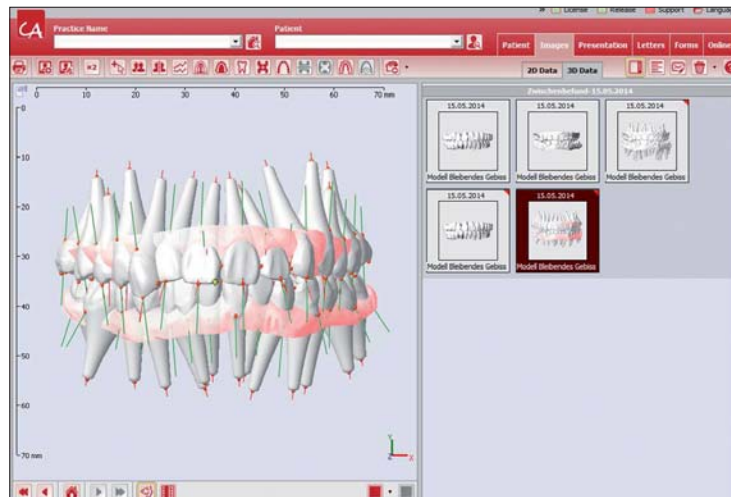
Digital

Mit orthoX[®] bietet die Firma Dentaurum einen neuen 3-D-Modellscanner (orthoX[®] scan) inklusive integrierter Archivierungssoftware (orthoX[®] file) an. Scanner und Software wurden speziell für die kieferorthopädische Anwendung entwickelt und erfassen die Patientenmodelle (Einzelkiefermodelle, Zahnkränze oder bereits gesockelte Modelle) im offenen STL-Format. Die hierbei zur Anwendung kommende Streifenlichtprojektionstechnologie ermöglicht laut Herstellerangaben eine hohe Scangenaugigkeit (< 20µm) sowie eine Scandauer von 45 Sekunden je Kiefer (Vestibulärsch scan ca. 30 Sekunden). Der 9 kg leichte Scanner besteht aus einem Metallgehäuse und lässt sich somit leicht reinigen. Die Software bietet eine VDDS-Schnittstelle zur Übernahme von Patientendaten aus der Patientenverwaltungssoftware. Zudem ist eine OnyxCeph^{3™}-Schnittstelle zur Nutzung weiterer Lösungen für



orthoX[®] scan (Fa. Dentaurum)

Diagnostik, Behandlungsplanung sowie Patientenberatung vorhanden. orthoX[®] ist zudem eine Komponente des neu gegründeten und zur DGKFO erstmals vorgestellten Netzwerks OrthoAlliance[®]. Fünf Partner (Dentaurum, CA DIGITAL[®], ELIDENT, Image Instruments sowie SCHEU-DENTAL) bieten dabei modular aufgebaute und aufeinander abgestimmte Komponenten für den digitalen



OnyxCeph^{3™} CA SMART 3D (Fa. CA Digital)

Praxisalltag. Die einzelnen Arbeitsschritte vom Scannvorgang (orthoX[®]) über die virtuelle Behandlungsplanung (OnyxCeph^{3™}), Alignertherapie (CA[®] CLEARALIGNER) oder indirektem Kleben (INDIVIDUA[®]) bis hin zur Archivierung der 3-D-Daten (orthoX[®] file) sind dabei voll kompatibel – auch zu anderen Systemen, wie z. B. der individuell vorliegenden Praxissoftware.

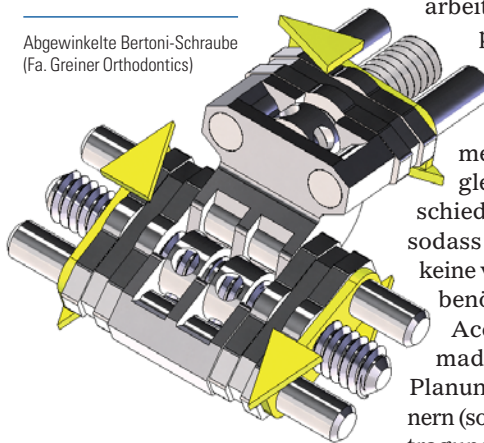
OrthoCaps bietet seine 3-D-Behandlungssimulation ab sofort auch als Tablet-PC-Version an. Damit können Kieferorthopäden ihre Patienten nun auch direkt am Stuhl beraten und die einzelnen Therapiephasen mit ihnen durchgehen. Zudem hat das Unternehmen seine als PDF-Datei erhältliche 3-D-Simulation überarbeitet und noch einfacher gestaltet. Des Weiteren ist eine Demo-Box für das Patientenberatungsgespräch erhältlich, welche neben einem Typodonten mit Attachments und den ab Januar 2015 erhältlichen Friction Pads auch Tages- und Nachtschienen sowie einen USB-Stick mit klinischen Fallbeispielen und einem Video enthält.

Mit ivoris[®] ortho präsentierte Computer konkret eine Gesamtlösung bezüglich Dokumentation, Planung, Abrechnung sowie Diagnostik für KFO-Praxen. Die einzelnen Bausteine greifen dabei auf effiziente Weise ineinander und ermöglichen dem Anwender so einen optimalen sowie übersichtlichen Workflow in seiner digitalen Praxis. Zu den neuen Innovationen gehören ivoris[®] touch zur Pad- bzw. Tablet-basierenden Erfassung von Leistungen und ivoris[®] connect zur Kopplung und

Tablet-Version orthocaps[®]-Behandlungssimulation (Fa. OrthoCaps)

Synchronisierung von Patientendaten mit externen Systemen (wie z. B. Dr. Michael Visse). ivoris[®] hybridbrief ermöglicht den digitalen Einzel- und Seriedruck (z. B. von Rechnungen) und

Abgewinkelte Bertoni-Schraube (Fa. Greiner Orthodontics)



Versand der Briefe über Dienstleister. Das akustische und visuelle Patientenaufrufsystem ivoris[®] wartezimmer mit HiTpanel und dms.net ivoris[®] zur digitalen Patientendokumentation gehören ebenfalls dazu. Die Diagnostiksoftware ivoris[®] analyze 3D, mit der 3-D-Datensätze wie z. B. virtuelle Modelle archiviert und vermessen werden können, rundet die Palette ab.

Die Unternehmen Medi-Tec und medianetX stellten ein Kooperationsprodukt bzgl. der Digitalisierung von Praxisabläufen vor. Dieses umfasst drei Komponenten – die Digitalisierung (extern sowie in House) von Gipsmodellen via modell.net, den Transfer der digitalisierten und verschlüsselten Daten zurück in die Praxis (oder auch zu Laboren, Gutachtern etc.) via transfer.net sowie die Langzeitarchivierung von abgeschlossenen Fällen, Falldaten via archiv.net.

American Orthodontics präsentierte den seit März erhältlichen TANZO[™] Copper-NiTi-Bogen, welcher im eigenen Werk produziert wird und mit oder ohne vorinstallierte Stopps erhältlich ist. Der in der Bogenmitte mit dem Firmenlogo versehene Draht wird in drei verschiedenen Bogenformen (Natural Arch Form I, Natural Arch Form III sowie VLP Arch Form) sowie diversen Dimensionen als Mid-Force- oder Low-Force-Variante angeboten. Des Weiteren ist seit April das ästhetische Empower[®] Clear Bracket auch für den UK (5-5) erhältlich (MBT .022" ohne



Digitaler Messschieber (Fa. Hammacher)

Haken, seit Juni MBT .022" mit Haken).

3M Unitek präsentierte die seit Mitte September erhältliche zweite Generation seines 3M[™] True Definition Scanners inkl. überarbeitetem Handstück. Dieser punktet insofern, dass der Anwender beim Scannvorgang nun keinen exakt gleichen Abstand mehr halten muss. Vielmehr gleicht der Computer unterschiedlich große Abstände aus, sodass auch ungelernete Nutzer keine vorherige Lernkurve mehr benötigen.

Accusmile ist eine „praxis-made“-Lösung zur digitalen Planung und Fertigung von Alignern (sowie Positionern oder Übertragungstrays für die indirekte Klebetechnik). FORESTADENT bietet diese in Zusammenarbeit mit der US-Firma Orchestrate Orthodontic Technologies entwickelte und momentan noch in der Testphase befindliche Lösung an und wird Kieferorthopäden ab Anfang 2015 die Möglichkeit geben, je nach Praxisausstattung entweder einen bestimmten Part der Prozesskette oder aber den kompletten Service bis zur fertigen Apparatur in Anspruch zu nehmen. In jedem Fall behält der Behandler stets die komplette Kontrolle und entscheidet selbst, wie groß letztlich der Anteil der Wertschöpfung ist, welcher in der Praxis verbleibt.

Bei RealkFO wurden erstmals das neue GENESIS[™] Metallbracket sowie das GENESIS[™]-C Keramikbracket gezeigt. Beides sind selbstligierende aktive Brackets der Firma Masel, welche für den OK/UK (GENESIS[™]-C von 5-5 OK/UK) erhältlich sind und momentan in der .22"er Roth-Prescription angeboten werden (in Kürze dann auch als .18"er MBT-Version).

CA DIGITAL bringt voraussichtlich Ende des Jahres eine Alignersoftware für Praxen und Labore auf den Markt – Onyx-Ceph^{3™} CA SMART 3D. Mit „CA SMART 3D“ wird es KFO-Praxen ermöglicht, Aligner von der Planung bis zur Modellherstellung selbst zu fertigen, sodass die Wertschöpfungskette sowie die komplette Kontrolle über den gesamten Therapieverlauf in der Praxis verbleiben. Die Einsteigerlösung für Praxen, „CA SMART 3D Praxis“ umfasst das Verwalten von Patientendaten oder Verknüpfen mit anderen Systemen (z. B. Computer konkret); das Importieren von Scandaten; Sockeln, Beschriften und Archivieren der 3-D-Mo-



Braced-Lets (Fa. World Class Orthodontics Ortho Organizers)

delle; Erstellen von Präsentationen; Überlagern von 3-D-Datensätzen; Prüfen von CA Digital Umstellungen sowie das Generieren der 3-D-Reports und kostenfreie Bereitstellung als 3-D-Viewer. Zudem wird in Kürze eine Softwarevariante für Labore angeboten – „CA SMART 3D Labor“. Diese wird dann Folgendes umfassen: Bearbeitung von 2-D- und 3-D-Datensätzen, Schnittstellen zu diversen 3-D-Scannern und

Fortsetzung auf Seite 26 KN



Individualisierte Bukkalbrackets mit Übertragungstray (Fa. Orthorobot)



Setzen Sie sich keine Grenzen!

IMAGING
ACTEON

X MIND
trium

ACTEON

NEU



whitefox

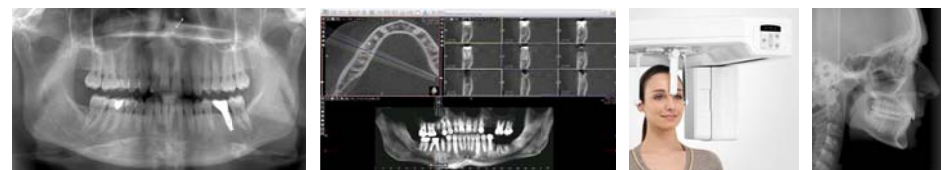
Digitaler Volumentomograph

- Mit 5 bzw. 9 FOV-Größen (von Ø 60 x 60 mm bis Ø 200 x 170 mm)
- Kalibrierte Hounsfield-Skala
- „One-Shot“-Cephalometrie-Imaging (optional)

X MIND trium Pan

Digitales Panoramaröntgengerät 3D ready

- **Jederzeit erweiterbar mit DVT und/oder Fernröntgen**
Automatischer Wechsel zwischen den Modalitäten ohne zusätzliche Kalibrierung!
- **Ausgesprochen scharfe Bilder**
Modernste Filter sorgen für detaillierte und kontrastreiche Röntgenaufnahmen ohne Bildrauschen oder Artefakte.
- **Niedrigste Strahlendosis mit ALARA 2.0 Low Radiation Protocol**
In der DVT-Modalität reduzieren die Algebraische Rekonstruktionstechnik ART™ und LRP die erforderliche Menge an Radioprojektionen um ein Drittel – die Strahlendosis für den Patienten kann somit um 50 bis 70% verringert werden. Diese effektive „low dose“-Bildgebung ab 15µSv gemäß ALARA garantiert auch bei maximalem FOV eine optimale Patientensicherheit.
- **Grenzenlose Anwendung**
Für die Implantologie, Chirurgie, Kieferorthopädie, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Endodontie, Parodontalbehandlungen, Allgemeine Zahnheilkunde sowie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- **Acteon Imaging Suite Software**
Die neue, intuitive und ergonomische Bildbearbeitungssoftware bietet eine große Auswahl an Funktionalitäten und Tools zur Bearbeitung, Filterung, Kommentierung und Messung. Darüber hinaus ist sie mehrplatzfähig und kann mit den meisten Praxismanagementssoftwares und allen Acteon Imaging-Produkten verbunden werden. Kompatibel mit Windows, Mac und TWAIN.



4 Volumengrößen



Ø 40 x 40



Ø 60 x 60



Ø 80 x 80



Ø 110 x 80

- **180°-Panoramamodus mit sehr guter Bildqualität von 8 lp/mm**
Umfassende, detaillierte Darstellung der Patientenanatomie (Ober- und Unterkiefer, Gesichtsknochen, Gelenkköpfe, Kieferhöhlen und Nasenmuscheln) • Scan-/Expositionszeit: 16,8 Sek.; Rekonstruktionszeit: 3 Sek.
- **360°-DVT-Erweiterung**
Vor allem in der Implantologie aufgrund der Planungssimulation und der exakten Nervendarstellung unerlässlich • Der gesamte maxillofacial Bereich wird mit einer Aufnahme dargestellt - für optimalste Möglichkeiten in der Parodontologie und Endodontie • Geringste Voxelgröße: 75 µm; schnelle Rekonstruktionszeit: 29 Sek.
- **Fernröntgen-Erweiterung**
Kann für einen effizienten Workflow mit einem oder gleich zwei Sensoren ausgestattet werden • Scan-/Expositionszeit: 9 Sek.; Rekonstruktionszeit: 4 Sek. • Auch für schmale Räume geeignet: kürzester Fernröntgenarm (links oder rechts) auf dem Markt und geringe Gesamtbreite • Einfache Patientenpositionierung aufgrund der patientierten Kinematik und Kollimation des Gerätes

KN-Nachrichten 10/14



X MIND trium

Mehr Infos unter der **Gratis Hotline 0800 728 35 32**

ACTEON Germany GmbH · Industriestraße 9 · D-40822 Mettmann · Tel.: +49 (0) 21 04 / 95 65 10 · Fax +49 (0) 21 04 / 95 65 11
Hotline: 0800 / 728 35 32 · info@de.acteongroup.com · www.de.acteongroup.com

IMAGING
ACTEON

Fortsetzung von Seite 24

Verwaltungssoftware, kephalometrische Vermessung von 3-D-Datensätzen, Datenaustauschfunktion über Internetanbindung, Virtuelle Segmentierung der Zähne, Umstellung/Set-ups, Erzeugung von Druckdaten der erstellten Set-up-Schritte, Generierung von 3-D-Reports als kostenfreier 3-D-Viewer, Druckvorlagenerstellung für Präsentationen und Prognosen sowie zahlreiche Erweiterungsmöglichkeiten für KFO-Behandlungen.

Bei TP Orthodontics kann ein neuer Laborservice in Anspruch genommen werden. easyrx® ist ein Online-Prescription-Managementsystem, welches dem Be-



Rhodium-beschichtete EXPERIENCE™ mini metal Brackets (Fa. GC Orthodontics)

handler die Möglichkeit der Übertragung von Scans sowie individualisierten Prescriptions bietet (Hochladen der digitalen Scans und Dateien zum cloudbasierten Netzwerk, Nutzen des Drop-and-Drag-Arbeitsbereichs zur Übermittlung des präzisen Apparaturdesigns an das easyrx®-Labor). Es können sogar individuelle Templates für gewöhnliche vorprogrammierte Apparaturen erstellt werden. Sofern die Praxis über keinen Intraoralscanner verfügt, können auch herkömmlich erstellte Abdrücke oder Modelle zusammen mit einem Ausdruck der Röntgenaufnahmen eingeschickt und verarbeitet werden.

Behandlungsapparaturen

Der Service der Firma Orthorobot wird seit Sommer nun auch für die bukkale Technik angeboten. Wurden bislang ausschließlich Lingualbrackets (egal, welchen Anbieters) für die indirekte Klebetechnik individualisiert, ist dieser Prozess ab sofort auch für jedes kommerziell erhältliche Bukkalbracket umsetzbar. Das Bracket erhält dabei eine voll individualisierte Basis aus Kompositmaterial, wodurch eine optimale Positionierung am Zahn gewährleistet werden kann. Bei Bedarf wer-

Die zweite, komplett überarbeitete Generation des passiven Carrière Brackets ist ab sofort mit Carrière® SLX™ erhältlich (Vertrieb über die ODS GmbH oder World Class Orthodontics® Ortho Organizers® GmbH). Die neue Bracketversion verfügt u. a. über eine variierende Breite (.115", .120" oder .130") zur Verbesserung der Rotationskontrolle und ein schnelleres, effektiveres Finishing (weniger Bogenanpassungen); eine geringere Slottiefe von .028" für ein reduziertes Bogenspiel, eine bessere Kontrolle der Biegungen erster Ordnung sowie von Torque und Rotation. Zudem wurde die Profihöhe minimiert. Der sogenannte Sure-Lok™-Clip des Brackets öffnet nach ok-

klusal bzw. zur Inzisalkante und beugt somit insbesondere im unteren Seitenzahnbereich Gingivairritationen vor. Die Brackets verfügen über eine Basis mit sogenannter Adhesive Guard Rail™ (AGR)-Technologie, wobei eine Art „Leitplanke“ ein schnelleres Bonding mit weniger Adhäsivüberschüssen gewährleistet. Zudem wurde eine neue Copper-NiTi-Bogenserie namens CU™ Nitanium® vorgestellt, welche als 27°C- bzw. 35°C-Variante in verschiedenen Formen und Dimensionen verfügbar ist.

Ein selbstligierendes ästhetisches Bracket wurde mit SHARK SL (Vertrieb über World Class Orthodontics® Ortho Organizers® GmbH oder die Firma dentalline) gezeigt. Dieses mittels Laserprinttechnik gefertigte Bracket verfügt über einen Verschlussmechanismus mit leicht beweglicher und akustisch hörbarer Schiebemechanik (klickt beim Schließen) sowie eine mechanische Fischgräten-Basis für eine optimale Klebeverbindung sowie leichtes Debonding nach erfolgter Behandlung. Es ist mit einem .018"er bzw. .022"er Slot ausgestattet, wobei die Reibung zwischen Draht und Bracketslot aufgrund der besonderen Materialeigenschaften herabgesetzt ist, wodurch wiederum extrem niedrige Kräfte ermöglicht werden.

GC Orthodontics, welches seinen Europa-Firmensitz in Breckerfeld hat, bietet die Rhodium beschichteten EXPERIENCE™ mini metal Brackets neben der seit 2013 erhältlichen Roth-Prescription jetzt neu mit MBT-Werten an (.18" und .22"er Slot). Zudem tritt das Unternehmen als einer der Kooperationspartner des neuen Konzepts suresmile® fusion auf. Hierbei handelt es sich um ein digita-

les linguales KFO-System, bei dem jeder der vier beteiligten Partner einen Baustein entsprechend seines Leistungsportfolios beiträgt: indirektes Kleben (Labor Specialty Appliances), Behandlungsplanung und robotergefertigte Bögen (suresmile® bzw. ORAMETRIX®), SL-Brackets EXPERIENCE™ L und LSB (GC Orthodontics) und –quasi als „klinischer Co-Pilot“ – die entsprechende Fallplanung (Adentics®).

3M Unitek bietet seine APC™ Flash-Free Vorbeschichtung, die Kleben ohne Überschüsse ermöglichte, ab Oktober (neben Clarity™ ADVANCED und Clarity™ SL) nun auch für das SmartClip™ Bracket an. Zudem stellte das Unternehmen mit Victory Series™ Active Self-Ligating Brackets ein neues aktives SL-Bracket vor. Dieses verfügt über einen robusten Ligierungsmechanismus, welcher auf ein einfaches Öffnen und Schließen ohne spezielles Instrument ausgerichtet ist. Das wahlweise mit kostenloser APC™ II Adhäsiv-Vorbeschichtung erhältliche Bracket ist mit einer strotbreiten Tür ausgestattet und bietet laut Herstellerangaben somit eine optimale Rotationskontrolle. Des Weiteren zeigte gleiches Unternehmen das seit März erhältliche Incognito™ Clear Precision Tray. Dieses wird anhand digitaler Daten gefertigt, sodass das bislang manuelle Positionieren der Brackets auf dem Modell künftig entfällt. Damit würde eine geringere Bracketabweichung beim Kleben erreicht und ein noch besseres Behandlungsergebnis erzielt.



iXion™ Detailing Plier (Fa. ODS)

DENTSPLY GAC gewährte den Messebesuchern einen ersten Blick auf das noch in diesem Jahr erhältliche Pasin-Pin System. Die Innovation des aus Titan Grade 5 gefertigten und mit einem selbstbohrenden-selbstschneidenden Gewinde versehenen Pins ist der verschraubbare Kopf mit einer Slotbreite von 1,2 mm. Dadurch können sämtliche Formen von Rund- und Vierkantdrähten bis zu einer Dimension von 1,15 mm (0,046") fest mit dem Pin verschraubt werden. Die Kopplungsmöglichkeit zwischen Implantat und Verankerungsapparatur ist dadurch nicht systemgebunden und spezielle Abutments werden nicht benötigt. Dies bietet dem Behandler entsprechende Behandlungsfreiheit. Die zu kopelnden Apparaturen (GNE, Distalisations- oder Mesialisationsapparatur etc.) werden mittels aufschraubbarer Fix Cap fixiert. Bereits bewährte Mechaniken können z. B. mittels eines 1,1 mm starken Labordrahts selbst hergestellt werden. Vorgefertigte Kopplungselemente (Plates, Federn etc.) runden das Pasin-Pin System ab.



Fixed Functional 21 (Fa. Ortho-Service Deutschland)

Der Pin ist für den OK in zwei Durchmessern (2,3 mm und 2,0 mm) in vier Längen (8, 10, 12 und 14 mm) erhältlich und für den UK mit einem Durchmesser von 1,6 mm in den Längen 8 und 10 mm.

Mit TruKlear® präsentierte FORESTADENT sein erstmals zum AAO vorgestelltes vollästhetisches SL-Keramikbracket nun auch offiziell dem deutschen Markt. Das ästhetische Bracket kommt gänzlich ohne Metall aus, wobei sowohl Verschluss als auch Korpus aus einer laut Herstellerangaben verfärbungsfreien Spezialkeramik gefertigt sind. TruKlear® verfügt über FORESTADENTs patentierte und anatomisch gewölbte inverse Haken-

basis und gewährleistet aufgrund eines extrem niedrig gestalteten Slots eine gute Torqueübertragung. Es ist von 5-5 für den OK (OK-Prämolarenbrackets wahlweise mit Haken) und in 2015 dann auch von 5-5 für den UK erhältlich. Zudem zeigte gleiches Unternehmen die erstmals zum EOS präsentierten neuen, besonders breit gestalteten Designversionen seines 2D® Lingual Bracketsystems (Large Twin) sowie die neue, für den palatinalen Einsatz entwickelte Pinvariante OrthoEasy® PAL des bekannten Minischraubensystems zur skelettalen Verankerung. Der Kopf des neuen Pins weist ein Innengewinde auf, welches ein einfaches Fixieren von Kopplungsele-



Victory Series™ Active Self-Ligating Bracket (Fa. 3M Unitek)

menten mittels kleiner Halteschrauben ermöglicht.

Greiner Orthodontics hat das Dehnschraubenprogramm um abgewinkelte Bertoni-Schrauben erweitert. Die mit zwei oder drei Sektoren erhältlichen Schrauben werden bei herausnehmbaren Geräten zur Expansion des Kiefers eingesetzt.

Bei Ortho-Service Deutschland standen insbesondere Klasse II-Geräte im Mittelpunkt. So zeigte das Unternehmen zum einen die zur letztjährigen AAO-Tagung erstmals präsentierte Esprit™ Apparatur. Das leicht installierbare Gerät besteht aus einem Körper mit Doppelteleskop und integrierter Edelstahlfeder, welche konstante Kräfte (160 bis 180 g) ermöglichen und Verformungen widerstehen soll; einem distalen Clip, der in den Headgear-Tube

eingeführt und mittels Wein-gart-Zange fixiert wird; einem mesialen Haken, der im UK am Bogen eingehängt und gekrimpt wird; sowie dem Euclid Pin, der in nur einem Schritt gebogen und angepasst wird und keiner weiteren Messung bedarf. Der mit den Kolbenlängen 26, 29 und 32 mm erhältliche Klasse II-Korrektur liegt aufgrund seines Designs sehr eng am unteren Zahnbogen an, wodurch Wangenirritationen vorgebeugt wird.

Eine weitere Klasse II-Apparatur wurde bei gleicher Firma mit der Fixed Functional 21 gezeigt. Das laborseitig gefertigte MARA-Nachfolgegerät gewährt laut Herstellerangaben eine sichere und Compliance-unabhängige, stufenweise Vorverlagerung des UK (mittels schiefer Ebene) und kann sogar während der Wechselgebissphase eingesetzt werden. Die mit Multiband kombinierbare, Molaren-getragene Apparatur bietet eine optimale Passgenauigkeit sowie einen hohen Tragekomfort. Ab nächstem Jahr wird dann in Zusammenarbeit mit dem Fachlabor life-dental ein Klasse II-Komplettsystem (Esprit™, F 21 oder klassisches Herbst-Scharnier) unterstützend mit einer Fortbildungsreihe angeboten werden. American Orthodontics zeigte die erstmals zum AAO vorgestellte Klasse II-Apparatur Power-Scope™, welche ohne Labornotwendigkeit direkt am Stuhl eingesetzt werden kann und laut Hersteller absolut leicht handhabbar ist. Das Gerät wird von Bogen zu Bogen eingebracht, wobei ein spezieller Sechskant-Schraubendreher erforderlich ist. Es verfügt über einen 18-mm-Tele-



Pasin-Pin (Fa. DENTSPLY GAC)

den zudem wiederverwendbare Einzelübertragungs-Jigs (z. B. für Repositionierungen) erstellt. Wie schon bei der Lingualtechnik werden auch individualisierte, mittels Roboter gebogene Behandlungsbögen angeboten.

skopmechanismus mit integrierter 260-g-NiTi-Feder sowie über ein spezielles Kugelgelenkdesign für maximale laterale Bewegung, verbesserten Tragekomfort und höhere Patientenakzeptanz.

Auch Leone präsentierte am Stand seines Vertriebspartners dentalline eine Klasse II-Apparatur. Diese hat keinen speziellen Namen und ist bereits in Europa erhältlich. Die Apparatur kann distal oder mesial zum Molarentube positioniert werden. Sie enthält eine 200-g-NiTi-Feder, welche in zwei Längen (kurz oder lang) erhältlich ist, und generiert sanfte Kräfte zur Vorwärtsbewegung des Unterkiefers.

Einen einfach anpassbaren, ästhetischen Labialbogen konnten Messebesucher bei World Class Orthodontics® Ortho Organizers® kennenlernen. Der kaum sichtbare ClearBow™ verfügt über ein BPA-freies, verfärbungsresistentes sowie extrem haltbares Kunststoffband, welches in 16 verschiedenen Größen angeboten wird und in lose Zahnspangen integriert werden kann. Der Bogen kann mithilfe einer Pinzette oder eines Heißföns exakt an die jeweilige Zahnform angepasst und anschließend mittels Dreifingerzange nachjustiert werden. Der

ClearBow™ eignet sich zudem als Retainer nach erfolgter KFO-Behandlung. Bei optimalem Zahnkontakt schont er den Zahnschmelz und ermöglicht die Stabilisierung des Therapieergebnisses auf ästhetische Art und Weise. TP Orthodontics zeigte den iFinisher™, welcher auf dem Prinzip des einst von Kesling entwickelten OriginalTooth Positioner beruht. Der iFinisher™ ist aus weichem Crystal-Flex®-Material gefertigt und insbesondere für die Alignerbehandlung als einfache und kostengünstige Lösung für



ClearBow™ (World Class Orthodontics® Ortho Organizers®)

das abschließende Finishing und die Bisskorrektur ohne weitere, zusätzliche Alignerschienen ge-

dacht. Er schließt kleine Lücken und korrigiert geringfügige Rotationen sowie bukkolinguale Abweichungen und fördert somit den idealen Biss binnen weniger Wochen. Der iFinisher™ kann auf Grundlage einer CAD- bzw. STL-Datei erstellt werden, Abdrücke sind nicht erforderlich. Die elektronische Datei und Prescription kann direkt zu TP Orthodontics Lab über easyrx® hochgeladen werden (siehe oben).

Instrumente

ODS stellte eine neue Detailing Plier der iXion™-Serie vor, mit der sich während der Finishingphase einer Lingualbehandlung problemlos in situ 0,75-mm-Stufen in den Bogen (selbst in .018" x .018" TMA-Bögen) einbringen lassen. Möglich macht dies der äußerst grazil gearbeitete Zangenkopf.

Einen neuen digitalen Messschieber (Bestell-Nr. HSL 247-60) bietet die Firma Hammacher. Besonders hervorzuheben sind bei diesem die grazil ausgearbeiteten Messschenkel, die eine einfache Ermittlung von Sagitalstufen und Tiefenmessung gewährleisten. Länge und Breite von Zähnen, Zahnbogenlängen oder Positionen sind damit präzise ermittelbar, wobei das jeweilige



Carrière® SLX™ (Fa. ODS GmbH oder World Class Orthodontics® Ortho Organizers® GmbH)

Messergebnis gut erkennbar auf dem Display erscheint. Der digitale Messschieber überträgt per USB-Kabel die Werte direkt in eine KFO-Diagnosesoftware (z. B. OnyxCeph3™ von Image Instruments oder Ivoris ortho plus [frwin] von Computer konkret). Die Karl Hammacher GmbH wird beim Support von der Firma medianetX-ortho und den oben genannten Unternehmen unterstützt.

Weitere Neuheiten

Bei Greiner Orthodontics ist ab sofort der Hurriview® Plaqueindikator „Snap'n'go“ (Beutlich, USA) erhältlich. Die mit Anfärbematerial vorkonfektionierten,

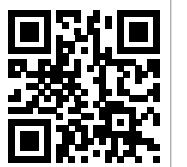
einzel verpackten Wattestäbchen setzen durch Knacken der Spitze den Farbindikator frei, der dann direkt auf die Zähne aufgetragen wird. In gleicher Darreichung wird zudem ein transparenter HurriSeal® Desensitizer mit Natriumfluorid für die Desensibilisierung angeboten. Ab sofort bietet Greiner Orthodontics exklusiv die Zangenkollektion von DEWIMED (Tuttlingen) für das komplette kieferorthopädische Behandlungsportfolio an.

Bunte Armbänder mit echten Brackets gab es bei World Class Orthodontics® Ortho Organizers® zu bestaunen. Die modischen Braced-Lets aus Amerika werden vollständig aus neuen, echten KFO-Materialien (Metallbrackets, Gummibänder) gefertigt und sind so konzipiert, dass sie in unzähligen Kombinationen gemischt und abgestimmt werden können.

Ausblick

Die nächstjährige Wissenschaftliche DGKFO-Jahrestagung wird vom 18. bis 21. November 2015 in Mannheim stattfinden. Tagungspräsident ist Prof. Dr. Christopher J. Lux. **KN**

DGKFO-Kongress 2014
[Bildergalerie]



ANZEIGE

product & innovations



Unsere Produktinnovationen 2014

für noch mehr Präzision und Patientenkomfort in Ihrer Lingualbehandlung



Incognito™ Clear Precision Tray



Incognito™ Low Profil Posterior Brackets



Forsus™ Device jetzt auch für Incognito™



Digitaler Workflow von A-Z

Ab 1. September 2014 erhalten Sie **50% Rabatt** auf die Kosten eines Clear Precision Trays bei einer bestellten Incognito™ Appliance System Apparatur* (nur bei digitalem Setup)

* Dieses Angebot gilt für alle Incognito™ Clear Precision Tray Bestellungen im Zeitraum vom 01.09. bis 30.11.2014 und ist nicht übertragbar (nur in Verbindung mit digitalem Setup – gilt nicht bei Lite-Fällen). Es gilt die Incognito™ Preisliste 03/2014: Ein Übertragungstray kostet pro Kiefer 99,90 EUR. Das Incognito™ Clear Precision Tray kostet im Aktionszeitraum 49,95 EUR pro Kiefer. Weitere Informationen unter 05472 9491-0.



Perfekte Patientenfotos – aber wie?

FORESTADENT Kurs mit Erhard J. Scherpf vermittelt komplettes Wissen von A bis Z rund um die professionelle Dental fotografie.



Optimal gelungene Patientenaufnahmen sind das A und O einer guten Falldokumentation. Fotograf Erhard J. Scherpf zeigt am 5. Dezember 2014 in Kassel, wie es geht.

Wer beim Fotografieren bzw. der Falldokumentation seiner Patienten nichts dem Zufall überlassen, sondern stattdessen gleich mit der ersten Aufnahme das perfekte Foto realisieren möchte, sollte sich unbedingt folgenden Kurs vormerken: Am 5. Dezember 2014 vermittelt Erhard J. Scherpf in Kassel alles Nötige rund um die „Professionelle Dental-

fotografie – Basiswissen und Praxis der Patientenfotografie“.

In der praxisorientierten Fortbildung werden interessierten (Fach-)Zahnärzten, Zahn-technikern sowie Praxis- und Labormitarbeitern/-innen zunächst die kompletten Grundlagen derameratechnik erläutert. Von der Belichtungsmessung sowie Belichtungssteuerung, der Schärfesteuerung über das Basiswissen der Beleuchtungstechnik und perfekten Farbwiedergabe werden für alle wichtigen Perspektiven eines kompletten Fotostatus standardisierte Aufnahmebedingungen definiert, die stets reproduzierbare Ergebnisse liefern.

Diese Ergebnisse bilden die optimale Grundlage für die Befunderhebung und ermöglichen ggfs. einen tatsächlichen Vorher-Nachher-Vergleich, entsprechend den Erfordernissen eines professionellen Fotostatus. Zudem erlauben die Ergebnisse eine punktgenaue Dokumentation von Zahnhelligkeiten, Farben, Oberflächen, Transparenz sowie Schichtung,

Proportion, Form und Funktion.

In diversen Hands-on-Übungsblöcken arbeiten die Kursteilnehmer zu zweit an einem Arbeitsplatz, wobei sie die sinnvolle Abfolge von Arbeitsschritten zur Standardisierung der Aufnahmebedingungen erlernen. Sämtliche Bildergebnisse werden dabei direkt am Monitor kontrolliert und entsprechend ausgewertet.

Um ein möglichst intensives Erlernen zu ermöglichen, ist die Zahl der Teilnehmer dieses Kurses auf acht bis maximal zehn Personen begrenzt. Erfahrungen im Bereich der Dental fotografie sind nicht zwingend erforderlich, jedoch – sofern schon vorhanden – auch nicht von Nachteil. Für die Umsetzung der praktischen Übungen stehen insgesamt fünf komplette Kameraausrüstungen und Rechnerarbeitsplätze zur Verfügung. Sofern vorhanden, ist von den Teilnehmern gern mitzubringen: eine digitale Kamera mit allem vorhandenen Zubehör wie Handbuch, Bedienungsanleitung und eventuell vorhandene Soft-

ANZEIGE

So einfach
kann Dental fotografie sein:
**einschalten,
hinhalten und
abdrücken!**

Dentalkamera für **780,00 € + MwSt.**

www.dentalfotografie.info
Telefon: 0911 - 632 95 91

ware zur Kamera, Mundspiegel, Mundscanner, Zahnbürste und eventuell ein eigener Laptop.

Als Schulungsunterlagen werden ein Workshop-Reader „Basiswissen Dental fotografie“, Arbeitsblätter und Anleitungen zu Standards in der Patientenfotografie sowie ein Reader „Grundprinzipien professioneller Dental fotografie“ zur Verfügung gestellt.

Für die Teilnahme am Kurs „Professionelle Dental fotografie – Basiswissen und Praxis der Patientenfotografie“ mit

Erhard J. Scherpf werden zehn Fortbildungspunkte gemäß den Empfehlungen von BZÄK und DGZMK vergeben. **KN**

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Frau Helene Würstlin
Tel.: 07231 459-126
Fax: 07231 459-102
helene.wuerstlin@forestadent.com
www.forestadent.com

ANZEIGE

7. KiSS-Symposium 2014

Düsseldorf, Novotel Seestern.



Symposium

Samstag, 8. November 2014

- 9.00 Aktuelle Fragen der KFO
Prof. Fuhrmann
- 9.15 Lingualtechnik in der kieferorthopädischen Fachpraxis
Prof. Wiechmann
- 10.30 AVL-Umsatzsteuerpflicht & AVL-Preisabsprachen
Fachanwältin Kühlborn, Medizin- & Steuerrecht
- 11.15 Kaffeepause
- 11.45 Kombination von Funktionstherapie und Orthodontie mittels Alignertechniken
Dr. Heine & ZT Forsbach
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 Grotesk – abschlägiges Gutachten eines Erwachsenen KI II/2 Falles. Gutachterliche Einschätzung und tatsächlicher Behandlungsverlauf.
Dr. Stechert
- 14.30 Friedliche Kommunikation – Krawall führt zu Gericht
Dr. Wilhelmy
- 15.15 Kaffeepause
- 15.45 KL II Behandlung- festsitzende oder herausnehmbare FKO, Distalisation oder Dysgnathie-OP
Dr. Ludwig
- 17.00 Abschlussdiskussion

Kurse

Freitag, 7. November 2014

10.00 bis 17.00 Uhr – Prof. Fuhrmann

Konfliktvermeidung für PKV-, Beihilfe bei KFO und Funktionsabrechnung

Wie vermeidet man den Streitfall? Funktionsplan vorschalten wann, wie, warum?

Standardisierte Module für die Brieferstellung zu Genehmigungs- & Erstattungskonflikten mit PKV- und Beihilfe; Pflichten & Rechte der Leistungserbringer und Kostenträger, außergerichtliche Lösungswege, Analogpositionen – was geht? Medizinische Notwendigkeit beweisen? Gerichtsurteile zu GOZ-Positionen.

Sonntag, 9. November 2014

9.00 bis 13.00 – Prof. Fuhrmann

AVL- Kalkulation, Chancen, Risiken & Zusatz PKV

AVL-Angebotspflicht, AVL-Ablehnung, AVL-Betriebsprüfung, AVL-Konfliktvermeidung, Aufklärungsnachweis, GKV-Kassenprüfung, KZV-Prüfung, Betriebsprüfung von Pauschalen, Formulare zur Konfliktvermeidung, Standardisierte Module für die Brieferstellung, Zusatz-PKV zur Finanzierung der AVL, Erstattungskonflikte mit Zusatz-PKV, AVL-Gerichtsurteile.

Anmeldung per Fax: 0345-557-3767

Bitte wählen Sie die gewünschten Leistungen:

Kurs am Freitag, 7.11.2014	Anzahl Personen	Gebühr pro Person	Summe (bitte eintragen)
FZA / MSC / Praxisinhaber 440.- € zzgl. MwSt.		x 523,60 € =	
Assistent*, HelferIn 330.- € zzgl. MwSt.		x 392,70 € =	
Symposium am Samstag, 8.11.2014			
FZA / MSC / Praxisinhaber 490.- € zzgl. MwSt.		x 583,10 € =	
Assistent*, HelferIn 370.- € zzgl. MwSt.		x 440,30 € =	
Kurs am Sonntag, 9.11.2014			
FZA / MSC / Praxisinhaber 370.- € zzgl. MwSt.		x 440,30 € =	
Assistent*, HelferIn 330.- € zzgl. MwSt.		x 392,70 € =	
KISS ALL-INCLUSIVE = Alle 3 Tage.			
FZA / MSC / Praxisinhaber 990.- € zzgl. MwSt.		x 1.178,10 € =	
Assistent*, HelferIn 790.- € zzgl. MwSt.		x 940,10 € =	
		Gesamtbetrag	

*Bitte Weiterbildungsbescheinigung mit einreichen.
Bitte überweisen Sie **zeitgleich** mit Ihrer schriftlichen Anmeldung den selbsterrechneten Gesamtbetrag auf das **Konto Nr.: 260012659, BLZ: 800 537 62 bei der Saalesparkasse Halle, IBAN DE73 8005 3762 0260 0126 59, BIC: NOLADE21HAL.**

Datum _____ Unterschrift _____

Praxisstempel: _____

Organisation
Prof. Dr. Dr. Fuhrmann · Universitätsring 15 · 06108 Halle
Tel: 0345-5573738 · Fax: 0345-5573767 · Email: info@kiss-orthodontics.de.
Mehr Informationen unter www.kiss-orthodontics.de.

KFO-Welt trifft sich in Salzburg

Dentaurum veranstaltet in 2015 sein 2. KFO-Symposium.

Das Veranstaltungshighlight in der Kieferorthopädie, das 2. KFO-Symposium von Dentaurum, findet am 8./9. Mai 2015 in Salzburg statt. Nach der Premiere 2011 ist es dem Ispringer Dentalunternehmen wieder gelungen, nahezu alle leitenden KFO-Professoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz als Referenten zu gewinnen. Tagungspräsident ist Prof. Dr. Adriano Crismani von der Universität Innsbruck. Zum Auftakt werden interessante Vorträge zur skelettalen Verankerung und der Klasse III-Therapie gehalten. Das Kiefergelenk, die Therapie des offenen Bisses sowie moderne Behandlungsstrategien sind weitere Themen des ersten Symposiumstages, der mit der spannenden Fragestellung: „Kieferorthopädische Behandlung – eine Frage des Alters?“ endet. Am Samstagvormittag stehen u. a. Themen wie die Gaumennaht-



erweiterung, das Vorgehen bei schwierigen LKG-Spalten, das Gesichtsschädelwachstum sowie die Schienentherapie auf dem Programm. Die Vorträge am Nachmittag beschäftigen sich mit der kieferorthopädischen Behandlung Erwachsener, der Schlafapnoe bei Säuglingen und der Lin-

gualtechnik kombiniert mit dem Herbst-Scharnier. Nach jedem Vortragsblock haben die Teilnehmer genügend Zeit für Fragen und Diskussion. Neben den hochkarätigen Vorträgen bildet das Galadiner am Freitagabend ein besonderes Highlight. In der einmaligen

Atmosphäre des Schlosses Hellbrunn, im frühen 17. Jahrhundert nach italienischem Vorbild erbaut, bleibt Zeit für nette Gespräche und die eine oder andere Überraschung. Die sehr begrenzte Teilnehmerzahl ermöglicht einen intensiven Gedankenaustausch unter Freunden und Kollegen. Begleitpersonen haben die Möglichkeit, am Freitagnachmittag im Rahmen einer Stadtführung das schöne Salzburg zu erkunden. Salzburg, die Geburtsstadt von Wolfgang Amadeus Mozart, bietet ein abwechslungsreiches Programm aus Kultur, Entspannung und Genuss. Die Tagung findet im Castellani Parkhotel Salzburg, nur 15 Minuten vom historischen Stadtzentrum mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten entfernt, statt und ist somit ein idealer Ausgangspunkt für individuelle Exkursionen.

Weitere Infos zum 2. KFO-Symposium unter www.dentaurum.de/salzburg2015 oder unter angegebenem Kontakt.



KN Adresse

DENTAUURUM GmbH & Co. KG
Centrum Dentale Kommunikation
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-470
Fax: 07231 803-409
kurse@dentaurum.de
www.dentaurum.de

ANZEIGE

Arnold-Biber-Preis 2014

Feierliche Überreichung zur DGKFO-Tagung in München.

Zur Förderung der wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Kieferorthopädie verleiht

leiter Süd Dentaurum) und Prof. Dr. Ursula Hirschfelder (Präsidentin der DGKFO) den Preisträgern.



Die Arnold-Biber-Preisträger 2014 Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Prof. Dr. Claudia Reicheneder, Dr. Christian Kirschneck, Dr. Piero Römer und Dr. Michael Maurer mit DGKFO-Präsidentin Prof. Dr. Ursula Hirschfelder (Mitte) und Dentaurum-Geschäftsführer Axel Winkelstroeter (r.).

In seiner über 100-jährigen Geschichte wurde der Fachpreis insgesamt 38-mal verliehen. Der von der Firma Dentaurum gestiftete Arnold-Biber-Preis wird jährlich ausgeschrieben und der preisgekrönte Beitrag im „Journal of Orofacial Orthopedics/Fortschritte der Kieferorthopädie“ veröffentlicht. Für die nächste Auszeichnung können sich bis zum 30.06.2015 in Deutschland approbierte Zahn-

ärzte und die Mitglieder der DGKFO bewerben. Dabei besteht die Möglichkeit, sich als Alleinautor oder in Forschergruppen einzubringen (nähere Infos unter www.dgkfo.de).

die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) auf ihren Jahrestagungen den Arnold-Biber-Preis. Dieser wird für eine bisher noch nicht veröffentlichte wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich KFO vergeben. Alle eingesandten Arbeiten werden durch ein unabhängiges Kuratorium beurteilt, das aus Mitgliedern der DGKFO besteht.

In diesem Jahr stammt die Siegerarbeit (Kieferorthopädische Kräfte verstärken nikotin-induzierten parodontalen Knochenverlust: eine In-vivo- und In-vitro-Studie) von Dr. Christian Kirschneck, Dr. Michael Maurer, Prof. Dr. Claudia Reicheneder, Dr. Piero Römer und Prof. Dr. Dr. Peter Proff. Am 10. September 2014, dem Eröffnungstag der 87. DGKFO-Jahrestagung, bekam das Siegerteam den Arnold-Biber-Preis überreicht. Auf der Bühne gratulierten Axel Winkelstroeter (Geschäftsführer Dentaurum), Matthias Kühner (Regionalverkaufs-



KN Adresse

DENTAUURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de



DIMENSION ORTHODONTICS®

Ein Lösungsportfolio für die Kieferorthopädie von morgen.

OrthoDesk Objet30
3D Printer für den Praxis- und Laborbereich

TRIOS® Ortho
Intraoral Scanner
Ultrafast Optical Sectioning™ Technologie

R700
3D Desktop Scanner
Modelle & Abdrücke

ApplianceDesigner™
Design Software für nahezu alle Appliances

OrthoAnalyzer™
Analyse Software, virtuelle Behandlungsplanung

Das Ortho System von 3Shape

Produktion 3D Scanning
CAD Design Analyse Planung

Als Pionier und Spezialist im Bereich der digitalen Anwendungen stehen wir Ihnen als starker Partner zur Seite.
www.dimension-orthodontics.de

digitec-ortho-solutions gmbh
Rothaus 5, DE-79730 Murg
Tel +49 (0) 7763 / 927 31 05
Fax +49 (0) 7763 / 927 31 06
mail@digitec-ortho-solutions.com

KN PORTRÄT

„Das, was wir angehen, tun wir mit Liebe und Überzeugung“

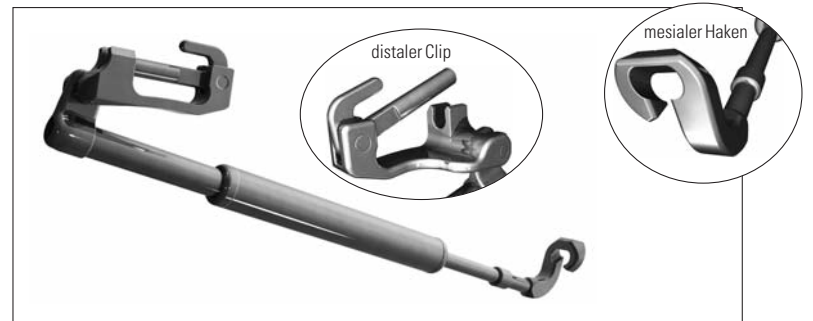
KN im Kurzinterview mit Hagen Schröder, Gründer und Geschäftsführer der Firma Ortho-Service Deutschland aus Wörrstadt.



Mit Fachkompetenz und langjähriger Erfahrung berät Hagen Schröder (r.) Kieferorthopäden und Praxismitarbeiter im Rahmen der Industrieausstellung nationaler wie internationaler Tagungen, wie hier während des jüngst in München zu Ende gegangenen DGKFO-Jahreskongresses.

KN Seit nunmehr drei Jahren bietet Ortho-Service Deutschland eine breite Palette kieferorthopädischer Verbrauchsmaterialien und Produkte rund um den Einsatz von Multibandapparaturen. Wie fing einst alles an bzw. welche Wegmarken prägten die Unternehmensgeschichte bislang?

Die Dentalbranche und speziell die KFO beschäftigt mich nun seit über 25 Jahren. Durch meine langjährige Vertriebstätigkeit bei innovativen Unternehmen wie 3M Unitek und GAC haben sich nicht nur intensive Geschäftsbeziehungen entwickelt, sondern auch das Fach der KFO mit seiner Vielschichtigkeit als solches zu einer Art Lebensinhalt herausgebildet.



Esprit™ Klasse II-Apparatur.



ANZEIGE

Azubi-Aktion:
**JETZT
KOSTENLOS
INSERIEREN**

**Heute
Putzmuffel!
Morgen ZFA?**

jetzt informieren

Einschneidende Ereignisse bei GAC in 2011 haben mich veranlasst, einen klaren eigenen Weg zu gehen und letztlich die Firma Ortho-Service Deutschland zu gründen. Anfangs wollten meine Frau, die meine größte Unterstützung war und ist, und ich ein kleines Familienunternehmen aufbauen und auf kleiner Basis Produkte den Kieferorthopäden anbieten, welche mich seither treu begleitet haben.

Zwischenzeitlich haben wir uns mit innovativen Partnern, wie z. B. Opal Orthodontics, G & H Wire und dem KFO-Fachlabor Life Dental, insbesondere im Segment Multiband sehr gut entwickelt. Auch zukünftig sollen unsere Kunden spüren, dass wir „Service leben“ und wir das, was wir angehen, auch mit Liebe und Überzeugung tun.

KN Welche Neuheiten konnten Sie zur DGKFO in München präsentieren?

Bereits zum AAO-Kongress 2013 in Philadelphia wurde die Esprit™ Klasse II-Apparatur von Opal Orthodontics vorgestellt und mehr als erfolgreich verkauft. Seit Juli 2014 konnten nun auch wir diese Neuentwicklung in Deutschland anbieten und sind hier in München von der positiven Resonanz überrascht. Die mit Unterstützung von Dr. McLaughlin entwickelte Apparatur zeichnet sich besonders dadurch aus, dass sie sehr einfach mittels Klick beim Patienten platzierbar ist, mit Bruchsicherheit durch seine hochwertige Laserverarbeitung besticht und vor allem deutlich angenehmer und hygienischer für den Patienten zu tragen ist (nähere Informationen unter www.ortho-service.de).

KN Welche Produkte würden Sie künftig gern noch in Ihr Portfolio aufnehmen?

Wir haben gemeinsam mit Dr. Johanna Franke, Dr. Thorsten

Krey und dem KFO-Fachlabor Life Dental aus Herbhorn, welche sich seit 15 Jahren intensiv mit der Herbst-Apparatur und Klasse II-Gerätemodifikationen beschäftigen, sowie mit Dr. Nenad Popovic (Nachfolger und Mentor von MARA-Erfinder Dr. Douglas Toll) ein Komplettkonzept „Klasse II für alle Fälle“ entwickelt, bei dem für jeden Klasse II-Patienten compliance-unabhängig das passende Gerät aus einer Hand angeboten wird. Neben der Esprit™-Apparatur und dem gegossenen Herbst-Scharnier wird als ergänzendes Gerät das gegossene Fixed Functional F21 angeboten.

KN Neben der Zusammenarbeit mit internationalen Dentalherstellern wie Opal Orthodontics, G & H Wire und Hu-Friedy ist Ihre Firma auch als Veranstalter von Fortbildungen präsent. Auf welche kommenden Termine können sich interessierte Kieferorthopäden freuen?

Am 28./29. November 2014 findet im Hyatt Regency Hotel Düsseldorf der vierte Teil von „Klasse III-Behandlung & asymmetrische Versorgung“, einer siebenteiligen Fortbildungsreihe mit Dr. Richard P. McLaughlin, statt. In München präsentieren wir dann genau ein Jahr später, am 27./28. November 2015, den fünften Teil dieser Serie. Außerdem werden wir wieder Fortbildungen mit den Themen „Indirektes Kleben“ und „Klasse II für alle Fälle“ anbieten und unterstützen (nähere Infos unter www.colloquium-herborn.de). **KN**

KN Adresse

Ortho-Service Deutschland
Hagen Schröder
Keppentaler Weg 9
55286 Wörrstadt
Tel.: 06732 937800
Fax: 06732 937801
info@ortho-service.de
www.ortho-service.de

in Kooperation mit: **ZAHNLUCKEN**
ALLE FREIEN STELLEN DER ZAHNHEILKUNDE

» Jobbörse auf ZWP online

Schnell und einfach – Mitarbeiter oder Traumjob unter www.zwp-online.info/jobsuche finden



Perfektion ist das beste Therapieziel.

Für Ihre Patienten: Weil ihnen die ästhetische Zahnregulierung mit CA[®] CLEAR ALIGNER neues Selbstbewusstsein gibt.

Für Sie: Weil sich das CA[®] System ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden lässt. Sie entscheiden über den Behandlungsplan, mögliche Therapiekorrekturen, eine Kombination mit der VECTOR[®] 40 Dehnschraube und den Herstellungsweg. Ob In Ihrem eigenen Labor, über ein zertifiziertes CA[®] Labor oder mit unserem Spezialisten für digitale Kieferorthopädie CA DIGITAL, mit dem Sie ganz individuell zusammenarbeiten können.

Denn es gibt nur eine Lösung, die für Sie perfekt ist - Ihre eigene.

www.ca-clear-aligner.com



KN PRODUKTE

Ausnahmestatus für führendes Putzsystem


Renommierte Cochrane Collaboration bestätigt erneut: Oszillierend-rotierende Technologie ist Handzahnbürsten beispiellos überlegen.



Hat die Handzahnbürste ausgedient? Mit einem im Juni 2014 veröffentlichten Bericht bestätigt die unabhängige Cochrane Collaboration zum dritten Mal in Folge die Überlegenheit oszillierend-rotierender elektrischer Zahnbürsten gegenüber manuellen Zahnbürsten. Diese vor allem von Oral-B verwendete Technologie konnte als einzige Plaque und Gingivitis sowohl kurz- als auch langfristig effektiver reduzieren als manuelle Zahnbürsten. Kein anderes Putzsystem schnitt in der 51 Studien berücksichtigenden Analyse derart gut ab.

Bei wissenschaftlich strittigen Fragen wird oft die renommierte Cochrane Collaboration als entscheidende Instanz herangezogen. In diesem Jahr nahm das unabhängige Netzwerk von Ärzten, Wissenschaftlern und Patientenvertretern bereits zum dritten Mal elektrische Zahnbürsten in den Blick. Insgesamt wurden dabei sieben unterschiedliche Putztechnologien hinsichtlich Plaque- und Gingivitisreduktion mit Handzahnbürsten verglichen. Ähnlich wie schon bei den vorangegangenen Untersuchungen in den Jahren 2003 und 2005 erwies sich dabei die oszillierend-rotierende Putztechnologie als beispiellos überlegen. Als einzige konnte sie Plaque und Gingivitis sowohl kurz- als auch langfristig signifikant besser reduzieren als manuelle Zahnbürsten. Andere Putzsysteme konnten hier bestenfalls Teilerfolge erzielen.

In diesem Zusammenhang erscheint besonders interessant, dass elektrische Zahnbürsten mit Side-to-Side-Putzbewegungen – von Herstellern häufig als sogenannte „Sonic“- oder Schallzahnbürste vermarktet – „kurz- oder langfristig im Vergleich zu Handzahnbürsten keine signifikanten Unterschiede bei der Reduzierung von Plaque und Gingivitis aufzeigten“. Der Nachweis der Überlegenheit des oszillierend-rotierenden Putzsystems überzeugt insbesondere aufgrund der Vielzahl der hierzu vorliegenden Studien: Insgesamt berücksichtigte die Übersichtsarbeit der Cochrane Collaboration ganze 27 Studien zu dieser Putztechnologie – über 50 Prozent der Gesamtanzahl der analysierten Studien.

Bereits im November des letzten Jahres konnte eine oszillierend-rotierende Zahnbürste von Oral-B zum sechsten Mal in Folge im Test der Stiftung Waren-test den Sieg für sich verbuchen. Die aktuellen Ergebnisse der Cochrane Collaboration unterstreichen nun erneut den Ausnahmestatus dieses führenden Putzsystems! 

KN Adresse

Procter & Gamble Germany GmbH
Professional Oral Health
Sulzbacher Straße 40
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 06196 89-01
Fax: 06196 89-4929
www.dentalcare.com

Kompaktlösung für digitale intraorale Bildgebung

KaVo Scan eXam™ One – Einer für Alles. Schnell. Zuverlässig.

Mit dem KaVo Scan eXam™ One, einem neuen digitalen Speicherfolien-scanner für intraorale Röntgenaufnahmen, ergänzt KaVo sein Röntgenportfolio. Der Scanner verbindet in idealer Weise die vom Röntgenfilm gewohnte intuitive Handhabung mit den Vorteilen des digitalen Röntgens und liefert hervorragende, konsistente klinische Ergebnisse für eine schnelle und sichere Diagnose. Durch die Kombination aus schneller Bildverarbeitung und hochqualitativen Bildergebnissen liefert der neue KaVo Scan eXam™ One Speicherfolien-scanner diagnostisch hochwertige Röntgenbilder – zuverlässig und konsistent. Der Workflow, der sich vom analogen Workflow mit Röntgenfilm nicht unterscheidet, erlaubt eine schnelle und reibungslose Umstellung der Praxis von analogem zu digitalem introralem Röntgen.


Eine vollständige Palette an filmgleichen Folienformaten mit den Größen 0–3 und dem einzigartigen Okklusal 4C-Format ermöglicht intraorale Aufnahmen für alle diagnostischen Anforderungen. Apikale und Bissflügelprojektionen sowie Aufnahmen an

Kindern in bester digitaler Qualität können damit ebenso verarbeitet werden wie Okklusalaufnahmen.

Das klar strukturierte Bedienkonzept des Scan eXam™ One erlaubt eine mühelose, sichere Gerätean-



wendung und verhindert Wiederholungsaufnahmen aufgrund von Fehlbedienungen. Das beispielgebende Folien-Schutz-System bietet nicht nur eine lückenlose Hygiene, sondern schützt die Folien darüber hinaus gegen Beschädigungen im täglichen Gebrauch.

Der neue KaVo Speicherfolien-scanner ist als eigenständige Netzwerkkomponente ausgelegt und lässt sich problemlos in jedes Praxisnetzwerk einbinden. Er kann aber ebenso als Einzelplatzanwendung ohne Netzwerk betrieben werden. Diese Flexibilität wird durch maßgeschneiderte Anwender-Lizenz-Pakete optimal unterstützt. Seine kleinen Abmessungen, die Frontbedienung und das moderne, attraktive Gerätedesign lassen den KaVo Scan eXam™ One in jeder Praxis einen geeigneten Platz finden. 



KN Adresse

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0
Fax: 07351 56-1488
info@kavo.com
www.kavo.com

Schutz und Pflege für Hände und Haut


Pluradent stellt zwei neue Produkte seiner Qualitätsmarke PluLine vor. Sie bieten hochwertige Pflege und nachhaltigen Schutz im Praxis- und Laboralltag.

Pluracare Lotion ist eine Pflegelotion, die sich optimal für die schnelle Pflege zwischendurch eignet. Sie verhindert, dass die Hände austrocknen und bietet eine hochwertige Pflege. Besonders praktisch ist Pluracare Lotion, da sie schnell und ohne Rückstände in die Haut einzieht, sodass Handschuhe sofort angezogen werden können. Zudem

spendet sie ausreichend Feuchtigkeit und ist so die ideale Pflege für zarte und geschmeidige Hände.

Ergänzt wird dies von Pluracare Protect, einer hochwertigen Hautschutzlotion, die besonderen Schutz bietet und schnell einzieht. Durch die rückfettende Wirkung sowie hautberuhigende und feuchtigkeitsspendende Inhalte wird besonders trockene und beanspruchte Haut regeneriert. Zudem beugt sie Entzündungen und Hautirritationen vor.

Sowohl Pluracare Protect als auch Pluracare Lotion sind farbstoff- sowie parabenfrei, eignen sich für alle Hauttypen und sind dermatologisch getestet. Gemäß den aktuellen Anforderungen an Hand- und Hautpflegeprodukten sind auch Pluracare Protect und Pluracare Lotion in Pflege- und Schutzpräparate eingeteilt. Informationen zu weiteren Produkten aus der PluLine Reihe gibt es unter www.pluradent.de/produkte/pluline

Tipp: Besuchen Sie Pluradent auf den Herbstmessen und testen Sie Pluracare an unserem Messestand. 



Pluracare Lotion und Pluracare Protect sind die neuen Pflegeprodukte für Hände und Haut von PluLine – der Pluradent Qualitätsmarke.

KN Adresse

Pluradent AG & Co KG
Kaiserleistr. 3
63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0
Fax: 069 82983-271
offenbach@pluradent.de
www.pluradent.de

VALO Cordless COLOR

Spitzentechnik war nie so attraktiv!

Die Vorteile der VALO Cordless-Polymerisationsleuchte begeistern schon lange – jetzt wird diese Leuchte noch attraktiver: Beleben



Sie Ihre Praxis mit den neuen VALO Farben. So stimmen Sie VALO Cordless auf Ihr Praxisfarbkonzept ab, oder Sie lassen sich einfach von Ihrer Lieblingsfarbe leiten: Graphite, Gold, Fuchsia und Teal – sowie das klassische Schwarz – stehen zur Wahl.

Alle bieten die bekannte hohe VALO-Qualität, sind hochleistungsfähig und praxisgerecht gestaltet. Drei Aushärte-Modi (1.000/1.400/3.200 mW/cm²) erfüllen die Forderung der Fachleute nach leistungsstarker Lichtpolymerisation. Breitband-LEDs mit Wellenlängen von 395 bis 480 nm stellen sicher, dass alle lichthärtenden Kunststoffe zuverlässig ausgehärtet werden. Die Leuchten sind kaum länger als eine Zahnbürste und ebenso handlich. Der kleine Kopf ermöglicht das Erreichen jedes Mundbereichs. Eine Spezialglas-Linse bündelt das Licht und bringt den homogenen Lichtstrahl auch in die Tiefe einer Kavität. Der Leuchtkörper besteht aus massivem, CNC-gefrästem Aluminium mit

saphirharter, kratzfester Eloxierung und Teflonversiegelung. Innovative Batterietechnologie und besonders energieeffiziente LEDs machen einen voluminösen, schweren Akku unnötig; verwendet werden kleine, preiswerte Lithium-Eisenphosphat-Batterien (LiFePO₄), die schnell geladen sind und Power für ca. 1 Woche (ca. 400 Zyklen) geben. **KN**



KN Adresse

Ultradent Products
Am Westhover Berg 30
51149 Köln
Tel.: 02203 3592-15
Fax: 02203 3592-22
infoDE@ultradent.com
www.ultradent.com

Die Forsus™ Apparatur

Effizient, erfolgreich, millionenfach bewährt.

Seit mehr als zehn Jahren bewährt sich die Forsus™ Apparatur von 3M Unitek bei erfolgreichen Korrekturen von Klasse II-Fällen. Weltweit wurde sie fast eine Million Mal eingesetzt. Ihre hohe Akzeptanz ist in der nachhaltigen Innovationspolitik des Herstellers begründet: Seit seiner Markteinführung wurde das System mit der ermüdungsfreien Koaxialfeder kontinuierlich weiterentwickelt – stets in engem Dialog mit den Behandlern. Kieferorthopäden sind bei Klasse II-Korrekturen mit diesem System auf der sicheren Seite. Mit hoher Dauerfestigkeit sorgt es für eine gleichbleibende Kraftverteilung über die gesamte Behandlungsdauer, unabhängig von der



Mitarbeit des Patienten. Zudem erfordert die Forsus™ Apparatur kein Labor-Set-up; sie lässt sich in wenigen Arbeitsschritten auf die individuelle Kiefersituation anpassen und einfach einsetzen. Die Bauart gewährleistet einen hohen Tragekomfort und gute Hygiene. Hervorragende Ergebnisse liefert

die Forsus™ Apparatur ebenfalls in Kombination mit dem linguale Incognito™ Appliance System. 3M Unitek hält Informationsmappen zur Forsus™ Apparatur für Sie bereit. Ein Anruf bei unserem Kundenservice genügt: 08191 9474-5000. **KN**

KN Adresse

3M Unitek
Zweigniederlassung der 3M Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
86899 Landsberg
Tel.: 08191 9474-5000
Fax: 08191 9474-5099
3MUnitekGermany@mmm.com
www.3munitek.de

Philips Sonicare For Kids im Test

Deutschlands Kinderzahnärzte empfehlen Schallzahnbürste.

Kinderzahnärzte und ihre Teams helfen Kindern und deren Eltern, ihre Zähne so gesund wie möglich zu erhalten. „Beratung zu Mundhygienemaßnahmen ist genauso selbstverständlich wie die Bewertung neuer Produkte, z. B. der Philips Sonicare For Kids“, so J. Esch, zweite Vorsitzende des Bundesverbands der Kinderzahnärzte (BUKIZ).

Bundesweit testeten Praxisteams die Schallzahnbürste für Kinder. Die wichtigsten Ergebnisse der Auswertung: 88 % erleben bei Kindern, die eine elektrische Zahnbürste benutzen, eine bessere Reinigung. Die durchschnittliche Weiterempfehlungsrates für die Philips Sonicare For Kids



liegt bei beeindruckenden 8,8 von möglichen 10 Punkten. Wie alle Philips Sonicare Zahnbürsten verfügt die Sonicare For Kids über die patentierte Schalltechnologie. Für das überzeugende Reinigungsergebnis sorgen die Bürstenkopfbewegungen, unterstützt von der einzigartigen dynamischen Flüssigkeitsströmung. Dazu werden Zahnpasta und Speichel sanft zu einer mit Sauerstoff angereicherten schäumenden Flüssigkeit vermischt. Diese wird im gesamten Mundraum verteilt, auch hinter und zwischen den Zähnen sowie entlang des Zahnfleischrandes. Bei den compliancefördernden Produktfeatures

ergab die Befragung der Tester dieses Ranking: zuerst die zwei Bürstenkopfgößen, gefolgt von den beiden kinderfreundlichen Putzeinstellungen und dem ergonomischen Griff. Es bleibt ungeklärt, ob die Kinder selbst nicht die KidPacer-Musiktöne oder den Aufkleber zur Individualisierung ihrer Schallzahnbürste favorisierten hätten. **KN**

KN Adresse

Philips GmbH
Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Tel.: 040 2899-1509
Fax: 040 2899-1505
sonicare.deutschland@philips.com
www.philips.de/sonicare



ANZEIGE

WORLD CLASS ORTHODONTICS®
ORTHO ORGANIZERS® GMBH

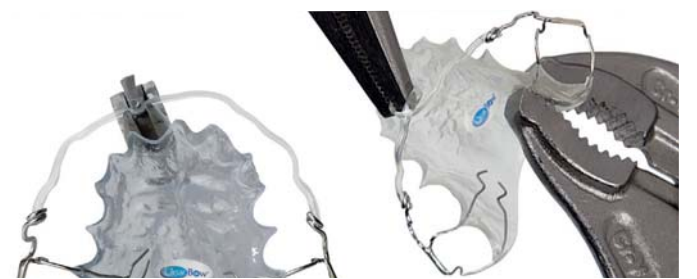


NEU! Bruch sicher und verfärbt sich nicht.



Der neue ClearBow™, der sowohl für Ästhetik als auch für Haltbarkeit ausgelegt ist, ist ein mit Hilfe einer Dreipunktzange anpassbarer Labialbogen, der 2,75 mm vollen labialen Kontakt bietet. ClearBow™ zeichnet sich durch ein patentiertes Design aus, wird aus in den USA hergestellten Materialien in Lebensmittelqualität gefertigt und in Kanada hergestellt. Das BPA-freie Kunststoffband bricht garantiert nicht bei normaler Verwendung, wird durch kochendes Wasser nicht beschädigt und verfärbt sich nicht durch Kaffee, Cola oder Rotwein.

- Bricht garantiert nicht*
- Lässt sich in 4 einfachen Schritten anpassen
- Einfach zu verwenden
- Keine besonderen Lagerungsbedingungen
- Hergestellt in Kanada mit US-Materialien
- Erhältlich in 16 verschiedenen Größen
- BPA-frei
- Wirtschaftlich
- Wird von Kunststoffmonomeren, kochendem Wasser und hochprozentigem Alkohol nicht angegriffen

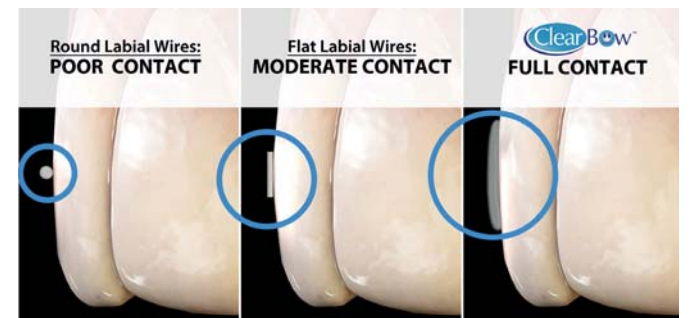


ClearBow Labialbogen

- Bricht garantiert nicht*
- Kann mit einer Zange angepasst werden
- Kann zur Zahnbewegung verwendet werden
- Verfärbt sich nicht**
- Wird von kochendem Wasser nicht angegriffen

ClearBow Retainer

- Ermöglicht die Stabilisierung der Zähne
- Überlegene Ästhetik
- Optimaler Zahnkontakt
- Hervorragende Haltbarkeit
- Schont den Zahnschmelz



*Das Kunststoffband am ClearBow™ bricht garantiert nicht und löst sich nicht, wenn die orthodontische Apparatur unter normalen, vom Arzt festgelegten Bedingungen verwendet wird. **Der ClearBow™ verfärbt sich nicht durch Speisen und Getränke. Es ist wichtig, den ClearBow™ regelmäßig zu reinigen. Reinigungsanweisungen finden Sie unter clearbow.com.

Lauenbühlstr. 59 · D-88161 Lindenberg
Telefon +49 8381 89095-0 · Fax 89095-30
info@w-c-o.de · www.w-c-o.de

ApaCare jetzt auch als Zahnlack

Gezielte Prophylaxe und Therapie aus dem Hause Cumdente.

Flüssiger Zahnschmelz hat sich in der Prophylaxe und Therapie von Initialkaries und empfindlichen Zahnhälsen bewährt. Nano-Hydroxylapatit kann die Remineralisationswirkung von Fluorid verstärken (Kim et al. 2007).

ApaCare Zahnlack mit 20 Prozent Hydroxylapatit kann die Mineralisationswirkung von Fluorid verstärken und die Remineralisationswirkung zeitlich signifikant verlängern. Der Zahnlack wird idealerweise nach der PZR aufgetragen oder gezielt bei empfindlichen Zahnhälsen oder zur Therapie von Initialkaries eingesetzt. Als Basis dient Schellack, ein natürlicher Lack, der in der Mundhöhle quillt und so den Mineralstoffwechsel möglich macht. Alle Inhaltsstoffe sind natürlichen Ursprungs und können nach dem Ablösen unbedenklich verschluckt werden.

Die Firma Cumdente steht seit Jahren für erstklassige Den-

talprodukte und überdurchschnittliche Wachstumsraten. Cumdente wurde 1997 mit dem Ziel gegründet, fortschrittliche Ideen, hochwertige Entwicklungen und qualitativ besonders hochwertige Premiumprodukte herzustellen und direkt an die (Fach-) Zahnärzteschaft weiterzugeben. Dafür lebt Cumdente in enger Symbiose mit der zahnärztlichen Fortbildung und Praxis sowie internationalen Universitäten. Heute ist Cumdente im Dentalmarkt international renommiert. **KN**



KN Adresse

Cumdente GmbH
Paul-Ehrlich-Straße 11
72076 Tübingen
Tel.: 07071 97557-21
Fax: 07071 97557-22
info@cumdente.de
www.cumdente.com

Sicherer Stand für die Spritze

Mit dem Miramatic® Holder Plus können Stichverletzungen vermieden werden.

In deutschen Praxen ereignen sich insgesamt ca. 500.000 Nadelstichverletzungen, wobei die Dunkelziffer sehr groß ist und diese Anzahl verdoppeln dürfte. Nadelstichverletzungen passieren zu über 80 Prozent nach dem Gebrauch und im Rahmen der Entsorgung der Nadel, wobei das „Recapping“, das Zurückführen gebrauchter Kanülen in die Schutzhülle, die Hauptursache darstellt.

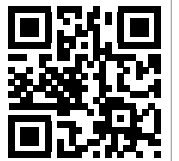
Die BioStoffV Paragraf 11, Abs.3 besagt hier: „Der Arbeitgeber hat sicherzustellen, dass gebrauchte Kanülen nicht in die Schutzkappen zurückgesteckt werden. Werden Tätigkeiten ausgeübt, die nach dem Stand der Technik eine Mehrfachverwendung des medizinischen Instruments erforderlich machen, und muss dabei die Kanüle in die Schutzkappe zurückgesteckt werden, ist dies zulässig, wenn ein Verfahren angewendet wird, das ein sicheres Zurückstecken der Kanüle in die Schutzkappe mit einer Hand erlaubt.“

Nadeln, die offen auf dem Schwebetisch liegen, sind eine große Gefahr. Der Spritzenständer Miramatic® Holder Plus bietet einen



System. Hierbei wird die Nadel nicht mehr auf- und abgeschraubt. Durch die patentierte Entriegelung wird sie mit einem „Klick“ aufgesteckt und fällt, gegenüber der herkömmlichen Technik, mit einem „Plopp“ in die Box. Ganz ohne zu schrauben, nur mit einer Hand. **KN**

Hager & Werken
[Infos zum Unternehmen]



KN Adresse

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Tel.: 0203 99269-0
Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de

sicheren Stand für die Spritze, welche senkrecht in der eigenen Schutzhülle steht. Eine Feststellklemme hält dabei die Schutzhülle sicher fest. Der Miramatic® Holder Plus lässt sich einhändig bedienen und vermindert somit das Verletzungsrisiko beim Recapping. Der Spritzenständer ist die optimale Ergänzung zum Miramatic®-

90 Jahre ULTRADENT

Spezielle Einheiten für die Kieferorthopädie.



ULTRADENT entwickelt die Modelle für die Kieferorthopädie ständig weiter. Das ermöglicht die Ausstattung mit hochwertigen Instrumenten und sogar kollektorlosen Mikromotoren. Die easy KFO-Einheiten gibt es in den Versionen easy KFO 1 – der Instrumententräger auf der linken Seite schafft viel Bewegungsfreiheit auf der Einstiegs- und Behandlerseite – oder easy KFO 2 mit Anordnung der Instrumente auf der rechten Seite und einem klappbaren Instrumententräger. Dabei lassen sich auch die KFO-Patientenstühle mit allen Optionen der ULTRADENT Premium-Klasse, wie z. B. unterschiedlich breite Rückenlehnen, ausstat-

ten. Die kurze Stuhlbasis bietet viel Freiraum für den Behandler. Beide Einheiten werden mit der neuen Behandlungsleuchte Solaris 2, die den höchsten CRI-Wert besitzt, ausgestattet. Ein Multimedia-Paket ist ebenfalls verfügbar. **KN**

KN Adresse

ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG
Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunnthal
Tel.: 089 420992-70
Fax: 089 420992-50
info@ultradent.de
www.ultradent.de

Effektiv und schnell

GUM® HYDRAL™ – sofortige und lang anhaltende Linderung bei Mundtrockenheit.

Sunstar, eines der führenden Unternehmen für professionelle Mund- und Zahnpflegeprodukte, bietet seit dem 1. September 2014 eine neue Produktpalette an, die eine sofortige und lang anhaltende Linderung gegen die Symptome von Mundtrockenheit bietet.

GUM® HYDRAL™, bestehend aus Feuchtigkeitsspray, Feuchtigkeitsgel, einer milden Zahnpasta sowie einer Mundspülung, bietet eine auf zahnmedizinischen Erkenntnissen basierende Lösung zur Befeuchtung und Benetzung der Mundschleimhaut an.

Es wird angenommen, dass 25 Prozent der Bevölkerung, vor allem Frauen, und mehr als 50 Prozent der älteren Menschen von Mundtrockenheit betroffen sind. Die Auslöser sind vielfältig, eine große Rolle spielen vor allem Arzneimittel und Medikamente. Mehr als 400 weitverbreitete verschreibungspflichtige oder apothekenpflichtige Arzneimittel führen Mundtrockenheit als Nebenwirkung auf. Weitere Ursachen können chronische Krankheiten wie z. B. Diabetes mellitus, Speicheldrüsenerkrankungen sowie Krebs und dessen Behandlung (Chemotherapie, Radiotherapie) und die Alterung allgemein sein.



Außergewöhnliche Inhaltsstoffe, vertraute Marke

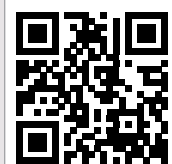
Dank der aktiven Inhaltsstoffe wie Betain, Taurin, Hyaluronsäure und Natriumcitrat bieten die GUM® HYDRAL™ Produkte eine Benetzung und Befeuchtung der trockenen Mundschleimhaut durch ihre rückfettenden Inhaltsstoffe. Sie schützen die Mundschleimhaut durch die innovativen Inhaltsstoffe vor Irritationen und Reizungen und bilden so eine schützende Schicht über der Mundschleimhaut. Sie lindern sofort die Symptome der Mundtrockenheit, wie Schwierigkeiten beim Essen, Schmerzen, Entzündungen und Trockenheitsgefühl, und fördern die Regeneration des oralen Weichgewebes.

Weiterhin enthalten die GUM® HYDRAL™ Mundspülung und Zahnpasta Fluoride, um die Kariesprophylaxe und die Remi-

neralisierung des Zahnschmelzes täglich zu unterstützen.

GUM® HYDRAL™ – die Lösung, um Mundtrockenheit effektiv und schnell zu lindern, den ganzen Tag, jeden Tag. **KN**

Sunstar
[Infos zum Unternehmen]



KN Adresse

Sunstar Deutschland GmbH
Aiterfeld 1
79677 Schönau
Tel.: 07673 885-10855
Fax: 07673 885-10844
service@de.sunstar.com
www.gum-professionell.de

Brillante Kooperation für die Zukunft der Zahnheilkunde

Morita ist offizieller Sponsor des International College of Dentists (ICD).



Besucher des Jahresmeetings der europäischen ICD Sektion in Ljubljana hatten die Möglichkeit, sich über Moritas Hard- und Softwarelösungen zu informieren.

Das renommierte International College of Dentists (ICD) und das japanische Traditionsunternehmen Morita arbeiten künftig eng miteinander zusammen, um die zahnmedizinische Patientenversorgung rund um den Globus nachhaltig zu verbessern. Im ICD-Fokus stehen u. a. Regionen wie Osteuropa, China, Indien, Afrika und mit ihnen das Ziel, die Bereiche Forschung, Theorie und klinische Praxis zu festigen und auszubauen. Die US-amerikanische Institution setzt bei der Realisierung dieses Bestrebens nicht nur auf weltweit rund 12.000 Mitglieder, sondern auch auf die Unterstützung durch exklusive Partner aus der Dentalindustrie. Morita nimmt hier eine besondere Rolle ein.

Die strategische Partnerschaft verfolgt auch höhere Ziele, wie die Verbesserung des globalen Allgemeinwohls und der Patientengesundheit. Das in 122 Ländern vertretene ICD weiß, dass dieses ehrenwerte Vorhaben nicht ohne tatkräftige Unterstützung von außen umzusetzen ist – sei es im Rahmen einer im Februar geschlossenen Kooperation mit der World Health Organisation (WHO) oder durch starke und einflussreiche Partner aus der

Dentalindustrie: Zehn von diesen fördern das ICD über das sogenannte „Diamond Sponsor Program“ und einer dieser exklusiven Kooperationspartner ist das japanische Familienunternehmen Morita, bekannt als traditionsreicher Anbieter innovativer Praxislösungen und Leistungsführer im Bereich Röntgentechnik sowie digitale Volumentomografie (DVT).

Den Anspruch, nachhaltig zur Verbesserung der Mundgesundheit in aller Welt beizutragen, untermauert Morita nun einmal mehr beim Jahresmeeting der europäischen ICD Sektion in Ljubljana. Die Besucher hatten die Möglichkeit, sich nicht nur von den neuesten Projekten und Entwicklungen des ICD, sondern auch von Moritas Vorreiterrolle im Bereich Röntgen und DVT und den damit verbundenen Hardware- und Softwarelösungen ein Bild zu machen: Am Messestand vor Ort konnte man sowohl von Moritas Rolle als Diamond Sponsor als auch von den intelligenten Systemlösungen überzeugt werden – mithilfe von klinischen Fallbeispielen ließ sich die Aufnahmequalität der DVT-Systeme von Morita veranschaulichen (3D Accutomo 170,

Veraviewepocs 3D R100). Zudem lag eine hochwertige Broschüre mit Case Studies aus, welche die beeindruckende Bildqualität und -schärfe der Röntgensysteme von Morita eindrucksvoll belegte (online abrufbar unter: www.morita.com/europe).

Jürgen-Richard Fleer, General Manager der J. Morita Europe GmbH, betont mit Blick auf die ICD-Kooperation: „Moritas medizintechnische Innovationen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde werden auch in Zukunft dazu beitragen, Qualitätsstandards in der Diagnose und der Behandlung zum Wohle des Patienten reproduzierbar abzusichern und nachhaltig zu steigern.“ Der Lösungsanbietergedanke steht dabei an vorderster Stelle, so Fleer.

Morita nutzt die Lösungsorientierung mit seiner Innovationsstärke u. a. im Bereich Röntgen intensiv zur Weiterentwicklung von Produkten und setzt dabei auch auf eine möglichst minimale Dosisbelastung gemäß dem ALARA-Prinzip (As Low As Reasonably Achievable) – das Patientenwohl stets im Blick. Das Unternehmen stellt sich den Anwender- und Patientenansprüchen jedoch nicht nur im Bereich der DVT: Auch die innovativen Praxislösungen von Morita stehen dem nicht nach und bieten Konzepte, die die Therapie nicht nur sicherer, sondern für alle Sei-



Veraviewepocs 3D R100

ten auch komfortabler machen. So bietet Morita z. B. Design-Liebhabern die Behandlungseinheit Soaric oder Ergonomie-Begeisterten die EMCIA-Einheit an. Hinzu kommen bis ins kleinste Detail durchdachte TorqTech-Instrumente für vielfältige zahnmedizinische Einsatzbereiche sowie u. a. die Turbine TwinPower Ultramini, die trotz minimaler Abmessungen das maximale Potenzial entfaltet. Stellvertretend stehen diese ausgewählten Produkte für das gesamte Port-

folio und letztlich für das angestrebte Ziel von Praxis und Patient – den optimalen Therapieerfolg. **KN**

KN Adresse

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-0
Fax: 06074 836-299
info@morita.de
www.morita.com/europe

ANZEIGE



3D Accutomo 170

NACHRICHTEN

STATT NUR ZEITUNG LESEN!

Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/abo

Fax an 0341 48474-290 www.kn-aktuell.de

KN Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden

Ja, ich abonniere die *KN Kieferorthopädie Nachrichten* für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 75€ inkl. gesetzl. MwSt. und Versand. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Datum Unterschrift _____

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Datum Unterschrift _____

Name
Vorname _____

Straße _____

PLZ
Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0, Fax: 0341 48474-290
E-Mail: grasse@oemus-media.de

KN 10/14

Instrumente clever eintüten

Der führende Dentalhersteller Hu-Friedy hat ab sofort selbstklebende Sterilisations-taschen in acht verschiedenen Größen im Sortiment.



Zu den Vorzügen der praktischen „Bagettes“ gehört das einfache Handling: Ein breiter, selbstklebender Streifen versiegelt die Beutel schnell und sicher, dank der Aussparung für den Daumen lässt sich der Verschluss leicht wieder öffnen. Zwei Indikatoren an der Innen- und Außenseite der Tüten verifizieren den Sterilisationsvorgang. Sie überprüfen die Parameter Zeit, Temperatur sowie Dampfsättigung und eignen sich neben dem Dampf- auch für den Gasprozess, daher müssen keine

unterschiedlichen Taschen vorgehalten werden. Hu-Friedy Bagettes werden aus besonders haltbarem, hochwertigem Material hergestellt. Das mehrschichtige, blaue Gewebe schützt zuverlässig vor Kassetten- oder Instrumentenbruch und ermöglicht die schnelle Identifikation etwaiger Risse in der Oberfläche. Die Sterilisationstüten sind frei von Blei und Latex und daher unbedenklich für Personal und Patienten, ein großer Vorteil im Umgang mit Latexunverträglichkeit oder Allergien. Eine

Kontamination von Mensch und Umwelt mit Blei ist ausgeschlossen, Besonderheiten bei der Abfallentsorgung müssen nicht berücksichtigt werden.

Die Taschen sind in acht verschiedenen Größen von 57 mm x 102 mm bis 330 mm x 508 mm erhältlich. Sie eignen sich für die Sterilisation von Kassetten, Instrumenten und Kleinteilen wie Kofferdammklammern, Bohrer oder Handstücke. Bagettes von Hu-Friedy gewährleisten die Integrität korrekt aufbereiteter Geräte bis zu einem Jahr, solange die Tüten korrekt versiegelt, unbeschädigt und bei Temperaturen zwischen 15 und 35°C bei einer Luftfeuchtigkeit unter 70 Prozent gelagert werden. **KN**

KN Adresse

Hu-Friedy Mfg. Co., LLC.
Zweigniederlassung Deutschland
Kleines Öschle 8
78532 Tuttlingen
Tel.: 00800 483743-39 (gratis)
Fax: 00800 483743-40
info@hufriedy.eu
www.hu-friedy.eu

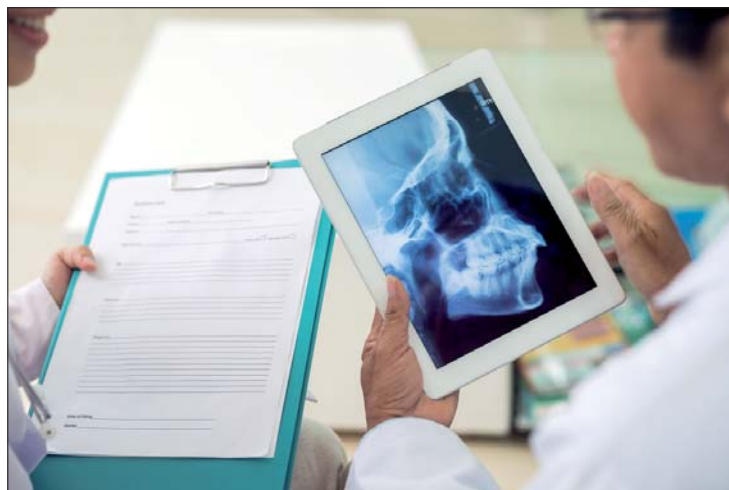
Touchbedienung – genial einfach

Innovative Lösungen für einen effizienten Praxisworkflow.

Die DGKFO in München hat es gezeigt: Auch Software kann berühren und Emotionen wecken. Das geniale Konzept der Touchbedienung mit ivoris® touch hat das wirklich geschafft. Es ermöglicht den Anwendern, in der Leistungserfassung über große Schaltflächen die individuellen Leistungsketten zu wählen und auszulösen.

Computer konkret unterstützt den Workflow der Anwender dabei in zweierlei Bereichen: Zum einen wurde die klassische ivoris®-Oberfläche an exponierten Stellen für die Touchbedienung optimiert. Das heißt, die Bedienelemente werden zwecks besserer Bedienbarkeit auseinandergezogen und ggf. vergrößert dargestellt. Für die Schnellerfassung von Leistungen können den Jumbos farbige Kacheln zugeordnet werden. Beim Auslösen des Jumbos wird dann automatisiert ein Eintrag in der digitalen Akte mit den Leistungen und dem individualisierten Text in der jeweiligen Farbe erzeugt.

Zum anderen wird mit ivoris®-touch die Erfassung von Leistungen auf mobilen Geräten wie Tablets und iPads unterstützt. Der Nutzer kann seine Jumbos in der Kacheloberfläche gruppieren und für jeden Jumbo eine Farbe definieren. Diese Lösung spricht vor allem Kunden an, die entweder keinen Platz für Bildschirm, Tastatur und Maus im Behandlungs-



zimmer haben oder die alternativ zur klassischen Leistungsdokumentation auf die mobile Erfassung mit einem portablen Gerät zurückgreifen möchten. Auch die Dokumentation der verwendeten Bögen wurde in ivoris® touch integriert. Die Informationen zu Hersteller, Material und Bogenstärke sowie Tragedauer werden dann direkt in die Leistungsdokumentation bzw. in die digitale Patientenakte übernommen.

Für Kieferorthopäden, die mit digitaler Patientenakte arbeiten, sind dms.net und ivoris® die ideale Lösung. Alle Dokumente werden so versioniert und nachvollziehbar zu den Patienten abgelegt und sind damit überall in der Praxis verfügbar. Integrierte Barcode-Technologie und Volltext-

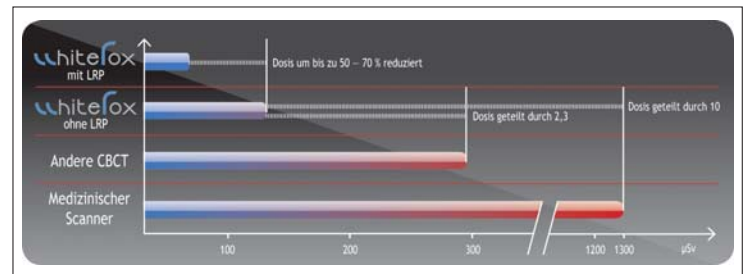
suche sowie Office-Integration sind die wichtigsten Merkmale. Effizienz in der Leistungserfassung und mehr Fehlertoleranz bei Leistungserfassung und Dokumentation sind das Ziel aller Neuentwicklungen in der ivoris®-Produktfamilie. Computer konkret und Partner werden diese Innovationen auf den zahlreichen Messen im Herbst 2014 präsentieren. **KN**

KN Adresse

Computer konkret AG
Theodor-Körner-Straße 6
08223 Falkenstein
Tel.: 03745 7824-33
Fax: 03745 7824-633
ivoris@computer-konkret.de
www.computer-konkret.de

WhiteFox mit neuem Low Radiation Protocol

Strahlenreduzierung: Alara 2.0 Low Radiation Protocol



Digitales 3-D-Röntgen mit niedrigster Strahlendosis bei bester Bildqualität, wählbarem Sichtfeld und Hounsfield-Skala zur Knochendichtemessung und STL-Export: WhiteFox vereint und perfektioniert alle Vorteile der digitalen Volumentomografie in einem einzigen Gerät. Das „Low Radiation Protocol“ sorgt jetzt für noch mehr Patientensicherheit. Der digitale Volumentomograf WhiteFox bietet seit jeher ein Rundumpaket für die 3-D-Visualisierung des kompletten Mund-Kiefer-Gesichtsbereiches an. Bereits ein einziger Scan liefert eine unglaublich große Menge an Informationen für eine umfassende Diagnose. Die CAD/CAM-Schnittstellen, kurze Scan- und Rekonstruktionszeiten und die fünf wählbaren Field-of-View-Größen (vier zusätzliche FOVs im optionalen HNO-Paket) machen den WhiteFox zu einem Hochleistungs-DVT allererster Klasse. Zusätzlich ermöglicht die Hounsfield-Skala in der CBCT-Technik eine exakte Dichtesegmentierung, STL-Konvertierung und -Export sowie eine präzise und konstante Knochendichtemessung anhand der prä- und postchirurgischen Analysen.

Neu: Reduzierte Strahlendosis dank „Low Radiation Protocol“
Der neue Modus LRP verringert die erforderliche Menge an Radioprojektionen um ein Drittel. Somit kann die Strahlendosis für den Patienten um 50 bis 70 % reduziert werden – diese effektive „Low-dose“-Bildgebung ab 15µSv gemäß ALARA garantiert zudem einen maximalen FOV bei minimaler Strahlenbelastung für den Patienten. Auch die „Pulsed Mode Acquisition“, die „Pulsbetrieb-Erfassung“, das wählbare Sichtfeld und die Auflösungseinstellungen sind nützliche Tools, um die Bildqualität auf einem hohen Level zu halten.

Kalibrierte Hounsfield-Skala zur Dichtemessung

Ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal des WhiteFox ist die kalibrierte Hounsfield-Skala, mit der die Dichte der unterschiedlichen Gewebe in Grauwerten gemessen werden kann. Frank Hornung, Dipl.-Informatiker und

exklusiver Vertriebspartner bei ACTEON Germany, beschreibt das Verfahren: „Mit den Hounsfield-CT-Werten können dann die Knochenqualität überprüft, das Volumen der Biomaterialien berechnet und alle Nebenhöhlen sowie das Mittel- und Innenohr anhand virtueller Scheiben dargestellt werden.“ Somit ist innerhalb weniger Sekunden eine Erhebung verlässlicher 3-D-Röntgen-Scans aus dem Mund-Kiefer-Gesichtsbereich inklusive Gewebedichtemessung, Kephalmetrie und virtueller Endoskopie möglich.

„Alles, was man sich von einem CBCT-Gerät wünscht, ist drin – und sogar noch ein bisschen mehr!“

Hornung positioniert den WhiteFox als modernes, komfortables und einfach zu benutzendes All-in-One-DVT, das für alle Fach- und Zielgruppen einen Mehrwert darstellt: „Für die meisten ist ein digitaler Volumentomograf nur ein Röntgengerät, WhiteFox ist und kann viel mehr. Aufgrund seiner fünf Field-of-View-Größen – von 60 x 60mm für einen halben Bogen bis 200 x 170mm für zweidimensionale kephalometrische Bilder – ist es für jede Indikation der digitalen Abformung anwendbar; zudem ist das Gerät für alle Fach- und Zielgruppen zertifiziert – ob KFO, HNO oder Radiologie.“

Virtuelles Augmentieren und Endoskopieren, digitale Abformung, minimalinvasives Implantieren sowie Konstruieren und Fertigen einer digitalen Schiene anhand digitaler Scans – WhiteFox ermöglicht engagierten Behandlern aller Fachbereiche eine bessere Diagnose, schnellere, exaktere und komfortablere Arbeiten sowie einen optimalen Patientenschutz durch das Alara 2.0 Low Radiation Protocol. **KN**



KN Adresse

ACTEON Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510
Fax: 02104 956511
info@de.acteongroup.com
http://de.acteongroup.com

Starker Messeauftritt in München

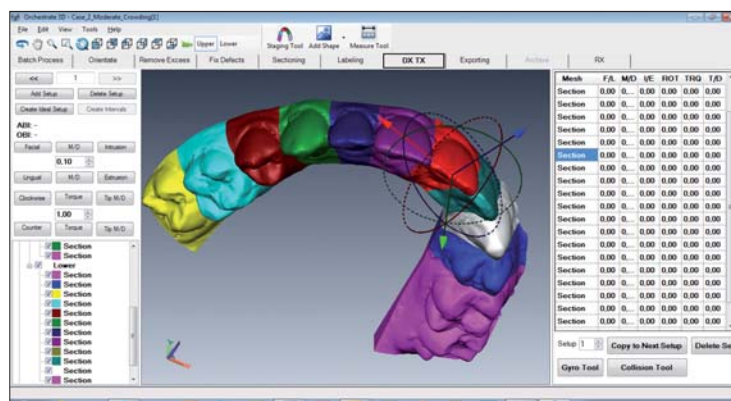
Große Resonanz, volle Auftragsbücher, gute Gespräche – FORESTADENT blickt auf eine erfolgreiche Teilnahme beim DGKFO-Jahreskongress zurück.

Vor dem Hintergrund eines runden Jubiläums präsentierte FORESTADENT zum Münchener DGKFO-Kongress seine Produktneuheiten. Seit nunmehr vier Jahrzehnten bietet das 1907 als Bernhard Förster GmbH gegründete Unternehmen mit der Marke FORESTADENT hochpräzise Qualitätsprodukte für die moderne Kieferorthopädie. So auch in München zur 87. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie.

Eine dieser neuen Innovationen ist das nun auch in Deutschland offiziell vorgestellte, vollästhetische Keramikbracket TruKlear®. Das komplett metallfreie SL-Bracket, dessen Korpus sowie Verschlussmechanismus aus einer verfärbungsfreien Spezialkeramik gefertigt sind, passt sich aufgrund seines transluzenten Materials perfekt der jeweiligen Zahnfarbe an. Um eine optimale Übertragung von Rotationen zu gewährleisten, wurde der Schieber des Brackets besonders breit gestaltet. Da dieser nach gingival öffnet, wird der Verschluss nicht nur vor Beschädigungen beim Kauen, sondern auch vor Einlagerungen von Speiseresten geschützt. Die momentan von 5-5 für den OK erhältlichen TruKlear® Brackets (OK-Prämolarenbrackets jetzt



Nach AAO- und EOS-Kongress zeigte sich auch das deutsche Messepublikum vom vollästhetischen Keramikbracket TruKlear® begeistert.



Accusmile ermöglicht „praxismade“ die digitale Planung und Fertigung von Alignern, Retainern, Positionern oder indirekten Bracketklebtays.

auch mit Haken beziehbar) verfügen über FORESTADENTs patentierte inverse Hakenbasis mit anatomischer Wölbung – für eine optimale mechanische Retention und ein mithilfe des Pauls-Tools splitter- und bruchfrei realisierbares Debon-



Ergänzen das bewährte 2D® Lingual System – die neuen, extrabreit gestalteten Large Twin Brackets.

ANZEIGE

Europaweiter Reparaturservice für kieferorthopädische Zangen

www.ats-plier.de

Abholung Ihrer Reparaturen durch UPS direkt in Ihrer Praxis



Rabatte für registrierte Kunden. Nutzen Sie die Vorteile!

Umfangreicher Online-Shop mit mehr als 1.000 Modellen

Beratung unter 05405 / 9204-0

ATS Plier Service

An der Feldriede 2 49205 Hasbergen
service@ats-plier.de www.ats-plier.de

Eine Systemerweiterung hat FORESTADENTs bewährtes 2D® Lingual Bracket erfahren. So können Anwender ab sofort über zwei weitere Designvarianten verfügen, welche extrabreit gestaltet wurden und einen deutlich vergrößerten Clipabstand aufweisen. Large Twin heißen die neuen 2D® Bracket-Versionen, die eine noch bessere Kontrolle von Rotation, Angulation und Nivellieren gewährleisten. Sie werden entweder mit auf der gingivalen Seite befindlichen zusätzlichen großen Haken angeboten (z.B. für den Einsatz von Elastikketten) oder als Large Twin 2D® Plus-Version mit gingivalem Haken zur Torqueapplikation an Einzelzähnen.

Ebenfalls erweitert wurde das OrthoEasy® Minischraubensystem zur kortikalen Verankerung. Dieses bietet einen bereits in Kürze lieferbaren, speziell für

den palatinalen Einsatz entwickelten Pin. OrthoEasy® PAL weist statt des bisherigen Kreuzslots im Schraubenkopf ein Innengewinde auf und ermöglicht so die einfache Kopplung von laborseitig hergestellten Behandlungsgeräten (z.B. Frosch- oder GNE-Apparatur). Diese werden mithilfe kleiner Halteschrauben am Kopf des Pins auf sichere Art und Weise fixiert. Einen optimalen Einstieg in die Digitalisierung kieferorthopädischer Behandlungsabläufe bietet FORESTADENT künftig mit Accusmile. Das in Zusammenarbeit mit Orchestrate Orthodontic Technologies entwickelte System wird aktuell durch ausgewählte KFO-Praxen getestet und ermöglicht dem Behandler „praxismade“ die digitale Planung und Fertigung von Alignern, Retainern, Positionern oder auch indirekten Bracketklebtays. Und das bei absoluter Kontrolle und entsprechend der vorliegenden technischen Ausstattung bzw. des jeweiligen Praxisbedarfs. Die einzelnen Arbeitsschritte können dabei entweder komplett oder nur teilweise über FORESTADENT realisiert werden. **KN**

KN Adresse

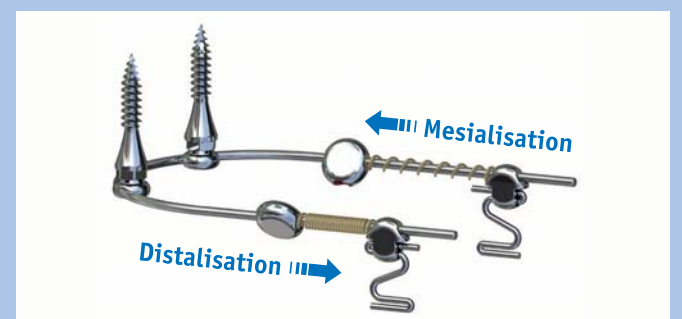
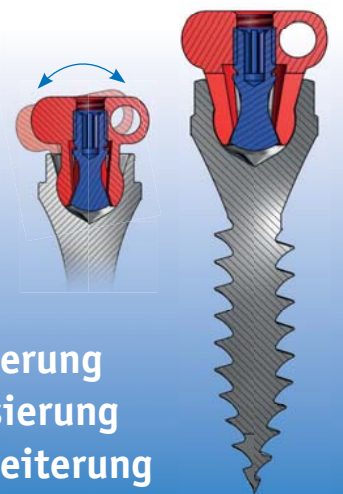
FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-0
Fax: 07231 459-102
info@forestadent.com
www.forestadent.com

ANZEIGE



OrthoLox Snap-in Kopplung für

- ▶ Molarendistalisierung
- ▶ Molarenmesialisierung
- ▶ Gaumennahterweiterung
- ▶ Ex-/inrusion
- ▶ Retention



SmartJet, die smarte Lösung für Mesialisierung und Distalisierung mit dem gleichen Gerät.

- ▶ Laborleistung im Eigenlabor
- ▶ Kurze Stuhlzeiten
- ▶ Compliance unabhängig

OrthoLox und SmartJet bieten neue Optionen für viele Aufgabenstellungen in der skelettalen kieferorthopädischen Verankerung.

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 · 57080 Siegen
Telefon: 0271 - 31 460-0
info@promedia-med.de
www.promedia-med.de

ZWP Designpreis vergeben

„Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2014 gekürt.



ZWP Designpreis 2014 – Gewinnerpraxis „Zahnärzte im Kaisersaal“ von ZA Andreas Bothe, Berlin. (Foto: Grafix)

Herzlichen Glückwunsch an die „Zahnärzte im Kaisersaal“ in Berlin! Nach Ansicht der ZWP Designpreis-Jury ist es ZA Andreas Bothe und TREILING Architekten eindrucksvoll gelungen, den Bestand des 1911/12 direkt am Kurfürstendamm errichteten Gebäudes zu erhalten und durch neue raumbildende Einbauten mit der Gegenwart zu verknüpfen. Mit einer überzeugenden Selbstverständlichkeit begegnen sich auf 208 m² Praxisfläche Historie und Moderne, treffen opulente Grandeur und schlichte Funktionalität respektvoll aufeinander.

Auf diese Weise erschaffen die „Zahnärzte im Kaisersaal“ ein außergewöhnliches Raumerlebnis und beweisen: Stuck und Deckenmalerei sind kein Widerspruch zu fortschrittlicher Zahnheilkunde. Dafür erhält „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2014 eine exklusive 360grad-Praxistour der OEMUS MEDIA AG für den professionellen Webaufttritt (weitere Informationen unter: www.360grad.oemus.com). Einen Gesamtüberblick über die diesjährigen Prämierten sowie über alle Teilnehmer bietet das ZWP spezial 9/2014 als Supple-

Der Designpreis wurde 2002 von der Redaktion der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis ins Leben gerufen und kürt seitdem jedes Jahr „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“.

ZWP Designpreis 2015

Im kommenden Jahr wird der ZWP Designpreis wieder neu vergeben. Einsendeschluss für alle Bewerber ist am 1. Juli 2015. Die Teilnahmebedingungen und -unterlagen sowie eine umfassende Bildergalerie der vergangenen Jahre sind zu finden unter: www.designpreis.org

ment der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis. Beim Durchblättern der Printausgabe oder des E-Papers auf ZWP online werden die durchgehend hohe Qualität der insgesamt 70 Bewerber aus ganz Deutschland offensichtlich und die Tatsache, dass Design und Architektur in Berlin wieder eine feste Adresse haben.

KN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Stichwort: ZWP Designpreis 2015
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-120
zwp-redaktion@oemus-media.de
www.designpreis.org

Neue Broschüre erhältlich

Im Überblick: 3M Unitek Bänder, Bukkalröhrchen, Attachments.

Einen Gesamtüberblick über die Produktgruppe der Bänder, Bukkalröhrchen und Attachments von 3M Unitek gibt die neue Broschüre mit nachvollziehbaren Grafiken und exakten Erläuterungen. Sie ergänzt mit analogem Aufbau die bereits vorliegende Bracketbroschüre. Kurz und knapp werden die einzelnen Produkthighlights dargestellt, wie z.B. die Kombination von Bukkalröhrchen mit der innovativen APC™ Adhäsivvorbeschichtung. Das APC™-System mit einem lichthärtenden Adhäsiv ist die ideale Vorbereitung für eine unkomplizierte, hygienische Positionierung des Bukkalröhrchens und die Basis für ein Bonding in wenigen Arbeitsschritten mit geringen Variablen. Besonderheiten unter den weiteren vorgestellten Produkten: Bukkalröhrchen für die ersten Molaren, optional mit einer „Jumbobasis“, die durch eine um 30 Prozent breitere mesiodistale Oberfläche gegenüber der Standardbasis für eine optimale Retention sorgt. Die Mini-Bukkalröhrchen von 3M Unitek wurden

für unvollständig durchgebrochene zweite Molaren entwickelt. Und mit ihren schmalen approximalen Wänden überzeugen die 3M Unitek Bänder durch



ihren geringen Separierbedarf. Interessenten können die Broschüre beim 3M Unitek Kundenservice anfordern (Telefon 08191 9474-5000).

KN Adresse

3M Unitek
Zweigniederlassung
der 3M Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
86899 Landsberg
Tel.: 08191 9474-5000
Fax: 08191 9474-5099
3MUnitekGermany@mmm.com
www.3munitek.de

Hunderte Herzen für Afrika

Erfolgreiche Spendenaktion von DENTSPLY GAC auf der DGKFO-Tagung.



GAC-Mitarbeiter bastelten im Vorfeld der DGKFO-Tagung rund 200 Filzherzen, die zum Münchener Jahreskongress dann zugunsten der medizinischen Versorgung eines kenianischen Dorfes verkauft wurden.



Mit dem Erlös der Aktion kann die medizinische Versorgung der Kinder in Kidzangoni für mehr als sieben Monate sichergestellt werden.

„Spatzi“, „Mausi“, „Bazi“ – eine ganz besondere Wohltätigkeitsaktion hatte sich DENTSPLY GAC für die diesjährige DGKFO-Jahrestagung in München ausgedacht: An seinem Messestand bot der Marktführer bei selbstligierenden Brackets die weltbekannten Oktoberfesterherzen an – allerdings nicht aus Lebkuchen, sondern aus Filz. Mithilfe der bayerischen Kunstwerke verbessert sich die medizinische Versorgung eines afrikanischen Dorfes. Eine Spendenaktion mit den

berühmten Herzen lag für DENTSPLY GAC nahe, schließlich begann in der Woche nach der 87. Wissenschaftlichen Jahrestagung das Münchner Oktoberfest. Stephanie Belaj, Marketing Managerin bei DENTSPLY GAC, erzählt: „Im Vorfeld der Tagung setzten sich unsere Mitarbeiter an mehreren Tagen nach Feierabend zusammen. In bayerischem Ambiente bastelten sie mit Filz, Schere, speziellen 3-D-Stiften und vor allem mit Kreativität, guter Laune und im Teamwork rund

200 Herzen.“ Am Messestand von DENTSPLY GAC war es dann jedem Besucher selbst überlassen, welchen Betrag er für das Herz in die Spendenbox gab. Die Resonanz war beachtlich, bereits am ersten Messetag gingen mehr als hundert Herzen über die Theke. Walter Loaiza, Cluster Manager D/A/CH bei DENTSPLY GAC, hebt hervor, dass er Kindern gern etwas zurückgibt, schließlich verdiene sein Unternehmen an Kindern sowie an deren Behandlungen: „Traditionelle Werte wie

Verantwortung und Ehrlichkeit passen gut zu unserer Firmenphilosophie.“

Durch den Verkauf der Herzen kamen während der DGKFO-Tagung 1.250 € zusammen. Loaiza zeigt sich beeindruckt und erklärt: „Unser Unternehmen legt noch mal die gleiche Summe oben drauf. Wir freuen uns sehr, den Kindern in Kenia das Leben damit ein Stückchen zu erleichtern.“ Er und Belaj bedanken sich im Namen von DENTSPLY GAC sowohl bei allen Messebesuchern, die im Schnitt gut sechs Euro für ein Herz gezahlt haben, als auch beim Spendenempfänger, dem gemeinnützigen Verein „Kidzangoni e.V. – Hilfe für Kinder in Kenia“ (www.kidzangoni.de).

Mit dem Erlös lasse sich die medizinische Versorgung der Kinder in dem kleinen kenianischen Dorf Kidzangoni für mehr als sieben Monate sicherstellen, so Vorstand Doris Hoy-Sauer. Diese gewährleistete Medikamente für mehr als 130 Kinder sowie regelmäßige Arztbesuche – die Kindersterblichkeit konnte so von über 20 % auf unter 5 % ge-



senkt werden. Das schönste Geschenk für ihre Hilfe sei stets das Lächeln der einheimischen Kinder, sagt Hoy-Sauer: „Allen besten Dank an die Mitarbeiter von DENTSPLY GAC für das große Engagement und die herzige Idee!“

KN Adresse

GAC Deutschland GmbH
Am Kirchenhölzl 15
82166 Gräfelfing
Tel.: 089 853951
Fax: 089 852643
info@dentsply.com
www.dentsplygac.de

„Invisalign Smile“ prämiert

Align Technology Inc. erhält wichtige Auszeichnung für europäische Kampagne.

Im Juli wurden in London die Gewinner der Communiqué Awards bekannt gegeben. Align Technology Inc. wurde als Gewinner in der Kategorie „Excellence in Integrated Digital Communications“ für die Invisalign-Kundenkampagne „Smile and the Whole World Smiles With You“ ausgezeichnet.

Bei der Laudatio wurde besonders hervorgehoben, dass es Align Technology Inc. gelungen sei, sich durch die erstmalige Konzentration auf den europäischen Markt ein großes Wachstumspotenzial für sein Geschäft mit Invisalign zu erschließen. Align Technology wollte Kunden mit seiner Kampagne dazu ermutigen, sich nicht einfach mit Schönheitsfehlern abzufinden und gleichzeitig die Bekanntheit seiner Marke erhöhen.

Die Strategie zielte darauf ab, mehr Kunden dazu zu bewegen,

sich bei ihrem (Fach-)Zahnarzt nach Invisalign-Behandlungen zu erkundigen. Zu diesem Zweck wurde eine integrierte Kampagne entwickelt, um Personen mit Zahnproblemen anzusprechen und sie zu einer Behandlung mit Invisalign zu ermutigen.

Die Smile-Kampagne konzentrierte sich auf wichtige europäische Märkte, wo eine Reihe verschiedener, zu festen Zeiten gesendeter Fernsehprogramme auf digitalen Kanälen durch folgende Maßnahmen unterstützt wurde: Digital Direct Response, bezahlte Werbeaktionen in sozialen Medien, Community Activation-Programme in sozialen Medien, PPC sowie digitale Innovationen wie Zeebox in Großbritannien. Align Technology ist außerdem eine der wichtigsten Marken, die die neue Twitter Card-Funktion zur Gewinnung potenzieller Kunden nutzen.

Die Kampagne war sehr erfolgreich. So konnte u. a. die Markenbekanntheit von Invisalign gesteigert und ein 30%iger Zuwachs bei den Infokit-Downloads erzielt werden. Die Community von Align Technology in sozialen Medien stieg im Jahresvergleich um 140 Prozent (2,5fache Mitgliederzahl) und die Verbraucherkampagne hatte aufgrund der gestiegenen Zahl von Invisalign-Falleinreichungen einen positiven Effekt auf das gesamte Geschäftsziel.

Die Juroren stellten fest, dass „die schön gestaltete Kampagne aufzeigt, welche Möglichkeiten sich abseits üblicher medizinischer Verfahren bieten. Sie ist ein Musterbeispiel für die Integration von sorgfältig ausgewählten und geeigneten Kanälen und zeichnet sich durch eine starke digitale Ausrichtung aus. Die Kampagne berücksichtigt auch



in hohem Maße die Entwicklungen, denen sich die Branche im Hinblick auf den Umfang und die Vernetzung verschiedener Kommunikationskanäle öffnen muss“.

Im Communiqué-Programm werden speziell hervorragende Leistungen und erfolgreiche Verfahren in der Kommunikation im Gesundheitswesen auf lokaler, europäischer und internationaler Ebene ausgezeichnet. Das Programm zeigt die Bandbreite und Komplexität der Probleme auf, denen sich Kommunikationsexperten in der Gesundheitsbranche gegenübersehen. Es beschreibt vor diesem Hintergrund, in welchem Umfang hervorragende Arbeit zu echten Verbesserungen im

Gesundheitswesen beiträgt, die richtige Behandlung von Patienten ermöglicht, Vertrauen bei den beteiligten Akteuren aufbaut und das Renommee der Branche verbessert.

Die Kampagne „Smile and the Whole World Smiles With You“ für Invisalign wurde von Doner, Doner Media und The 7 Stars entwickelt. **KN**

KN Adresse

Align Technology GmbH
Am Wassermann 25
50829 Köln
Tel.: 0800 2524990
info@aligntech.com
www.aligntech.com

„Meine Zangen sind mir wichtig“

Mirko van den Bruck berichtet über seine Erfahrungen mit dem neuen ATS Plier Service.



Mirko van den Bruck, Kieferorthopäde aus Wesel.

Bei meiner Praxisgründung im Jahre 2006 habe ich bereits bei der Erstausrüstung Wert auf qualitativ hochwertige Instrumente und Materialien gelegt. Der Praxisalltag hat gezeigt, dass dies insbesondere bei Zangen eine gute Entscheidung war.

Durch unser Qualitätsmanagement ist eine regelmäßige Überprüfung der Instrumente gewährleistet. Soweit notwendig, haben wir Zangen bisher zur Aufarbeitung direkt zu den Herstellern geschickt. Dies war immer mit einem hohen Arbeitsaufwand und – speziell bei Zangen aus den USA – mit einer entsprechenden Ausfallzeit verbunden.

Seit zwei Monaten hat sich dieser Aufwand für uns minimiert, da wir als einer der ersten Kunden den neuen Service der Firma

ATS Plier Service testen konnten. Wir haben unterschiedliche Zangen zur Aufarbeitung an ATS übergeben. Die Zangen wurden durch UPS in unserer Praxis abgeholt und der Eingang im Unternehmen per E-Mail bestätigt. Innerhalb von nur zwei Wochen wurden unsere Instrumente in Herstellerqualität aufgearbeitet und in die Praxis zurückgesandt.

Eine Zange konnte aus technischen Gründen nicht mehr instand gesetzt werden. Darüber hat uns ATS direkt nach der Eingangskontrolle telefonisch informiert. Alternativ zur Rücksendung der defekten Zange wurde uns angeboten, nun eine identische, neue Zange zu bestellen oder eine andere Ausführung aus dem umfangreichen Angebot zu wählen.

Ich schätze diesen neuen Service und empfehle ihn gern weiter. Besonders der einfache und schnelle Weg über das Internet unter www.ats-plier.de gefällt mir. Qualität und Nutzungsdauer unserer Instrumente werden optimiert und wir können uns flexibel und unabhängig von unseren Praxiszeiten mit der Thematik beschäftigen. **KN**

KN Adresse

ATS Plier Service GmbH & Co. KG
An der Feldriede 2
49205 Hasbergen
Tel.: 05405 9204-0
service@ats-plier.de
www.ats-plier.de



power
SCOPE™

KLASSE II BEHANDLUNG SO EINFACH WIE NIE

American Orthodontics präsentiert PowerScope - die innovative Lösung zur einfachen und effektiven Behandlung von Klasse II Fällen.

- Einfache und schnelle „Wire-to-Wire“-Montage direkt am Behandlungsstuhl
- Gebrauchsfertige Apparatur, keine Laborarbeit und Patientenmitarbeit nötig
- Innenliegender Nickel-Titan-Federmechanismus sorgt für eine gleichmäßige Kraftabgabe (260 g) während der Behandlung
- Patientenfreundliches Design maximiert den Tragekomfort

Erfahren Sie mehr und sprechen Sie mit Ihrem Außendienstpartner oder besuchen Sie unsere Website www.americanortho.com/de/PowerScope

ANZEIGE

Erfolg im Dialog

dental
bauer



Wachstum
Innovation
Visionen
Vertrauen
Ziele
Stabilität

dental bauer – das dentaldepot

dental bauer steht für ein Unternehmen traditionellen Ursprungs im Dentalfachhandel. Es wird nach modernsten Grundsätzen geführt und zählt mit seinem kontinuierlichen Expansionskurs zu den Marktführern in Deutschland, Österreich und den Niederlanden. Derzeit sind rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 30 Standorten innerhalb dieser Länder beschäftigt. Der Hauptsitz der Muttergesellschaft ist Tübingen.

Unser Kundenstamm:

- Zahnkliniken
- Praxen für Zahnmedizin
- Praxen für Kieferorthopädie
- Praxen für Mund-/Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Zahntechnische Laboratorien



dental bauer GmbH & Co. KG

Stammsitz
Ernst-Simon-Straße 12
72072 Tübingen
Tel +49 7071 9777-0
Fax +49 7071 9777-50
E-Mail info@dentalbauer.de
www.dentalbauer.de



www.dentalbauer.de